
Hermann Schüling

Caspar Ebel (1595-1664)

ein Philosoph der lutherischen Spätscholastik
an den Universitäten Marburg und Gießen

GIESSEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

1971

SS 63 / 8^e - 2

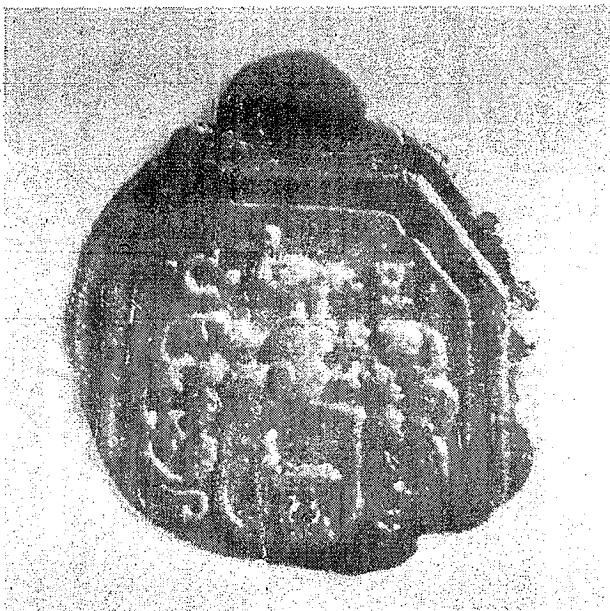


B4p.

Fotodruck und Einband
Universitätsbibliothek Gießen



Caspar Ebel



Siegelring Caspar Ebels

Mr. Caspar Ebels



Kupfertitel der Opera philosophica 1677

Corrigenda

S.10, Z.7: usus et abusus statt: usu et abusu

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Biographie.....	1
Die Familie Caspar Ebel.....	7
Die Bibliothek Ebels.....	8
Lehrtätigkeit.....	9
Schriftstellerische Tätigkeit.....	12
Fortwirken der Philosophie Ebels.....	23
Abkürzungen.....	27
Quellen.....	27
Sekundärliteratur.....	27

Anhang: Verzeichnis der Schriften C.Ebels

Vorwort.....	30
Bibliothekssigel.....	32
Bibliotheken, die keine Schriften Ebels besitzen....	33
Verzeichnis der Schriften Ebels.....	34
Prüfung der älteren Ebel-Bibliographien.....	66
Verzeichnis der Respondenten in den Disputationen...	69

S.1-28 erschienen zuerst in: Mitteilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins. 55.1970. S.33-60. - Das dort beige gedruckte Porträt Ebels aus den Opera philosophica, 1677 wurde im vorliegenden Band durch eine Wiedergabe des Ölbildes der Gießener Professorengalerie ersetzt. Das Ölgemälde, das die Vorlage für den Kupferstich der Opera philos., 1677 bildete, ist nach dem 2. Weltkrieg verschwunden, blieb jedoch - den Hinweis verdanke ich Herrn Dr. Fritz Siebel, Gießen - in einer Kopie in Max Wundt: Die Wurzeln der deutschen Philosophie in Stamm und Rasse. Berlin 1944, Taf. 2a erhalten. Tafel 1 oben stellt eine Reproduktion dieser Kopie dar.

Biographie

Caspar Ebel entstammt einem um das Ende des 16. Jahrhunderts weitverzweigten Gießener Geschlecht. Er wurde am 11. 12. 1595 als Sohn des Gastwirts Melchior Ebel und seiner Frau Katharina, geb. Becker, in Gießen geboren. Der Vater nahm im Rat der Stadt „eine angesehene Stelle ein, gehörte dem Sechszehner-Rat schon vor 1596 an, war . . . 1597 Zweiter Bürgermeister und wurde 1601 in den Schöffenrat gewählt. In den Jahren 1609 und 1610 bekleidete er das Amt des Ersten Bürgermeisters“¹⁾.

Ebel kam bereits mit vier Jahren (1599) in die Trivialschule, wo Georg Albinus²⁾ und Konrad Bachmann³⁾, dann Christian Vietor⁴⁾ und Nikolaus Plaustrarius⁵⁾ seine Lehrer waren⁶⁾. 1607 schickten die Eltern den begabten Jungen in den Privatunterricht zu Johannes Schlosser⁷⁾ und noch im selben Jahr ins fürstliche Pädagog zu Gießen, das zu der Zeit von dem Pädagogiarchen Konrad Dieterich (1575—1639)⁸⁾ geleitet wurde. Hier bestand er im Herbst 1612 als Bester das Abschlussexamen⁹⁾.

Darauf bezog er die fünf Jahre zuvor gegründete Universität seiner Vaterstadt. In der Artisten-Fakultät widmete er sich vor allem dem Studium der Philosophie bei Christoph Scheibler (1589—1653). Dieser hatte am 18. 1. 1615 den Vorsitz bei der mündlichen Disputation Ebels über das metaphysische Thema *de singulari et universali*¹⁰⁾. Scheibler war ebenfalls Präses der Magisterdisputation Ebels am 17. 7. 1616, in der dieser seine erste Schrift, die *Disputatio de ratione formali suppositi vel personae, Giessae 1616*, öffentlich verteidigte.

Danach muß Ebel sich theologischen Studien zugewandt haben, denn am 27. 8. 1617 disputierte er über das Thema *De sacra domini nostri Jesu Christi coena* unter Joh. Gisenius (1577—1658) in dessen Disputationszyklus *De Calvinismo*¹¹⁾.

¹⁾ Ebel 7.

²⁾ Georg Weiß, 1596—1615 erster Schulmeister in Gießen (Hess. Lehrerbuch 14).

³⁾ 1599—1605 zweiter Schulmeister in Gießen (Hess. Lehrerbuch 16), seit 1607 Prof. d. Poesie u. Gesch. in Gießen, seit 1625 in Marburg.

⁴⁾ von 1599—1627 dritter Lehrer an der Stadtschule, † 1627.

⁵⁾ später Pfarrer zu Rechtenbach.

⁶⁾ EGP 32.

⁷⁾ später Pfarrer zu Saarbrücken.

⁸⁾ Konr. Dieterich, Prof. d. Ethik, seit 1614 Superintendent zu Ulm.

⁹⁾ EGP 33.

¹⁰⁾ vgl. Scheibler, Christoph: *Epitome primae philosophiae*. Giessae 1616. Disp. 7 (vorh.: UB Leipzig).

¹¹⁾ vgl. Gisenius, Joh.: *De Calvinismo*. Disp. 18: *De sacra domini nostri Jesu Christi coena*. Giessae 27. 8. 1617 (vorh.: LB Fulda).

Im Herbst 1617 ging er an die Universität Wittenberg, wo er seine theologischen Studien fortsetzte und, unter Balthasar Meisner (1587—1626) als Präses, ein Kolleg Super Augustanam Confessionem hielt¹²⁾. In Wittenberg wurde ihm durch Nikolaus Pompejus (Prof. d. Mathematik, † 1659) das Rektorat am Gymnasium zu Stettin angetragen, das er jedoch wegen seiner Jugend ausschlug¹³⁾.

Schon zur Fastenmesse 1618 wandte er sich dann nach Jena. Hier bot ihm der Dekan der Philosophischen Fakultät, Balthasar Walther (1586 bis 1640)¹⁴⁾ die Stelle eines Adjunkts bei der Fakultät an, die er jedoch ebenfalls „bescheidenlich abschlug“¹⁵⁾. In Jena hielt Ebel in den nächsten eineinhalb Jahren eine Reihe von philosophischen Kollegs, u. a. ein Collegium metaphysicum¹⁶⁾. In mehreren philosophischen Disputationen trat er als Präses auf. In Jena lernte er auch Daniel Stahl (1589—1654) kennen, der hier als Dozent tätig war und auf dessen Schriften Ebel später besonders häufig Bezug nimmt. Nicht ohne Einfluß auf ihn blieb in Jena ferner, wie wir sehen werden, die philosophische Richtung des Michael Wolf (1584—1623).

Im Herbst 1619, auf seiner Rückreise nach Gießen, besuchte er die Universität und das Jesuitenkolleg zu Erfurt¹⁷⁾. Hier hoffte er, einen weiteren Einblick in das Schrifttum der Thomas-von-Aquin-Kommentatoren zu gewinnen oder auch einiges von diesem Schrifttum erwerben zu können. Denn daß er sich schon beim Aufbruch von Jena mit dem Plan eines *Kommentars zu Thomas von Aquin: De ente et essentia* beschäftigte, scheint sicher, da er eben am 1. 2. 1620 mit den Arbeiten am Kommentar begann und sie am 26. 7. 1620 abschloß¹⁸⁾.

Von den nächsten drei Jahren sind keine Nachrichten über Ebel erhalten. Im Frühjahr 1624, vielleicht schon einige Zeit vorher, war er an der Universität Gießen tätig. Jedenfalls tritt er zu dieser Zeit als Präses in einer Gießener metaphysischen Disputation (*De ratione formali unitatis transcendentalis*) auf¹⁹⁾.

Nach der Suspension der Universität, am 26. 5. 1624, und der Wiedererrichtung der gesamthessischen Universität zu Marburg suchten mehrere Professoren außerhalb Hessens eine neue Arbeitsstätte. So nahm etwa Christoph Scheibler die Stelle des Superintendenten (später auch Gymnasialdirektors) in Dortmund an. Ludwig Jungermann (seit 1614 o. Prof.

¹²⁾ EGP 34.

¹³⁾ EGP 34.

¹⁴⁾ Balth. Walther studierte 1607/08 in Gießen, wurde 1610 Prof. d. griech. Sprache in Jena, 1612 auch Prof. d. hebr. Sprache, später Superintendent zu Gotha u. Braunschweig (ADB 41, 96 f.).

¹⁵⁾ EGP 34 f.

¹⁶⁾ EGP 35.

¹⁷⁾ EGP 35. Im Jahre 1615 wurde zu Erfurt „ein förmlicher (Jesuiten-)Convent geschlossen, nachdem schon bald nach 1580 einzelne Ordensbrüder sich in der Stadt niedergelassen hatten“ (Mülverstedt 164).

¹⁸⁾ *Commentarius sc. in libellum Thomae de Ente et Essentia, scribi et elaborari inchoatus anno 1620. 1. Febr. absolutus 26. Julii, ejusdem anni et revisus anno 1633 . . .* (Vorwort von Kilian Rudrauff in: Ebel, C.: *Opera philos.* 1677).

¹⁹⁾ vgl. Verzeichnis der Schriften Ebels in *Berichte u. Arbeiten aus der UB Gießen*. Nr. 21.

d. Med. in Gießen) ging nach Altdorf. Auch Ebel fand an der Universität Altdorf ein neues Wirkungsfeld. Dort war er während des Winters 1624/1625 doctor legens²⁰⁾. Ein Zeugnis seiner Altdorfer Tätigkeit ist die *Disputatio politica de foederibus, Altdorphi 11. 11. 1624*, die er als Präses betreute.

Am 18. 5. 1625 wurde er auf sechs Jahre zum Rektor der evangelischen lateinischen Stadtschule zu Worms bestellt²¹⁾. Noch im ersten Jahr seines Amtes veröffentlichte er für seine Schule ein Lehrbuch der Astronomie²²⁾. Die Beziehungen, die er zu Worms knüpfte, müssen besonders eng gewesen sein. Dem Senat dieser vom Krieg besonders schwer geprägten Stadt widmete er 1639 den zweiten Teil seiner Metaphysik. Wormser Bürgern eignete er 1644 die 1. Auflage des *Compendium logicae peripateticae* zu; und noch 1651 widmete er die 2. Auflage dieses Lehrbuchs den Scholarchen des Wormser Gymnasiums. In dieser Stadt wirkte auch sein Bruder Georg Valentin (get. 10. 11. 1603) als Arzt^{23a)}.

Ebels Tätigkeit in Worms sollte jedoch kaum vier Jahre dauern. Am 6. 7. 1628 erging von der Universität Marburg ein Schreiben an den Landgrafen Georg II von Hessen-Darmstadt, in dem sie Caspar Ebel als Nachfolger des verstorbenen Rud. Goclenius d. Ä. (1547—1628) zum o. Prof. der Logik vorschlug²³⁾. Darauf erklärte der Landgraf am 17. 7., daß er „solche Persohn (sich) gnedig wholgefallen lasse, Syntemahl... (er) auch von andern ortten hero, und sonderlich von ezlichen Wormbsischen, so sich allhie (in Bad Langenschwalbach) befinden, Verstanden, das gemelter Ebelius zur angeregten Profession ein whol qualificirter Mann seye“. Er verfügte, „das Ebelius den negsten under einem andern Vorwort hieher beschrieben, tentirt und sein gemüth und meynung explorirt werde“. Ebel, nach Langenschwalbach beordert, erklärte (Juli 1628), daß er „noch zur Zeit uf etliche Jahr (in Worms) obligirt seye“, aber wenn der Fürst „ihne bey... (der Stadt Worms) lödig machen könnte,... er alß... (des Fürsten) angeborn Landkind dieser Vocation gehorsamlich zu folgen, sich nicht weigern wolte“.

Stadtmeister, Bürgermeister und Rat der Stadt Worms erfuhren mit Bestürzung von der Berufung ihres Schulrektors. Die evangelische lateinische Stadtschule war durch den Rektor Ebel „erst wieder ein wenig auf und der Jugendt zu nutzen angericht worden“. Ferner war der Konrektor vor einem Vierteljahr gestorben und ein Nachfolger noch nicht gefunden. Es werde — so schreiben sie am 14. August 1628 an den Landgrafen — sehr schwerfallen, zugleich wieder einen Rektor und einen Konrektor zu bekommen. Auch habe sich die Jugend an Ebels Lehrmethode gewöhnt. Sie baten, „diesen Mann Vnnß noch nur so lang bey alhießigem Rectorat zu laßen, bis er wieder seinen Conrectorem neben

²⁰⁾ vgl. Will, Georg Andreas: *Gesch. u. Beschreibung d. Nürnbergischen Univ. Altdorf*. 1795. S. 132.

²¹⁾ UA Phil K 6.

²²⁾ Ebel, Caspar: *Rudimenta doctrinae sphaericae*. Darmst. 1625 (Strieder 13, 336).

^{22a)} Cat. stud. Marp. 1629—36, S. 62.

²³⁾ UA Phil K 6. Alle folgenden Angaben zur Berufung Ebels stützen sich auf diese Quelle.

sich wird angeführt unnd successiue seines alhier wohl vnnd nutzlich Inngefuhrten methodi docendi wird Vnnderrichtet haben“.

Am 19. August antwortete Georg II. und konzedierte, daß sich „M. Ebelius ... noch biß vf Lichtmeß des nechstvorstehenden 1629 Jahres, in Diensten bey euch vfhalten“, forderte aber, daß „dan... seine würckliche einstellung vnd vfzugk gen Marburg“ erfolgen solle. Für die Universität Marburg verfügte er, daß Konr. Greber²⁴⁾ „die professionem logicam, wie bißhero, also auch forderst biß gegen nechst vorstehende Ostern extraordinarie Versehe“.

Nachdem Worms im Herbst einen neuen Konrektor eingestellt hatte, richtete die Stadt ein weiteres Schreiben an den Landgrafen und bat, „M. Ebelium über die albereit gnedig bewilligte Zeit auff Lichtmeß (dafür wir uns underthenig bedanken) noch biß auff nechstfolgende Ostern 1629 vollends bey uns zu lassen, damit er nicht allein das Examen absolviren, sondern auch den newangenommenen Conrectorem in seinem methodo docendi besser informiren könne“. Diesem Termin stimmte Georg II. am 11. Oktober 1628 zu.

In einem Brief vom 17. 2. 1629 an die Universität Marburg dankte Ebel für die Berufung. Er hoffe, zu Beginn der Frankfurter Frühjahrsmesse in Marburg einzutreffen.

Am 11. Mai 1629 hielt er 12 Uhr seine öffentliche Antrittsvorlesung *De abusu Logices* im Kolleg an der Lahn²⁵⁾. Am selben Tag schrieb er eigenhändig den Religions-Revers.

Die Marburger Tätigkeit Ebels (1629—1650) fällt in die schwersten Jahre des 30jährigen Krieges. Im Jahre 1633 kam es „zu einer völligen Verlegung der Universität“ infolge monatelang dauernder Pest. „Schon im Sommer hatte die schleichende Krankheit sich gezeigt... Als die Genehmigung eintraf, daß die Professoren nach Belieben auswandern dürften, zog man Anfang Oktober hinweg... die meisten... zogen nach Gießen“, u. a. auch Ebel²⁶⁾. „Am 1. November beschloß man dort, weil kein öffentliches Gebäude für die Vorlesungen zur Verfügung stand, daß jeder in seiner provisorischen Wohnung lesen solle.“²⁷⁾ Erst am 29. 3. 1634 wurde die Universität wieder nach Marburg verlegt²⁸⁾.

Im Oktober 1634 trat die Pest erneut in Marburg auf „und veranlaßte ganze Scharen von Studenten zum Abzug. Im Frühjahr 1635 erreichte sie ihren Höhepunkt, so daß viele Studenten starben und das ganze Land um Marburg verödet wurde. 1636—1638 folgten dann die Hungerjahre,

²⁴⁾ Konr. Greber aus Alsfeld (1601—1667) war schon am 20. 6. 1627 als Prof. extraord. gewählt und am 10. 7. bestätigt worden (Vogt 128). Er veröffentlichte 1629 zu Marburg eine Lehre von den Urteilen unter dem Titel Collegium logicum (vorh.: LB Hannover); die Widmungsvorrede dieser Schrift ist vom 23. 3. 1629 datiert. In der Frage des Nachfolgers für Goelenius betrieb zunächst „eine kleine Partei gegen die Majorität die Anstellung Grebers“ (Becker 268).

²⁵⁾ UA Phil K 6; vgl. Cat. stud. Marp. 1629—36. S. 12.

²⁶⁾ Cat. stud. Marp. 1629—36. S. 45.

²⁷⁾ Becker 242.

²⁸⁾ Vogt 137.

in denen zudem Marburg mehrfach von Kriegsscharen schwer heimgesucht wurde“²⁹⁾.

Besonders schwer wurde die Stadt Mitte der vierziger Jahre in Mitleidenschaft gezogen. Am 1. November 1645 besetzten die Truppen Hessen-Kassels die Stadt³⁰⁾. 1646 wurde ein Jahr größter Not. „Wie die Universitätsrechnung... ausweist, erhielt in diesem Jahre kein Professor vom Ökonomus auch nur einen Pfennig oder ein Korn. Seit der niederhessischen Einlagerung stockte die ganze Administrationsmaschine.“³¹⁾ Im Herbst 1646 „gelang es einer besonderen Gesandtschaft, bestehend aus den Professoren Ebel und Christiani, den Landgrafen dahin zu bewegen, daß er etwas Frucht und Geld zur Erhaltung der Universität anwies“³²⁾.

Um diese Zeit, nach dem Tode des Bibliothekars und Prof. d. Poesie Konrad Bachmann, übernahm Ebel das Amt des Bibliothekars der Universität. Am 26. 10. 1646 wurde er vom Landgrafen im Amt bestätigt³³⁾, das er bis 1650 ausübte. Wenig später, am 1. Januar 1647, wurde er für das Jahr 1647 zum Rektor der Universität gewählt. Die Wahl verlief „in Angst und Not; das festliche Gepränge beim Aufzug der Professoren unterblieb; selbst die akademischen Szepter fehlten, sie waren nach Gießen in Sicherheit gebracht“³⁴⁾. Ende des Jahres, am 29. November 1647, setzte dann die Belagerung Marburgs durch kaiserliche Truppen unter Melander ein, die die Stadt am 4. Dezember eroberten, bis auf das Schloß, das die Niederhessen halten konnten³⁵⁾. Bei Okkupierung der Stadt wurde Ebel, wie die Professoren Tonsor und Tileman, durch Partisanenstiche, obwohl ungefährlich, verwundet³⁶⁾.

Nach der Wiedererrichtung der Universität in Gießen (5. 5. 1650) übernahm Ebel hier die Professur für Logik und Metaphysik. Gleichzeitig übertrug man ihm die Leitung des am 10. 5. 1650 wiedergegründeten Pädagogs, die er bis 1661 behielt. In den folgenden Jahren wurde ihm wiederholt eine theologische Professur in Gießen angetragen. So erging nach der Berufung Balthasar Mentzers zum Superintendenten und Oberhofprediger in Darmstadt am 14. November 1651 von Georg II. an die Theol. Fakultät in Gießen der Befehl, eine geeignete Person zum Professor der Theologie vorzuschlagen. Der Landesherr erinnerte daran, daß schon vor etlichen Jahren Caspar Ebel recommendiert worden und daß man geneigt sei, ihn „vor andern, nach inhalt Unserer Statutorum Academicorum, Zur Theologischen Facultät etwa anfangs Zur extraordinari profession Zubefordern“³⁷⁾. Ebels Ernennung kam jedoch nicht zustande.

Auch eine erneute Berufung auf den dritten theologischen Lehrstuhl in Gießen, im März 1658, lehnte Ebel wiederum „bescheiden“, wie die Akten

²⁹⁾ Diehl: Stip. 35.

³⁰⁾ Becker 300.

³¹⁾ Becker 316.

³²⁾ Becker 316.

³³⁾ Becker, Regesten Nr. 2197.

³⁴⁾ Becker 317.

³⁵⁾ Becker 323 f.

³⁶⁾ Theatrum Europaeum. Theil 6. Frankf. a. M. 1663. S. 14.

³⁷⁾ UA Phil K 6.

sagen, ab, nun mit dem Hinweis auf sein Alter und die Abnahme der Kräfte ³⁹⁾).

Über die Berufungen berichtet auch sein Schüler und Nachfolger Kilian Rudrauff im Vorwort zu den *Opera philosophica* seines Lehrers (1677). In sehr maßvollem Geiste habe Ebel gern anderen nachgestellt werden wollen ³⁹⁾. Der Befehl des fürstlichen Reskripts und die dringenden Bitten der Freunde, die Berufungen anzunehmen, seien erfolglos geblieben. — So widmete er sein ganzes Leben der Philosophie, obschon es damals fast die Regel war, eine Professur in der Philos. Fakultät als Übergangstellung zu betrachten, „sei es zu einer Professur in den oberen Fakultäten, sei es zu einem Hofprediger- oder Superintendentenposten“ ⁴⁰⁾.

Im Jahre 1661 erkrankte er. Kilian Rudrauff wurde mit Vorlesungen in Logik und Metaphysik beauftragt und Joh. Nikol. Misler mit der Leitung des Pädagogs. Über den letzten Lebensabschnitt heißt es in den *Personalia* der Leichenpredigt: Es setzten „ihme die Flüsse und Rodtlauff, wie auch letztlich das Podagra ⁴¹⁾, eine geraume Zeiten hart zu..., daß Er auch eine gute Weile nicht mehr ordinarie außgehen und seiner function abwarten können, sondern die mehreste Zeit etzliche Jahr her mehrentheils zu Hause sich einhalten und deß Betts hüten müssen; Darbey es dann mit ihme vielfaltig variirt hat“. Seit November 1663 schien es „gar schlecht, dann ziemlich umb Ihn wieder zustehen..., biß nechst am 3. Tag hujus (3. März 1664) es sich gar ubel mit ihme angelassen, und zu vorigen Ungelegenheiten auch noch ein böser harter Husten und Seiten stechen gestossen, daß ihme so hart zugesetzt, daß keine von Herrn Medico Dre. (Lorenz) Straussen . . . medicamenta etwas fruchten wollen, Dannenhero . . . Er . . . sich ins gemeine Christliche Kirchen-Gebet einschliessen lassen, und mit Gotte zu versöhnen, und mit der Himmlischen Medicin sich zuversehen, (Herrn M. Mislerum, hiesigen . . . Stadt-Predigern) am 8. Tag hujus zu sich erfordert, dem . . . seine Beichte hertzlich gethan, und darauß das . . . Heylige Abendmal, mit sonderbahrer Andacht und hertzlichem Verlangen empfangen, . . . biß am 10. Tag hujus (10. März 1664) Morgents frühe, als zuvor seine Schwester Frau Anna Catharina Schneiderin, die vor Mitternacht bey ihme gewacht, und wieder nach Hause sich begeben gehabt, Er sich etwas schwächer angelassen, . . . biß umb 6. Uhn Morgents, da Er unterm Zusprechen und Gebete seiner umstehenden Haußgenossen sanfften und seeligen Todes verbliechen, und ohne eintzige violente Bewögunge, als ein Liechtlein außgehen mag, seinen Geist in seines Erlösers Christi Jesu . . . Hände wieder auffgegeben, seines Alters 68. Jahr, 3. Monaten weniger 1. Tag“.

³⁹⁾ Diebus XV. et XIX. Martii per Literas Principales in Consistoriali conventu praelectas, ad Professionem tertiam in Facultate Theolog. vocatus fuit: Dn. Casparus Ebelius, Metaphysices et Logices Professor bene meritus per annos 29. sed ob aetatem ingravescentem et virium defectus modeste recusavit (UA Theol C 1).

³⁹⁾ perhibeo, ut constaret, quam lubentissimo et moderatissimo animo aliis posthaberi voluerit.

⁴⁰⁾ Becker 270; vgl. Wundt 10.

⁴¹⁾ Gicht.

Ebel wurde am 16. März 1664 auf dem Kirchhof neben D. Joh. Winckelmann (1551—1626) begraben⁴²⁾. *

Ebel war, wie sein Schüler und Nachfolger Kilian Rudrauff schreibt, von kräftiger Gestalt, groß, von nachdrücklicher Rede, scharf im Urteil, knapp in den Worten, ernst und streng im Handeln und im Denken von den Dingen der Welt abgezogen⁴³⁾. Rudrauff sieht in ihm das echte und lebendige Ideal und Urbild des Philosophen verwirklicht⁴⁴⁾. Der Drang nach Neuem sei ihm von Natur fremd gewesen, da er den eitlen Ruhm dieser Welt verachtet habe⁴⁵⁾.

Der späte Nachruf des Schülers auf den Lehrer (1677) wird durch Berichte anderer Zeitgenossen ergänzt. So sagt Konrad Misler, Stadtprediger in Gießen, über ihn: „Den Heuchlern war Er feind: Aufrichtig, teutsch ohn zagen, Eim jeden ins Gesicht sagt Er was war zu sagen.“⁴⁶⁾

Sein Denken gründete im religiösen Glauben. Dieser ist sowohl aus konservativer Geisteshaltung kommendes Festhalten am Tradierten als auch bekräftigt durch die Erfahrungen des schrecklichen Krieges. Dessen Sinnlosigkeit scheint durch die Ergebung in den Willen Gottes und im Glauben an ein Jenseits überwindbar. „Deo volente“ (so Gott will) ist die immer wiederkehrende Wendung in seinen Schriften. Den christlichen Glauben finden wir in barock-antithetischer Form in Ebels Denk-Spruch: „Hier zeitlich, dort ewig, darnach richte dich.“⁴⁷⁾ In Stammbücher pflegte er zu schreiben: Nullius potior habenda ratio, quam conscientiae (Bedenke dies vor allem, dein Gewissen rein zu halten)⁴⁸⁾.

Die auf religiösem Glauben basierende Ethik wird noch einmal erkennbar in der These, die er mehrfach seinen Schülern zur Disputation stellte: „Das höchste Gut besteht nicht in der Ehre, nicht in Reichtümern, nicht in Vergnügungen, nicht in der Eleganz äußerer Form, nicht in der Gewohnheit der Tugend, sondern im (bewußten, freien) Tun des Guten.“⁴⁹⁾

Die Familie Caspar Ebel

Ebel nahm am 29. 11. 1630 Barbara Katharina Graff, die Tochter des Ratsverwandten und Bürgermeisters Johann Peter Graff zu Marburg,

⁴²⁾ Protocollum der Kirche in Großen-Linden. Bd. 2: „Den 16. Mart. ist M. Casparus Ebel zu Gießen . . . auf dem Kyrchhof, neben D. Wynckelmann s(enior) begraben worden.“

⁴³⁾ Corpore erat robustus, statura longus, . . . oratione gravis, verbis concisus, actione severus, . . . judicio acutus, mente et cogitatione a mundo abstractus (Kil. Rudrauff in: Ebel, C.: Opera philos. 1677).

⁴⁴⁾ Qui dum vivebat et vera erat Idea ac archetypon Philosophi non nominalis aut aequivoci, sed vere realis (Rudrauff l. c.).

⁴⁵⁾ Dum alios novitatibus studere vidit, ab hoc studio natura abhorrebat, assuetus contemnere vanam et inanem mundi gloriam (Rudrauff l. c.).

⁴⁶⁾ EGP 76.

⁴⁷⁾ EGP 77, vgl. 72 u. 80.

⁴⁸⁾ EGP 72.

⁴⁹⁾ Summum bonum non consistit in honore; nec in divitiis, nec in formae elegantia, nec in virtutis habitu, sed potius in exercitio virtutis (Disp. metaphysica de potentia et actu. 1660, B 2a). Summum bonum non consistit in divitiis, non in voluptatibus, nec in virtutis habitu: sed in actione virtuosa (Positiones philosophicae. 1660. Pos. 23).

zur Ehefrau ⁵⁰⁾. Sie schenkte ihm vier Töchter und einen Sohn. Von ihnen lebten bei dem Tode der Mutter, am 31. 1. 1639, noch zwei Töchter und der Sohn. Im Jahre 1633 war das Töchterchen Anna Katharina gestorben ⁵¹⁾. Eine Tochter, Anna Adelheid, überlebte den Vater. Sie ehelichte im Jahre 1654 den Gießener Pädagoglehrer Markus Orth ^{51a)}, während eine andere Tochter, Anna Gertrud, sich M. Bernhard Röder (Gräfl. Leiningischer Inspektor, Pfarrer zu Oberbronnen) ehelich verbunden hatte. Aus diesen beiden Ehen leben 1664 fünf Enkelkinder Ebels.

Sein Schwiegersohn, Markus Orth, war bereits 1644—1646 am Marburger Pädagog Lehrer gewesen und unterrichtete zu Anfang der fünfziger Jahre am Gießener Pädagog als *praeceptor classicus*. Ein Bericht des Jahres 1655 sagt, daß er „auß Trieb melancholischer Schwachheit die Knaben sehr hart und ubel tractiret, dieselbe wundt und blutrüstig schlägt, ihnen auch mit Donner, Hagel, Teuffel und dergleichen fluchet, sich durch vernünftiges Beyrathen des Paedagogiarchae und seiner Collegen von seinem ärgerlichen Wesen nicht abwenden läßt, auch etlichen auß dem mittel der Professoren Schand- und Schmäheschrifften in die Häuser werfen lasset“ ⁵²⁾. Nachdem er im Januar 1656 den Pädagogleiter, Ebel, seinen Schwiegervater, mit der Faust ins Gesicht geschlagen, ihn als Mörder, Dieb und Schelm geschmäht und Personen auf der Straße angefallen hatte, wurde er arrestiert und aus dem Dienst entlassen. Die zeitgenössischen Berichte sprechen von einer Geistesverwirrung. Ebel schreibt: „Nuhn kompt es mihr Schmertzlich vor daß ich in meinem alter auch noch mit diesem großen Kreutz von dem lieben Gott beleget werde, undt dieser Sonst genugsam gelärte Mann gleichsam gar in delirium undt Wahn-Sinn geräth undt also zu solchem officio gar nicht mehr Zu gebrauchen, Ich muß aber alles dem harmhertzigen Gott befehlen, undt der tröstlichen Hofnung leben, derselbige werde mihr undt den meinen dieses aufgelegte Schwere Kreutz auch tragen helfen undt zu seiner Zeit wieder abnehmen.“ ⁵³⁾

Markus Orth wurde 1658 Pfarrer zu Eichelsdorf und starb dort im Jahre 1665 ⁵⁴⁾.

Die Bibliothek Ebels

Ebel hat während seines Studiums und seiner Lehrtätigkeit eine ansehnliche Privat-Bibliothek gesammelt. Einen Teil davon schenkte er um 1660 der Universitätsbibliothek. In einer eigenhändigen Eintragung in das 1652 angelegte Geschenkjournal der Universitätsbibliothek ⁵⁵⁾ vermerkt er 18

⁵⁰⁾ Die folgenden Angaben stützen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf EGP und die Leichenpredigt auf Barbara Kath. Ebel, S. 25—27.

⁵¹⁾ Cat. stud. Marp. 1888. S. 44.

^{51a)} Schädel 3.

⁵²⁾ Diehl, Sch.-O. 2, 79.

⁵³⁾ UA Allg M 51, Fasz. M. Orth.

⁵⁴⁾ Haupt 448.

⁵⁵⁾ UB Gießen, Hs. 28 da.

Titel und eine nicht genannte Anzahl eigener Veröffentlichungen. In dieser Schenkung befinden sich vier Inkunabeln und ein anonym hand-schriftlicher Sentenzen-Kommentar.

Im Jahre 1668, also bald nach der Übernahme der Leitung der Universitätsbibliothek durch Kilian Rudrauff (Juni 1667), erfolgte dann der An-kauf des restlichen Bestandes der Ebelschen Bibliothek durch die Uni-versitätsbibliothek⁵⁶⁾. Da die Ökonomatsrechnungen dieses Jahres, aus denen die Nachricht stammt, nicht erhalten sind, wissen wir nichts über Umfang, Zusammensetzung und Kaufpreis der Büchersammlung. Das Provenienzenregister des Gießener Inkunabelkatalogs⁵⁷⁾ läßt allerdings erkennen, daß in dieser Sammlung weitere 15 Inkunabeln waren. Unter den Postinkunabeln, d. h. den Drucken der Zeit von 1501 bis etwa 1535 konnten elf Stücke als ehemaliger Ebelscher Besitz ermittelt werden. Die Anzahl der nach 1535 erschienen Bücher, die auf diesem Wege an die UB Gießen gelangten, ist nach der Zerstörung der UB im Jahre 1944, der nur die Frühdrucke bis etwa 1535 vollständig entgingen, nicht mehr zu be-stimmen.

Unter den erhaltenen Schriften der Zeit bis etwa 1535 aus Ebels Besitz überwiegen philosophische und theologische Autoren der Spätscholastik: Antonius Andree, Bartholomaeus de Usingen, Magnus Hund, Johannes Versor, Jod. Clichtoveus u. a. Sie werden auch in den Werken Ebels wiederholt zitiert.

Lehrtätigkeit

Ebel wurde, wie wir sahen, zum Frühjahr 1629 vierunddreißigjährig als Professor der Logik an die Universität Marburg berufen. Die Metaphysik gehörte zunächst nicht zu seinem Lehrauftrag⁵⁸⁾. Dementsprechend lehrte er zunächst nur Logik⁵⁹⁾. Ferner nennt ihn auch das Vorlesungsverzeich-nis des WS 1629/30 noch „ordinarius Logicae Professor“; ebenso das Titelblatt der *Disputatio 1* (vom 23. 1. 1630) im *Tractatus de separatione propriorum*. Dagegen vermerkt das Titelblatt der *Disputatio 2* (vom 10. 7. 1630) desselben Traktats: „Logices et Metaphysices Prof. ord.“ Erst im Frühjahr 1630 also übernahm er auch die Metaphysik. Beide Disziplinen vertrat er dann bis zu seinem Tode, zunächst in Marburg, seit 1650 in Gießen.

Die Lehre gliederte sich in Vorlesungen, private und öffentliche Kol-legs⁶⁰⁾. Die Kollegs waren teilweise explicatoria, d. h. sie erklärten und interpretierten Texte, teilweise disputatoria, d. h. Disputations-übungen. Thematisch erstreckten sich Vorlesungen und Kollegs mei-stens (während eines oder zweier Semester) über die gesamte Logik und die gesamte Metaphysik. Seltener waren spezielle Themen, wie:

⁵⁶⁾ Becker, Regesten Nr. 3214.

⁵⁷⁾ Schilling 269.

⁵⁸⁾ wie Haupt 424 meint.

⁵⁹⁾ vgl. Vorlesungsverzeichnis WS 1629/30 (UA Allg N 6).

⁶⁰⁾ UA Allg N 6.

Pneumatologia (WS 1637/38)
 Regulae Logicae de enunciatione (WS 1644/45, WS 1645/46)
 Bonus et idoneus disputator (SS 1651)
 Verus et accuratus disputator (WS 1651/52)
 Usus regularum metaphysicarum in Theologia (SS 1651)
 Regulae metaphysicae earumque in superioribus disciplinis,
 praesertim Theologia, usu et abusu (WS 1652/53, SS 1653)
 Doctrina syllogistica (WS 1653/54)
 Doctrina enunciationis (SS 1654)
 Doctrina de deo (SS 1654)
 Theologia naturalis (SS 1655)
 Privatum Collegium über Balth. Meisner: Philos. sobria (SS 1659)

Kurze Zeit, Sommer 1646 bis mindestens Frühjahr 1647, übernahm Ebel auch die Lehrverpflichtungen in der Moralphilosophie. Dieses Fach, mit den Teildisziplinen Ethik und Politik, hatte seit 1641 Balthasar Mentzer II (1614—1679) gelehrt. Mentzer hatte, wie sein Vorgänger Joh. Siegfr. Blanckenheim (1601—1641), seinen Vorlesungen vor allem die Nikomachische Ethik zugrunde gelegt. Als er 1646 einem Rufe nach Rinteln folgte ⁶¹⁾, übertrug die Universität die freiwerdende Stelle vorübergehend auf Caspar Ebel ⁶²⁾. Dieser nennt sich nun in den Vorlesungsverzeichnissen des SS 1646 und WS 1646/47 „Log. Metaphys. et Philosoph. Moralis Profess. Ordinarius“. Die Stellenvereinigung erwies sich nicht nur als praktisch „da die Einkünfte der Universität längst nicht mehr für die volle Zahl der Professoren ausreichten und die geringe Zahl der Studenten nicht mehr so viele Lehrer erforderte“, sondern sie kam auch den Absichten der Kasseler Regierung zuvor, die Universität mit Professoren reformierter Gesinnung zu besetzen ⁶³⁾.

Ebel hielt im SS 1646 und im WS 1646/47 Vorlesungen über Politik und Privat-Kollegs über Ethik und Politik ⁶⁴⁾. Noch in der zum 27. 3. 1647 veröffentlichten *Disputatio tertia De syllogismo expository* nennt er sich „Logices, metaphysices et philosophiae moralis prof. ord.“. Auf dem Titelblatt einer Disputation vom 8. Juli 1648 dagegen findet sich wieder die übliche Bezeichnung.

Nach Ebels Erkrankung (1661) wurde durch Erlaß vom 24. Mai 1661 Kilian Rudrauff mit Vorlesungen in Logik und Metaphysik beauftragt und „ad conventus Philosophicae Facultatis et Examina gleich anderen admittirt“ ⁶⁵⁾. Im Vorlesungsverzeichnis des WS 1661/62 begegnet er als „Log. et Met. Prof. Ordin.“. Ebel sollten jedoch Salarium, Titel und Ehrenstelle verbleiben ⁶⁶⁾.

Er kündigte schon im Herbst 1661 wieder Vorlesungen und Übungen an. Sofern es seine Gesundheit zulasse, werde er montags und dienstags

⁶¹⁾ Becker 306.

⁶²⁾ nicht auf Jac. LeBleu, wie Becker (S. 272) annimmt.

⁶³⁾ Becker 307.

⁶⁴⁾ UA Allg N 6.

⁶⁵⁾ UA Allg A 5, Bd. 3, S. 561.

⁶⁶⁾ vgl. Anm. 65.

Axiomata logica, donnerstag und freitags Axiomata metaphysica erklären und die logischen und metaphysischen Privat-Kollegs nicht ausfallen lassen. Wenn er aber nicht im öffentlichen Auditorium erscheinen könne, werde er nichtsdestoweniger jene Vorlesungs- und Disputations-Übungen nach Kräften zu Hause fortsetzen. Die öffentlichen Gradual- und Übungs-Disputationen werde er gleichfalls halten⁶⁷⁾. Die bibliographisch gesicherten Ankündigungen von zwei öffentlichen Disputationen im Jahre 1662 und vier im Jahre 1663, in denen Ebel als Präses auftreten sollte, beweisen, daß er in diesen Jahren wenigstens zeitweise noch lehrte. Auch zum Winter-Semester 1663/64 kündigte er noch einmal Vorlesungen und Übungen an.

Die Lehrveranstaltungen Ebels wurden mindestens schon seit Beginn der dreißiger Jahre durch einführende Collegia logica anderer Lehrer ergänzt. Diese Aufgabe oblag vor allem den Stipendiatenmajoren. Nach den Universitäts-Statuten sollten „allezeit solche subjecta zu Stipendiatorum Majoribus vorgeschlagen und bestellt werden . . . , so auf allen begebenden fall die Professores Philosophiae in ihren Krankheiten subleviren, und deren Lectiones und Collegia so lang versehen können“⁶⁸⁾.

Aber die Stipendiatenmajoren unterrichteten nicht nur bei Erkrankung des Ordinarius. So hielt etwa im Sommer 1630 der Stipendiatenmajor Georg Eberhard Happel ein privates „Collegium axiomatiko-logicum“⁶⁹⁾. Collegia logica wurden Anfang der dreißiger Jahre auch von Joh. Konr. Keipff (1629—33 Stipendiatenmajor in Marburg), Konr. Faber von Großen-Linden (1634—38 Stipendiatenmajor in Marburg) und Joh. Philipp Klosius gehalten⁷⁰⁾. Im Winter 1656/57 wurde Magister Nicolaus Langerhans (aus Stade), der schon 1656 wiederholt den Vorsitz bei philosophischen Disputationen geführt hatte, von der Philos. Fakultät, insbesondere C. Ebel beauftragt, ein „Collegium Logicum Lectorio-Disputatorium“ zu halten. Er handelte das Ebelsche „Compendium logicum peripateticae“ in Gestalt von Vorlesung und Disputationsübung ab⁷¹⁾. Ferner war 1661 „zweiten Magistris, so in philosophicis gute progreß haben, zu gelassen worden, pro licentia aperiendi collegia sich publice hören zu lassen“⁷²⁾.

Neben seiner Lehrtätigkeit übernahm Ebel an den Universitäten Marburg und Gießen mehrmals Funktionen der akademischen Selbstverwaltung:

⁶⁷⁾ M. Caspar Ebelivs, Metaphysicae et Logicae publicus Professor Ord. et Aca-
demiae Senior, quantum infirmitas corporis patietur, singulis diebus Lunae et
Martis, axiomata Logica, Jovis autem et Veneris, Metaphysica explicabit, Col-
legia Logica et Metaphysica privata pro Studiosorum captu et desiderio, non
intermittet. Quod si in auditorio publico non poterit comparere, nihilominus,
Deo juvante, exercitia illa lectoria et disputatoria in aedibus suis, pro viribus,
continuabit et disputationes publicas, sive graduales, sive alias pariter habebit
(UA Allg N 6).

⁶⁸⁾ UA Allg A 5, Bd. 3, S. 550.

⁶⁹⁾ Diehl: Stip. 35.

⁷⁰⁾ Diehl: Ausbildung 310, 314, 319.

⁷¹⁾ Langerhans, Nicol. (Präs.) u. Joh. Warneke: Disputationum logicarum de mo-
dalibus prima de enunciationum modalium natura, constitutione et partitione.
Giessae 1657. Diss. v. 22. Juli 1657. (vorh.: Halle, Bibl. d. Franckeschen Stiftun-
gen) S. 1.

⁷²⁾ UA Allg A 5, Bd. 3, S. 550.

in den Jahren 1636, 1647, 1652, 1660 das Amt des Rektors (1652: Pro-Rektor)⁷³⁾, achtmal das Dekanat der Philosophischen Fakultät, und zwar in den Jahren 1634, 1637, 1641, 1644, 1648, 1650, 1654, 1658⁷⁴⁾.

Schließlich sind elf Promotiones Magistrales zu erwähnen, in denen er als Promotor 139 Kandidaten „die honores conferirte“⁷⁵⁾. In diesen feierlichen Promotionsakten, die nicht mit den Magisterdisputationen selbst zu verwechseln sind, wurde jeweils mehreren Magistern der Grad erteilt.

Schriftstellerische Tätigkeit

Ebel, von Joh. Balthasar Schupp als „Cattorum Aristoteles“ gerühmt⁷⁶⁾, gehört nicht zu den bahnbrechenden Neuerern in der Philosophie, nicht zu den großen abschließenden Systematikern, nicht einmal, wie etwa der Kartesianer Joh. Clauberg (1622–65), zu den Vermittlern einer neuen Lehre. Er widmete sich vielmehr ein Leben lang der Aneignung, Weitergabe und Fortbildung des scholastischen und spätscholastischen Aristotelismus. Dazu vertiefte er sich in die Gedankenwelt des Thomas von Aquin, den er durch mehrere Kommentare auslegte, in die Gedankenwelt der deutschen Spätscholastiker des 15. Jahrhunderts (Joh. Versor, Barthol. von Usingen, Magnus Hundt u. a.) — und vor allem der italienischen und spanischen Spätscholastiker des 16. Jahrhunderts (Joh. Lorinus S. J., Jac. Zabarella, Michael Zanardus O. P. — Anton Rubius S. J., Petrus Hurtado de Mendoza S. J., Gabriel Vasquez S. J., Franz. Suarez S. J., Petrus Fonseca S. J., Benedictus Pererius S. J., Dominicus Bannez O. P. u. a.). Sein Hauptinteresse galt der Metaphysik und Logik. Demgegenüber treten die Arbeiten zu natur- und moralphilosophischen Problemen zurück.

Sowohl dem Umfang als auch der Zeit nach stehen die **metaphysischen Schriften** an erster Stelle. Schon die Magisterdisputation vom 17. Juli 1616 unter Christoph Scheibler in Gießen handelt über ein metaphysisches Thema: *De ratione formali suppositi vel personae*. Als Dozent in Jena verfaßte er 1619 die *Disputationes metaphysicae 1–12*, eine erste Gesamtdarstellung des allgemeinen Teiles der Metaphysik, die durch 12 Respondenten in 12 Disputationen verteidigt wurde.

Nach seiner Rückkehr aus Jena schrieb er im Jahre 1620 einen großen *Kommentar zu Thomas von Aquins De ente et essentia*. Dazu waren die Anregungen in Jena gekommen. Hier hatte Michael Wolf (1584–1623, seit

⁷³⁾ EGP 37.

⁷⁴⁾ laut EGP 37 verwaltete Ebel das Dekanat „zum zwölfften mahle“. Im Vorwort zum Compendium metaphysicum 1658 bezeichnete er selbst das Jahr 1658 als das elfte in der Dekanatsverwaltung. Aus Akten und gedruckten Quellen ließen sich jedoch nur 8 Amtsjahre sicher ermitteln, und zwar 1634 (vgl. Becker 263), 1637 (vgl. Zur Wonung, Erwin: Christl. Leichpr. auf Jeremias Causenius, † 16. 3. 1638. Marp. 1637. S. 51), 1641 (vgl. Hanneken, Meno: Christl. Leichpr. auf Sigr. Blanckenheim, † 8. 2. 1641. S. 47), 1644 (vgl. Titelbl. von Ebel, C.: *Manuductio ad Logicam*. 1644), 1648 (vgl. Ebel, C.: *Disp. de natura et supposito sive persona*. 1648), 1650 (vgl. Ebel, C.: *Alexander Monachus*. 1650), 1654 (vgl. Ebel, C.: *Disp. de materia*. 1654), 1658 (vgl. Ebel, C.: *Comp. metaph.* 1658).

⁷⁵⁾ EGP 37.

⁷⁶⁾ Schupp 12.

1616 Prof. f. Logik u. Metaph. zu Jena) im Sommer 1616 und Winter 1618 Vorlesungen über des Aquinaten Schrift gehalten und im Jahre 1618 den Text der Schrift ediert⁷⁷⁾. Ebel zitiert in seiner Interpretation vor allem den Kommentar von Thomas del Vio (Kardinal Cajetanus). Im übrigen kommen die Argumente zahlreicher anderer spätscholastischer Autoren zu Wort, besonders des Anton Rubius S. J., Petrus Hurtado de Mendoza S. J., Franc. Suarez S. J. und Michael Zanardus O. P. Im Jahre 1633 überarbeitete er den Kommentar.

Durch eine Überarbeitung der *Disputationes metaphysicae* (1619) entstand die im Jahre 1638 veröffentlichte *Pars universalis Metaphysicae*. Sie umfaßt 30 Disputationen, teilt den Stoff der Ausgabe 1619 etwas anders ein und erweitert ihn in einigen Punkten⁷⁸⁾. Hinzu kommt 1639 der spezielle Teil der Metaphysik in 12 Disputationen, der im wesentlichen die Lehre von Gott, den Engeln, der anima separata und die Lehre von den zehn Kategorien und vom ens rationis enthält. Diese große Metaphysik der Jahre 1638/39, im Index der Auflage 1638/39 und in den von Rudrauff 1677 edierten *Opera philosophica* auch als *Collegium metaphysicum* bezeichnet, ist die umfangreichste Schrift Ebels und dasjenige Werk, auf das von seinen Schülern später am häufigsten Bezug genommen wird.

Schon ein Jahr später (1640) veröffentlichte er seine *Apologia pro veritate primae philosophicae vel metaphysicae adversus Guil. Amesium*. William Ames (1576—1633), ein englischer Puritaner, hatte von 1622—1632 als Professor der Theologie an der niederländischen Universität Franeker gelehrt⁷⁹⁾ und 1632 zu Lyon eine *Disputatio theologica adversus metaphysicam* herausgegeben. Ames hatte, beeinflusst von Petrus Ramus, bestritten, daß es Metaphysik, mit den Teilen natürliche Theologie und Ontologie, als selbständige Wissenschaft gebe. Zunächst lasse sich die natürliche Theologie nicht von der christlichen Theologie trennen. Die Unterscheidung von natürlicher Theologie, die von Gott handle, sofern er durch das lumen naturale erkannt werden könne, und christlicher Theologie, die sich mit demselben Gegenstand befasse, sofern er durch die Offenbarung erkannt werde, sei falsch. Denn 1. bedeute durch das lumen naturale erkennen nur einen Grad der Erkenntnis und konstituiere wie jedes andere mehr oder weniger keine neue eigenständige Wissenschaft⁸⁰⁾; 2. erlange das lumen naturale keine Erkenntnis a priori über Gott, sondern nur aposteriorische Erkenntnisse, d. h. Schlüsse aus Wirkungen auf die Ursache oder Schlüsse von einem Attribut auf ein an-

⁷⁷⁾ Wundt 34.

⁷⁸⁾ in manus resumsi 12 disputationes ad hanc ipsam partem communem, ante 18. circiter annos in illustri Academia Ienensi a me propositas, quas alia ratione divisas, aliqua etiam ex parte . . . auctas, sic publicae disquisitioni subjeci (Vorwort zu *Pars universalis Metaphysicae*).

⁷⁹⁾ Dictionary of Nat. Biogr. Vol. 1. 1917, S. 356.

⁸⁰⁾ Limitatio illa, quatenus potest cognosci lumine naturali, denotat gradum tantum cognitionis, atque adeo non magis constituit speciem doctrinae, quam quatenus cognosci possunt a puero, ab homine parum sano etc. magis et minus non variant speciem (Ebel, C.: *Opera philos.* 1677. Tom. 2, S. 1360).

deres⁸¹⁾; 3. sei die Offenbarung zwar Wirkursache der Theologie, jedoch nicht *ratio formalis*, die sie als Wissenschaft spezifiziere und von anderen Wissenschaften im Wesen unterscheide⁸²⁾; 4. gebe es keine wahren und gewissen Erkenntnisse der natürlichen Theologie über Gott, die nicht auch aus der göttlichen Offenbarung erkannt würden und in der christlichen Theologie behandelt werden müßten⁸³⁾.

Nach Ames kann die Metaphysik jedoch auch in ihrem andern Teil, als Seinslehre, nicht den Status einer eigenen Wissenschaft beanspruchen. Die Betrachtung des *ens*, *quatenus est ens*, gehöre zur Logik, ebenso die Untersuchung der transzendentalen Eigenschaften des Seins (des *unum*, *verum*, *bonum*) und die Behandlung der *causa* und ihrer Arten. Das Unendliche sei dagegen Gegenstand der Theologie. Die Lehre vom geschaffenen Sein im allgemeinen und abstrakt gehöre zur Logik der Ursachen. Die Einzelstücke der Lehre von den zehn höchsten Gattungen des Seins ordnet Ames der Logik, Mathematik und Physik zu⁸⁴⁾.

Ebel sucht die Existenz einer selbständigen Wissenschaft der Metaphysik zunächst mit dem Argument der aristotelischen Wissenschaftslehre aus den *Analytica posteriora* nachzuweisen. Wissenschaften werden durch drei Dinge konstituiert: 1. durch den wissenschaftlichen Gegenstand, 2. durch beweisbare Eigenschaften des Gegenstandes, 3. durch wissenschaftliche Prinzipien und *causae*. Wo diese drei begegnen, wie in der Metaphysik, sei eine selbständige Disziplin gegeben⁸⁵⁾. Ames betreibe eine Vermischung der Wissenschaften⁸⁶⁾.

Ferner: was als solches nicht unter die Offenbarung falle, gehöre *per se* und *directe* nicht zur Theologie. Das gelte aber für die natürliche Erkenntnis Gottes⁸⁷⁾. Es ist nach Ebel zwischen der Sache und den verschiedenen Arten der Betrachtung der Sache zu unterscheiden. Die These,

⁸¹⁾ *Lumine naturali nihil potest a priori cognosci de Deo, sed vel per effectus, vel per argumentationem ab uno attributo ad aliud* (l. c. 1360 f.).

⁸²⁾ *Revelatio est quidem causa efficiens Theologiae sacrae, sed non est ratio formalis eandem specificans, et ab aliis disciplinis essentialiter distinguens* (l. c. 1361).

⁸³⁾ *Nihil est veri et certi de Deo et rebus divinis lumine naturali notum, quod non cognoscatur etiam ex divina revelatione et eo nomine tractari debeat in Theologia sacra* (l. c. 1361 f.).

⁸⁴⁾ l. c. 1362—1364.

⁸⁵⁾ *Ubi revera inveniuntur tria, ad distinctam scientiam constituendam necessaria et sufficientia, . . . nisi confusionem disciplinarum turpissimam introducere velimus, ibi necessario dabitur distincta ab aliis omnibus scientia, quae eadem sufficienter et scientificè explicet. A. in hac disciplina tria illa dantur: . . . subjectum scientificum . . . ; affectiones de eo demonstrabiles, . . . et principia scientifica, vel causae* (l. c. 1368).

⁸⁶⁾ Die Verselbständigung der Lehre vom Geiste (de deo, de angelis, de anima rationali) zu einer besonderen Wissenschaft (der Pneumatologia), die besonders bei den Wittenberger Philosophen anzutreffen ist, hält Ebel für nicht ganz unbegründet (l. c. 1368), obwohl er sie selbst im allgemeinen vermeidet. Allerdings liest er im WS 1637/38 über „Pneumatologia“.

⁸⁷⁾ *Nascitur autem hinc nobis hoc argumentum: Quod, in quantum tale, non cadit sub revelationem, id per se et directe non pertinet ad Theologiam. Cognitio Dei naturalis, in quantum talis, non cadit sub revelationem. Ergo . . .* (l. c. 1384).

daß ein und dieselbe Sache (nur) zu ein und derselben Wissenschaft gehöre, sei unhaltbar⁸⁹⁾.

Wenn in der Hl. Schrift viele Wahrheiten der Physik, Ethik, Politik, Mathematik usw. begegnen und aus der Offenbarung erkannt werden und die Theologie sie dennoch nicht an sich reiße, sondern sie vielmehr den genannten Wissenschaften überlasse, so gebe es keinen ausreichenden Grund, warum das Entsprechende nicht auch hinsichtlich der durch die natürliche Vernunft gewonnenen Erkenntnis Gottes und seiner Attribute geschehe⁹⁰⁾.

Auch sei es falsch, daß wir per lumen naturale keine Erkenntnis a priori von Gott besitzen. Zwar, so führt Ebel mit Suarez aus, gelangen wir nur durch die Erkenntnis der Wirkungen und in diesem Sinne a posteriori zur Erkenntnis Gottes. Aber nach der Erkenntnis eines göttlichen Attributes aus den Wirkungen vermögen wir daraus (gemäß unserer Art, das Göttliche getrennt zu begreifen und gemäß dem Vermögen, aus einem Begriffen einen anderen zu folgern) etwas anderes a priori zu erschließen⁹¹⁾. In den Teilen drei und vier seiner Apologie führt Ebel den Nachweis, daß auch die Seinslehre samt den Abschnitten von den transzendentalen Bestimmungen des Seins (unum, verum, bonum), den Ursachen, dem Endlichen und Unendlichen und den höchsten Gattungen des Seins zur Metaphysik gehören. Ames vermenge actus exercitus und actus signatus. Die Logik handle nur von der Art, wie die Wesenheit im allgemeinen, ferner die Wesenheit Gottes, der Engel, des Menschen und aller anderen Dinge zu definieren oder zu beschreiben sei⁹²⁾. Die Betrachtung selbst, die Untersuchung des ens, quatenus est ens (und auch die anderer Dinge) als actus exercitus gehöre nicht zur Logik⁹³⁾.

Nach der Ankündigung der Apologie Ebels im Frankfurter Meßkatalog gab im gleichen Jahr (1640) ein Unbekannter eine 2. Auflage der Schrift von Ames heraus⁹⁴⁾.

⁸⁹⁾ Tandem additur, quod res una et eadem, sit etiam unius et ejusdem disciplinae, quod vel pueri nostri, ita absolute acceptum, falsum esse norunt, quibus in primis illis disputationum exercitiis, nihil frequentius, nihil promptius, quam distinguere, in una eademque re, inter rem consideratam, et modum considerandi diversum (l. c. 1384).

⁹⁰⁾ Quam multa enim Physica, Ethica, Politica, Mathematica, etc. . . . in Sacra Scriptura revelantur, sicque ex revelatione cognoscuntur, quae tamen Theologia sibi non protinus arripit, . . . sed iisdem potius ut propria et domestica ea relinquit: cur non idem igitur fiat de Deo, lumine naturae cognito, ejusque attributis? nulla causa sat valida subest (l. c. 1385).

⁹¹⁾ dico . . . falsissimum esse: lumine naturali nihil a priori posse cognosci de Deo, . . . Illud ostendunt plurimae demonstrationes a priori apud ipsum Suarezium tota disputat. 29. et 30. aliisque praepositae, . . . quia solum per effectus possumus devenire in cognitionem ejus; cognito tamen uno attributo Dei ex effectibus ejus, interdum possumus ex illo colligere aliud a priori, juxta nostrum modum concipiendi divina divisim, et ex uno conceptu alium elicendo (l. c. 1382 f.).

⁹²⁾ l. c. 1392, disp. 3, art. 4 und 5.

⁹³⁾ falsissimum esse, quod hinc deducitur, nempe considerationem entis, quatenus ens est, ad Logicam pertinere . . . (l. c. 1393).

⁹⁴⁾ Ames, William: Disputatio theologica adversus metaphysicam. Hannoviae 1640. 15, (1) S. 4^o (vorh.: Stadtbibl. Soest).

Die Eigenständigkeit der Metaphysik wurde von Ebel noch einmal in einer Disputation des Jahres 1645 verteidigt⁹⁴⁾.

Im Jahre 1649, als die Metaphysik von 1638/39 vergriffen war, veröffentlichte er eine neue Gesamtdarstellung der Metaphysik in 12 Kapiteln, die *Aphorismi metaphysici*, die von 12 Respondenten disputiert wurden. Mit diesem Buch wollte er ein kurzes Kompendium liefern, in dem alle Kapitel der Metaphysik so zusammengefaßt sind, daß von dem, was für das Studium an den höheren Fakultäten, d. h. zum Studium der Theologie, Rechtswissenschaft und Medizin, notwendig sei, nichts oder nicht viel fehle⁹⁵⁾. Die Neuauflage, die 1658 unter dem Titel *Compendium metaphysicum* erscheint, ist wesentlich erweitert und umfaßt nun 20 Kapitel, die wiederum durch 20 andere Respondenten in Disputationen verteidigt werden. Mit neuen erklärenden Zusätzen zu einzelnen Abschnitten erlebte das Kompendium noch vier weitere Auflagen (1665, 1666, 1670, 1677). Themen der **formalen Logik** tauchen in Ebels Schriften erst nach seiner Berufung auf den Lehrstuhl für Logik in Marburg (1629) auf. Das Studium der Logik gilt ihm als unerläßlich für die Arbeit in allen übrigen Disziplinen. Strittig war damals besonders die Anwendung formal-logischer Denkformen in der Theologie. Ebel vertritt, ähnlich wie Balthasar Meisner, unter dem er im WS 1617/18 zu Wittenberg ein *Collegium super Augustanam confessionem* gehalten hatte⁹⁶⁾ und über dessen *Philosophia sobria* er noch im SS 1659 eine Vorlesung hält, einen gemäßigten Standpunkt.

Die Logik ist in der Theologie unentbehrlich, weil die Hl. Schrift sehr oft keine anderen Waffen liefert, als jene, die durch Schlußfolgerung aus ihr abgeleitet werden, was nur durch die Logik möglich ist⁹⁷⁾. Ebenso können sophistische Argumentationen in der Theologie nur mit Hilfe der Logik durchschaut und widerlegt werden⁹⁸⁾. Wer über die theologischen Geheimnisse disputieren will, ist gehalten, die logischen Gesetze des Disputierens zu beachten und kann einen Syllogismus nicht (nach Belieben) aus vier oder fünf Begriffen konstruieren oder aus bloß partikulären Begriffen⁹⁹⁾. Zwar seien die *Mysteria fidei* nicht aus der Logik

⁹⁴⁾ Ebel, C. (Präs. et Autor) u. Henr. Hanneken: Disp. de primae philosophiae usu ac necessitate. Marpurgi 1645. Diss. v. 8. Febr. 1645 (vorh.: Bibl. d. Ev. Theol. Sem. Herborn).

⁹⁵⁾ Adornavi itaque in hac nostra Academia, cum ex Marpurgensibus exemplaribus (vorher ist von der Metaphysica, Marpurgi 1638/39 die Rede gewesen) nihil superasset, et tamen Philosophiae studiosi, alique aliorum locorum plurimi eruditi, a me desiderarent, praesens compendium, quo omnia illius disciplinae capita ita comprehendendi arbitror, ut ex iis, quae facultatibus superioribus, earumve studiosis, cognitu necessaria sunt et sufficiunt, haec nostra recte intelligenti, nihil, vel saltem non multum, possit desiderari (Vorwort zu Comp. metaphys. 1658).

⁹⁶⁾ EGP 34.

⁹⁷⁾ saepissime SS. Scriptura nulla arma alia suppeditat, quam quae bona et legitima accurataque consequentia vel recta solidaque ratione, vel ratiocinatione, ex eadem deducuntur: at, id naturaliter et ordinarie sine Logica fieri prorsus et omnibus modis impossibile est (Ebel, C.: Opera philos. 1677, Tom. 1, S. 293).

⁹⁸⁾ l. c. 293 f.

⁹⁹⁾ Certe idem quoque de iisdem mysteriis disputaturus, tenetur observare leges disputandi Logicas, . . . nec potest, pro lubitu suo, syllogismum ex quatuor aut quinque terminis conficere, ex puris particularibus colligere (l. c. 301).

zu erklären, sondern nur aus der Hl. Schrift, der die Beweismittel zu entnehmen seien. Trotzdem vollziehe sich auch in der Theologie der *modus tractandi* wie in anderen Wissenschaften durch Definitionen, Einteilungen und Schlußfolgerungen¹⁰⁰). Es gebe nur eine allgemeine, allen Wissenschaften gemeinsame Logik, die auch in der Theologie gelte, ebenso wie es nur eine allgemeine und keine eigene theologische, juristische, medizinische oder philosophische Grammatik gebe¹⁰¹).

Andererseits dürfe sich die Logik jedoch nicht zur Herrin der Theologie aufspielen. Sie sei vielmehr deren Dienerin, ihre Herrschaft nur modal und instrumental¹⁰²).

Darum ist es nach Ebel für eine gute Disputation nicht notwendig, den Syllogismus in allen seinen Teilen, in Figur und Modus so ausführlich und gekennzeichnet darzulegen, daß nichts fehle. Es genüge, den Beweisgrund anzuführen, der geeignet sei, die Sache zu beweisen, und zwar gemäß den Regeln der Logik und so, daß daraus sofort und ohne Mühe der beste Syllogismus gemacht werden könne¹⁰³). Christus und die Apostel könnten uns nur darin Vorbild sein, daß sie bei ihren Unterredungen niemals gegen die Regeln der Logik verstießen, nicht aber hinsichtlich des speziellen Modus der Rede in förmlichen Syllogismen. Der spezielle Modus könne je nach Ort und angesprochenem Personenkreis geändert werden¹⁰⁴).

Logische Disputationen hat Ebel vor allem im ersten Jahrzehnt seiner Marburger Tätigkeit veröffentlicht. Im Jahre 1642 vereinigte er acht von 1639—1642 einzeln erschienene Disputationen unter dem Titel *Delineatio manuductionis logicae* zu einem mit Vorwort versehenen Lehrbuch.

Diese Schrift erschien, durch kleine Zusätze erweitert und in einzelnen Stücken gekürzt, 1644 als *Manuductio ad Logicam*. Den gleichen Titel besaß die Logik von Du Trieu, die damals als knappe Gesamtdarstellung bereits zahlreiche Auflagen erlebt hatte und auch in Gießen unter den Studenten in Gebrauch war¹⁰⁵). Mit seiner *Manuductio* wollte Ebel keine

¹⁰⁰) (Mysteria) non debent explicari ex Logica, sed Theologia, et S. Scriptura, ex qua res ipsae et media probandi . . . sumenda. . . .modus res tractandi, vel explicandi . . . , ut in aliis disciplinis, fit per definitiones, divisiones, argumentationes, etc. ita quoque in ipsa Theologia (l. c. 318).

¹⁰¹) Sicut enim non est alia Grammatica Theologica, alia Juridica, alia Medica et alia denique Philosophica, sed una tantum generalis, . . . ita nec alia Logica Theologica, alia Juridica, etc. Sed una generalis, omnibusque scientiis illis communis (l. c. 302).

¹⁰²) Respondeo, hoc nihil ob stare, nec in Logica magisterium arguere, aut superioritatem, sed ministerium et subjectionem, cum directio non nisi modalis sit et instrumentalis, nullo modo realis et principalis (l. c. 312).

¹⁰³) in bona . . . disputatione, non est simpliciter et absolute necessarium, Syllogismus, omnibus suis partibus, in figura, modoque, ita explicite proponi, ut penitus nihil omittatur; . . . sed potius sufficit rationem probandi eam adhibere, quae apta et conveniens sit rei probandae, idque secundum regulas Logicas, quas aequè observare tenetur disputator . . . Id est ex qua statim et nullo negotio optimus syllogismus fieri possit (l. c. 303).

¹⁰⁴) (Christus et Apostoli) nunquam non Logice, multominus contra eam disputarint . . . Dico, quoad rationem generalem, nam quoad modum procedendi specialem, et per syllogismos explicitos, et formales, vel manifestos et apertos, non debemus argumentari ab exemplo Christi et Apostolorum, hic enim varie mutari potest, pro ratione locorum, personarum, . . . (l. c. 313).

Darstellung der ganzen Logik geben, sondern nur die ersten Elemente der Kunst des Argumentierens darlegen. Darum fehlte die Lehre von den Praedikabilien, den Praedikamenten, den Eigenschaften der Aussagen, von der Reduktion der Syllogismen und vom Syllogismus hinsichtlich der Materie¹⁰⁶⁾. Das Buch gliederte sich wie die *Delineatio* in die Theorie der argumentatio, die Lehre von den Teilen der argumentatio (der enunciatio und des terminus) und die Syllogistik. 1651 erlebte die *Manuductio* eine zweite und letzte Auflage.

Außer diesem Lehrbuch gab Ebel zwei weitere Lehrbücher der Logik heraus. Zunächst schon 1644 ein *Compendium logicae peripateticae* in erster Auflage, deren Existenz durch den alten alphabetischen Katalog der UB Gießen und das Vorwort der 2. Auflage (1651) verbürgt, von der jedoch kein Exemplar mehr erhalten ist.

Diese „vollständigere“ Logik wurde zunächst (1644), wie die meisten Schriften Ebels, als Sammlung von Disputationen, die durch Respondenten verteidigt wurden, herausgegeben. Im Unterschied zur *Manuductio* gliedert sie sich in die Lehre vom Begriff (terminus), von der Aussage (enunciato), vom Syllogismus und behandelt in Liber 4 den syllogismus materialiter consideratus, d. h. den syllogismus demonstrativus, topicus et sophisticus.

Das *Compendium logicae peripateticae* wurde bald nach Erscheinen am Gymnasium in Worms als Lehrbuch eingeführt. 1651 waren die Exemplare der ersten Ausgabe von 1644 vergriffen. Ebel erweiterte den Text für eine zweite Auflage (1651) und hob im Druck durch Wechsel der Typen die reinen Lehrsätze von den Erklärungen ab, um der studierenden Jugend das Lernen zu erleichtern¹⁰⁷⁾. Im Vorwort nahm er gegen Ramus und seine Anhänger Stellung. Die philosophische Methode des Ramus werde von vielen empfohlen wegen ihrer Kürze und Leichtigkeit, wegen der man glaube, die gesamte Logik innerhalb eines Monats ohne besondere Mühe erlernen zu können. Wichtiger seien jedoch Wahrheit, Ordnung und Nützlichkeit einer Methode¹⁰⁸⁾.

¹⁰⁵⁾ Diehl: Ausbildung 311.

¹⁰⁶⁾ Hinc factum . . . , ut cum Logicam integram hac manuductione scribere animus non esset, sed per argumentandi facultatem, prima tantum illius elementa proponere, plura, imo, ut existimo, omnia, quae ad illam ipsam argumentandi formam, proprie et directo non pertinent, omiserim, quallia sunt doctrina praedicabilium, praedicamentorum, affectionum enunciationis, reductionis syllogismorum, syllogismi materialiter considerati, hoc est apodictici, Topici et sophistici etc. (*Manuductio* 1644, Bl. 5a).

¹⁰⁷⁾ Cum primae editionis exemplaria omnia distracta essent, et, cum Typographo, multi alli, iteratam eius editionem urgerent, eorum petitioni deferre volui, sicque non solum hinc inde quaedam addidi et uberius explicavi, verum etiam commodiorem, et ad usum scholarum magis accommodatam literarum Typographicarum varietatem adhiberi feci, ut nuda praecepta, ab explicatione et observationibus, rectius discernerentur, sicque ad iuventutis informationem omnia essent aptiora (*Comp. log. peripat.* 1651, Vorwort).

¹⁰⁸⁾ Magnopere a multis hujus hominis (Petri Rami) Philosophandi ratio, ob brevitatem et facilitatem, commendatur, qua videlicet unius mensis spatio, tota Logica, mediocri saltem adhibita diligentia, in memoriam itura creditur: utinam vero magis commendari posset, ob veritatem, ordinem, et usum (*Comp. log. peripat.* 1651, Vorwort).

Der zweiten Auflage des *Compendium logicae peripateticae* (1651) folgten zwei weitere Auflagen (1660 und 1681), nun unter dem Titel *Compendium logicae plenius*. Im Vorwort der Ausgabe 1660 wiederholte Ebel die Kritik an den Ramisten; er ergänzte sie durch einen Schlag gegen die exzerpierenden Kompendienschreiber. Jeder kleine Magister, dem aus Unerfahrenheit der Vorgesetzten oder anderen Ursachen die Leitung irgendeiner Schule oder eines kleinen Gymnasiums übertragen worden sei, glaube, nichts zu tun, wenn er nicht eine aus anderen Werken kompilierte, oft sehr unkundig zusammengeflückte Logik unter seinem Namen einführe¹⁰⁹). Die schlaunen, nichtsnutzigen Expilatoren schmücken sich mit den Federn anderer, ja sogar ihrer eigenen Lehrer und drängen die betrügerisch kompilierten Bücher der Jugend sorglos auf¹¹⁰). Es ist sicher, daß diese Worte u. a. Ebels Schüler Heinrich Schröder, dem Leiter des Darmstädter Pädagogs, galten, der 1658 das *Compendium logicae peripateticae minus* als *Epitome* verkürzt und unter eigenem Namen herausgegeben hatte.

In dem *Compendium logicae peripateticae minus* begegnen wir dem dritten Logik-Lehrbuch Ebels, das jedoch nichts anderes als ein Auszug aus dem *Compendium logicae peripateticae* ist, für Anfänger gedacht — gekürzt, damit sich das Wesentliche besser einprägen läßt. Diese Ausgabe erfreute sich bis ins 18. Jahrhundert ziemlicher Beliebtheit und erschien in mindestens fünf Auflagen (1656, 1670, 1681, 1690, 1720). Die Neuauflagen des alten *Compendium logicae peripateticae* (1660, 1681) erschienen nach dem Auftreten des *Compendium minus* als *Compendium logicae plenius*. Außer diesen Lehrbüchern schrieb Ebel eine Reihe spezieller Abhandlungen zur Logik, die Einzelprobleme dieser Wissenschaft diskutieren¹¹¹).

Von der Mehrzahl der naturphilosophischen Schriften Ebels ist kein Exemplar erhalten. Lediglich zwei Titel sind durch Rudrauffs Edition der *Opera philosophica*, 1677, auf uns gekommen (*De viribus imaginationis; Lupus Lovaniensis excoriatus super anima ovi sensitiva*).

Schon im Jahre 1625 veröffentlichte er ein Lehrbuch der Astronomie (*Rudimenta doctrinae sphaericae*) zum Gebrauch am Gymnasium in Worms, dessen Leitung er im selben Jahr übernommen hatte. 1644 erschien eine *Disputatio physica de coelo*. Hinter dem Titel *Tractatus de judiciis astrorum*, Marpurgi 1647 4°, Giss. 1651 8° (Strieder 3,276) verbirgt sich wahrscheinlich ein Kommentar zu Thomas de Aquino: *Tractatus de judiciis astrorum*. Denn H. Witten, der zwar ebenfalls *De Judiciis Astrorum*, Marp. 1647 8° vermerkt, verzeichnet die 1651 erschienene Auflage

¹⁰⁹) Quilibet Magistellus, cui forte, ex Superiorum imperitia, aliisve caussis, scholae alicujus aut Gymnasioli cura commissa est, nihil se agere putat, nisi ex aliorum operis et ipse Logicam compilatam, vel saepe imperitissime consarcinatam, suo nomine introducat.

¹¹⁰) . . . Expilatorum astuta nequitia, qui . . . aliorum, etiam Praeceptorum suorum, plumis sese exornant, chartas ita fraudulentè compilatas secure juventuti obtrudunt.

¹¹¹) vgl. Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibl. Gießen. 21.

als *Commentarius ad D. Thomae Opusculum de judiciis Astrorum*. Giessae, 1651, in 8.

Auch die Thesensammlungen, die einigen gedruckten Disputationen Ebels beigegeben sind und die in mündlichen Disputationen von Respondenten zu verteidigen waren, befassen sich an einigen Stellen mit astronomischen Fragen¹¹²⁾. Sie zeigen deutlich, daß er das heliozentrische System des Kopernikus ablehnte¹¹³⁾.

Im *Tractatus physicus de viribus imaginationis*¹¹⁴⁾ nahm er ein im 17. Jahrhundert oft behandeltes medizinisch-psychologisches Thema auf. Er hat dazu die Schriften zahlreicher medizinischer Autoren gelesen und stützt sich vor allem auf *Martin Antoine Del Rio S. J. (1551—1608): Disquisitiones Magicae*, auf *Daniel Sennert: De Chymicorum cum Aristotelicis et Galenicis consensu et dissensu*, 1619, auf *Joh. Roberti: Goclenius Heautontimorumenos* 1618 und *Raymundus Minderus: Threnodia Medica*, 1619. In der Sectio I erörtert er die Natur der Imaginatio im allgemeinen. In Sectio II diskutiert er das Wirkvermögen der Imaginatio auf fremde äußere Körper. Er verwirft die extreme Ansicht, daß die Imaginatio durch sich und als Vorstellung allein das Vermögen habe, Abwesenden Krankheiten einzuflößen oder auszutreiben, andere zu töten usw. Wie Hören und Sehen so vermöge auch die Imaginatio die Dinge der Außenwelt nicht zu affizieren¹¹⁵⁾. Sie vermöge nichts durch sich und wirke nur vermittels des eigenen Körpers auf äußere Dinge¹¹⁶⁾. Sie wirke per accidens und nur bei hinzukommender Aktion durch Berührung vermittels der Geister und Erregungen, durch die in der Verzauberung die benachbarte Luft verändert werde und die Veränderung bis zu einer gewissen Entfernung gelange und dem anderen schade. Manchmal würden auch die Geister zu der Person, auf die der Blick unmittelbar gerichtet ist, geschickt¹¹⁷⁾.

Ebensowenig ist magnetische Heilung ohne körperlichen Kontakt nach Ebel der Imaginatio des Arztes zuzuschreiben¹¹⁸⁾. Sie hängt oft von der geheimen Sympathie der Dinge ab¹¹⁹⁾ und von geheimen Kräften und

¹¹²⁾ So werden z. B. folgende Sätze disputiert: *Stellarum numerus est finitus* (De philos. Utilitate. 1658, C2a), *Cometa meteoris sive corporibus imperfecte mixtis non est annumerandus* (De actione dei creativa. 1660, S. 16).

¹¹³⁾ An Sol 24. horarum spatio circa terram volvat? Affirmatur (Delineatio manuductionis ad Logicam. Disp. 8. 1642. B2a).

¹¹⁴⁾ Ebel, C.: *Opera Philosophica*. 1677. Tom. 3. S. 1—56.

¹¹⁵⁾ Ut itaque auditio et externa visio alienum et extrinsecum non afficiunt; ita nec ipsa imaginatio, quae, in se considerata, quaedam visio interna (Opera philos. Tom. 3, S. 15).

¹¹⁶⁾ Imaginatio enim, ut et aliae animae actiones sunt immanentes, et si quae transeunt in externa, id non fit, nisi mediante proprio corpore (l. c. 15).

¹¹⁷⁾ Diximus, imaginationem nempe in corpus disjunctum . . . per se nihil posse, posse tamen per accidens, quia non potest, nisi accedente actione per contactum, intermediis spiritibus vaporibusve, quibus in fascinatione . . . aer proximus inficitur, alteratioque usque ad certam distantiam pervenit, alterique nocet, quantumvis aliquantum distanti; aut interdum etiam Spiritus . . . ad personam, in qua figitur directe intuitus, emittuntur . . . (l. c. 17 f.).

¹¹⁸⁾ l. c. 23 f., Thesis 41.

¹¹⁹⁾ Deinde negari nequit, effectus istiusmodi (curationes magneticae, . . . sine contactu corporeo) saepe dependere a qualitatibus occultis (l. c. 24, Thesis 44).

Aktionen der Dinge selbst, wie sie auch im Magneten, der Eisen anzieht, wirksam sind. Das seien natürliche Kräfte. Man dürfe nichts Magisches einmischen ¹²⁰⁾).

Die magnetische Heilung aus großen Entfernungen ist nach Ebel, da jedes Ding seine begrenzte Wirkosphäre habe, nicht natürlich, sondern von einem Dämon bewirkt ¹²¹⁾).

In Sectio III behandelt er die Wirkung der Einbildung auf den eigenen Körper und bespricht einige typische Phänomene, u. a. den Noctambulismus. Auch hier schränkt er die Wirkung der Imagination ein. Die Imaginatio sei nicht die nächste und unmittelbare, sondern entfernte und mittelbare Ursache. Sie treibe vermittels des Verlangens die Geister in die Bewegungsgliedmaßen und bewirke mittels dieser das Nachtwandeln ¹²²⁾).

Sectio IV schließlich erörtert die Wirkung der Imaginatio auf den teils inneren, teils äußeren Körper, d. h. auf den Foetus. Deformationen des Foetus erfolgen nicht durch die Imaginatio selbst und unmittelbar. Die Einbildung sei potentia cognoscens und könne durch sich keine reale Qualität erzeugen ¹²³⁾).

Eine weitere Arbeit Ebels zur Psychologie stammt aus dem Jahre 1641. Es ist die polemische Schrift *Lupus Lovaniensis excoriatus* ¹²⁴⁾, in der er sich gegen den in Köln, später Löwen, lehrenden Augustinereremiten Christian Lupus (Christian de Wulf, 1612—1681) wendet. Lupus hatte 1639 zu Köln eine *Apologia pro anima ovi sensitiva* herausgegeben ¹²⁵⁾. Darin hatte er die Ansicht vertreten und begründet, daß die Seele bereits im Ei anima sensitiva sei, wie später im Vogel, Huhn oder Fisch, und die Theorie der Sukzession der Seelen abgelehnt, nach der der anima vegetativa im Ei die anima sensitiva im entwickelten Lebewesen folge. Nach

¹²⁰⁾ In his actionibus tamen accurate observandum, ne Magica aut superstitiosa vel immisceantur, vel pro naturalibus supponantur (I. c. 24, Thesis 46).

¹²¹⁾ Observanda praeterea Sphaera activitatis rerum naturalium certa et determinata, quae illis actionibus qualitatum occultarum aequae attribuenda, atque iis, quae a qualitibus manifestis dependent: Creata enim Entia omnia et universa finitam vim agendi habent, aliaque aliis majorem minoremve (I. c. 24 f., Th. 47). — si effectus talis (magnetica illa actio ad plurima milliaria) ad tantam distantiam sequatur, eum naturalem non esse; sed proficisci ab ipso Daemone (I. c. 25, Thesis 49).

¹²²⁾ Atque sic vidimus, quae vires sint imaginationis in miranda illa somniantium obambulatione, quod videlicet illius causa proxima et immediata non sit, sed remota et mediata, dum nempe mediante appetitu Spiritus ad membra exteriora quasi propellit, hisque quasi ministris . . . noctambulationem . . . efficit (I. c. 34, Th. 28).

¹²³⁾ A specie equidem imaginativa foetus immutatio fieri nequit, quippe quae per se, ex superioris dictis, nullam qualitatem realem producere potest (I. c. 47, Th. 11, vgl. Th. 10).

¹²⁴⁾ Ebel, C.: Opera philos. 1677. Tom. 3, S. 57—116.

¹²⁵⁾ APOLOGIA // PRO // ANIMA OVI SEN = //SITIVA. // Auctore // Fr. CHRISTIANO Lupo, Yprensi, Ordinis // Eremitarum S. Augustini, // Quondam in Gymnasio Bruxellensi, // modo // In Vniversitate Coloniensi Philosophiae Professore. // Coloniae Agrippinae, // . . . M. DC. XXXIX. 10 Bl. 4° (vorh.: StuUB Köln [P 7/214]).

letzterer Ansicht wäre das Ei bloß Pflanze und aus der Pflanze würde durch die Entwicklung ein Tier ¹²⁰⁾).

Gegen Lupus hatten sich 1640 ¹²⁷⁾ der Marburger Prof. der Physik Heinr. Laurenz Geibel (1612—1643) und seine Respondenten mit einer *Quadriga disputationum physicarum, contra animam ovi sensitivam* gewandt, die von Lupus mit einem Generalangriff auf die Marburger Professoren beantwortet worden war ¹²⁸⁾. Am 28. Juni 1641 befahl Landgraf Georg II. von Hessen, der von dem Buch und dessen an ihn gerichteter Widmung gehört hatte, daß man ihm ein Exemplar zusende. Das geschah am 10. Juli, durch Vermittlung der Philosophischen Fakultät zu Marburg ¹²⁹⁾. Auf Veranlassung der Universität schrieb Ebel zunächst einen persönlichen Brief an Christian Lupus. Er schickte ihn an P. Bausselius in Brüssel, damit ihn dieser an Lupus weiterleite ¹³⁰⁾. Außerdem beauftragte die Universität Ebel, eine Gegenschrift zu verfassen ¹³¹⁾. Diese befaßt sich 1. mit dem Titel der Apologie, 2. mit der Widmung, 3. mit dem Vorwort, 4. mit dem Haupttext selbst. Die Entscheidung der eigentlichen Frage jedoch überläßt Ebel dem Physikprofessor H. L. Geibel. Er beschränkt sich im wesentlichen darauf, Widersprüche, andere logische Ungereimtheiten und die Schwäche der Argumentation in den Aussagen Lupus' nachzuweisen.

Während ethische Schriften Ebels, außer einigen wahrscheinlich von den Respondenten geschriebenen Disputationen, nicht überliefert sind, enthalten die *Opera philosophica* 1677 zwei „politische“ Abhandlungen, die wohl aus dem Nachlaß erstmalig veröffentlicht wurden.

Der während des 30jährigen Krieges verfaßte ¹³²⁾ *Tractatus politicus de natura et jure belli* gibt in Sectio I eine Definition des Krieges, eine Einteilung der Kriege, handelt über die Vorbereitungen kriegерischer Handlungen, über die Waffen, über die Truppengattungen, den Truppenführer, die Aushebung, Musterung, Zusammenstellung der Truppe, die Kriegshandlung selbst und deren Arten (Belagerung, Schlacht, Ver-

¹²⁰⁾ Dico . . Anima, quae est in ovo, est anima sensitiva: est eadem illa numero anima, quae postea est in ave, gallina, vel pisce. Est contra quosdam Medicos, qui animam ovi vegetativam, animam vero gallinae credunt esse sensitivam. Verum tamen est, quod dixi: nam ista successio animarum, qua sensitiva vegetativae, et intellectiva succedit sensitivae, nunquam in mea philosophia locum habuit . . . (optima pro hac opinione ratio) quia si ovum primo vegetativa, ac postmodum informaretur anima sensitiva, tunc ovum primo foret planta, ac postea ex planta fieret brutum (Thesis 26).

¹²⁷⁾ Geibel, Henr. Laur.: *Quadriga disputationum physicarum, contra animam ovi sensitivam* (Resp.: L. Erben, H. Allendorf, J. Schade, W. F. Erhard). Marpurgi 1640. (vorh.: Brit. Mus.)

¹²⁸⁾ Lupus, Chr.: *Apologia pro anima sensitiva ovi, a balistis et fulminibus, quibus eam alma Marpurgensis in Hassia universitas impugnat, et expugnare tentat, defensa et manutenta. In qua efficaciter ostenditur, quod ovum foecundum anima sensitiva informetur, quodque sit verum brutum, verumque animal.* Lovanii 1641 (vorh.: Brit. Mus.).

¹²⁹⁾ UA Alg F 2, Fasz. 1.

¹³⁰⁾ vgl. Ebel, C.: *Opera philos.*, Tom. 3, S. 60.

¹³¹⁾ I. c. 59 u. 60.

¹³²⁾ vgl. Ebel, C.: *Opera philos.* 1677. Tom. 3, S. 160.

wüstung). Sectio II (über das Kriegerrecht) wendet sich zunächst gegen jene, die den Krieg ganz ablehnen, z. B. die Wiedertäufer. Die Ungerechtigkeit der Menschen verhindere einen sicheren Frieden. Oft seien Kriege zu führen, nicht aus Kriegslust und Grausamkeit, sondern um ohne Unrecht und Gewalt in Frieden leben zu können¹³³). Ebel behandelt die Person des Kriegführenden, die Ursachen des Krieges (die Motive des gerechten Krieges, z. B. Verteidigung) und die Kriegführung. Konflikte sollen möglichst durch Verhandlungen und rechtliche Entscheidungen geschlichtet werden. Dem Krieg muß ferner die Kriegserklärung vorausgehen. Es werden die Kriegsmittel hinsichtlich ihrer Rechtmäßigkeit besprochen: Einsatz von Hilfsvölkern, von Tieren (Elephanten, Pferden, Hunden, Schlangen), Spionage, Verrat, Kriegslist, Verwüstung usw.

Sectio III schließlich erörtert das Recht des Sieges. Ebels *Tractatus politicus de natura et jure belli* ist keine juristische, sondern eine philosophische Darstellung und besonders von Adam Contzen: *Politicorum libri 10, Moguntiae 1620* abhängig¹³⁴). Die klassifikatorischen Partien sind durch zahlreiche Beispiele, vor allem aus der römischen Kriegsgeschichte, veranschaulicht.

In der zweiten politischen Abhandlung *De consensu parentum, quatenus requiratur ad matrimonium filiorum*¹³⁵), gelangt er zu dem Schluß, daß Kinder, die ohne Wissen oder gegen den Willen der Eltern ehelichen, schwer sündigen, es sei denn, es liege ein gerechter und vernünftiger Grund vor¹³⁶).

Fortwirken der Philosophie Ebels

Die Schriften Ebels gewannen keinen nennenswerten Einfluß außerhalb Deutschlands. Das zeigt sich u. a. in der Tatsache, daß seine Werke an ausländischen Bibliotheken so gut wie gar nicht erhalten sind¹³⁷). Ebensovienig wurden seine Schriften in außerdeutschen Städten nachgedruckt, wie z. B. die Werke seines Lehrers Christoph Scheibler.

Aber obwohl seine Philosophie bei weitem keine europäische Geltung erlangte, hat sie doch eine beachtliche Wirkung in den deutschen Gebieten lutherischen Bekenntnisses, vor allem in Hessen entfaltet.

Das *Compendium logicae peripateticae* (1644) wurde schon bald nach Erscheinen von der Schule in Worms, die Ebel von 1625—1629 geleitet hatte, als Lehrbuch eingeführt¹³⁸).

¹³³) . . . suscipienda saepius bella sunt, ut in pace sine injuria vivatur . . . Nam et apud veros Dei cultores bella parata sunt: quae non cupiditate aut crudelitate, sed pacis studio geruntur (I. c. 160).

¹³⁴) Adam Contzen S. J. (1575—1635) war zeitweise Prof. an der Erzbischöfl. Akademie in Mainz.

¹³⁵) Ebel, C.: Opera philos. 1677, Tom. 3, S. 117—136.

¹³⁶) Peccant tamen graviter filii, qui matrimonia contrahunt parentibus insciliis aut invitis, nisi subsit justa ac rationabilis causa (I. c. 124).

¹³⁷) vgl. Berichte u. Arbeiten d. UB Gießen. 21.

¹³⁸) Comp. log. peripat. 1651. Vorw.

Am Pädagog in Gießen, das Ebel von 1650—1661 leitete, wurde zunächst neben der Ebelschen Logik noch das Logik-Lehrbuch von Konrad Dieterich¹³⁹⁾ verwendet. Als Darmstadt im Jahre 1655 die Philosophische Fakultät Gießen auffordert, über das Gießener Pädagog zu berichten, bemerken die Gießener über den Unterricht in Logik: „Der Logic wegen ist auch eine große Ungleichheit, masen, da etzliche Logicam Ebelli, etliche Logicam Dieterici dociren, dahero eine confusion entstehet bey der Jugend, sonderlich in Lernung der Canonum topicorum, wäre also zuträglicher, daß eine Logica, und zwar die leichteste (wie dan des Dieterici bißher dafür gehalten, auch mit großem nutzen dociret worden) durchs ganze Land von den Praeceptoribus tractirt, auch die Canones durch exempla illustirt als auswendig zu lernen obtrudiret würden“¹⁴⁰⁾.

Zur selben Zeit umreißt der Leiter des Darmstädter Pädagogs, Heintr. Schröder, ein Schüler C. Ebels, die Unterrichtsziele und -methoden eines „wohlbestellten Paedagogii“ und empfiehlt uneingeschränkt die Logica Ebelli. Diese sei im Darmstädter Pädagog „mit consens deren H. Scholarcharum, Consiliarium und Examinatum ... vor etlichen Jahren introducirt und bißhero mit großem Nutzen dociret worden nach dem Exempel vieler vornehmen Universitäten, und herrlicher Gymnasien nicht allein in Saxonia, sondern guten theils auch sonst in Germania alß Wittenberg, Leipsig, Straßburg, Jehn, Helmstatt, Tübingen, Königsberg, Rindeln, Gryphswald etc.“¹⁴¹⁾. Die Logik Ebels sei „eine Logic, darinnen alles, was zu einer rechtschaffenen Logic erfordert wird, methodice begrieffen, dahergegen in den andern viel Mangel“¹⁴²⁾. Ferner sei sie als peripatetische Logik besser (als die Logik Konr. Dieterichs, die Aristoteles und Ramus zu harmonisieren suchte) geeignet auf die an der Universität Gießen gelehrte peripatetische Philosophie vorzubereiten. Schließlich wird als Argument für die Ebelsche Logik vorgetragen, daß sie „in verschiedenen Schulen in Graff- und Herrschafften ... tractirt“ werde. Die Schüler dieser Schulen würden die Überwechslung an das Gießener Pädagog scheuen, wenn hier ein anderes Lehrbuch in Gebrauch wäre¹⁴³⁾.

Die Bevorzugung der Logik Dieterichs als leichtere durch das Fakultätsgutachten im Jahre 1655 ist wahrscheinlich der Anlaß, daß Ebel sein *Compendium logicae peripateticae* (1644, 1651) in gekürzter und gestraffter Form und dem Gymnasialunterricht angepaßt, 1656 als *Compendium logicae peripateticae minus* herausgibt.

Auch nach dem Tode Ebels (1664) wird dessen Logik am Pädagog in Gießen als Lehrbuch weiter verwendet. In einem Gutachten zum Lehrplan des Pädagogs schreibt Joh. Weiss (1620—1683; Prof. d. Ethik in Gießen)

¹³⁹⁾ Konr. Dieterich: *Institutiones dialecticae*. Giessae 1609, u. 6.; ferner ein Auszug daraus: *Epitome praeceptorum dialecticae*. 2. ed. Giessae 1615, u. 8.

¹⁴⁰⁾ Diehl, Sch.-O. I, 125. Vgl. Schädel 23 f.

¹⁴¹⁾ Diehl, Sch.-O. I, 128.

¹⁴²⁾ Diehl, Sch.-O. I, 128.

¹⁴³⁾ Diehl, Sch.-O. I, 128.

im Jahre 1666: „Ebelii Logica wird billich behalten. Es seye dann, daß dem Herrn Decano gefellig, die praecepta enger einzufassen, und dargegen denselben jeder Zeit Canones Logicos, ob insignem eorundem usum, beyzufügen, der jugend in der Zeit dieselben bekant Zumachen“¹⁴⁴⁾. Ähnlich urteilt Laurentius Strauß (1633—1687; Prof. d. Med. u. Phys. in Gießen): „Gefällt mir ebenmäßig H. M. Ebels sel. seine Logica, doch köndte meines erachtens dieselbe durch einige exempel und canones, in etwas leichter gemacht werden, so dem H. Decan beliben würde, solche nützliche müh auf sich Zunehmen“¹⁴⁵⁾.

Das Pädagog in Darmstadt führte schon „etliche Jahre“ vor 1655 Ebels Logik ein¹⁴⁶⁾. Noch Joh. Konr. Arnoldi's Schulordnung für das Darmstädter Pädagog (1708) empfahl sie für die Prima, allerdings unter Heranziehung von Kil. Rudrauffs *Institutiones logicae*¹⁴⁷⁾. Nach der Sciagraphia lectionum von Joh. Friedr. Mickelius wurde auch 1717 noch Ebels Compendium neben Rudrauffs *Cursus logicus* in Darmstadt tractiert. Es soll aber fortan den Scholarchen überlassen bleiben, zwischen Ebel und Samuel Grossers (1664—1736) Logik zu wählen. Jedoch wird schon damals Grosser vor Ebel empfohlen, da jener „nebst dem alten auch neue Zusätze hat“¹⁴⁸⁾. Die Logik Ebels „hielt sich im Darmstädter Pädagog fast 90 Jahre lang“¹⁴⁹⁾. 1752 war sie, sicherlich schon einige Zeit, durch Bau-meisters Logik verdrängt¹⁵⁰⁾.

Neben Gießen und Darmstadt verwendeten auch andere Schulen Hessens das Logik-Lehrbuch von Ebel. So Alsfeld noch um 1682¹⁵¹⁾. Die **Homburger** Lateinschule benutzt laut Schulordnung des Jahres 1692 ebenfalls das Compendium logicum Ebels¹⁵²⁾.

Aber auch außerhalb Hessens waren Ebels Schriften an Gymnasien als Lehrbücher in Gebrauch. Der Lehrplan des Gymnasium poeticum in Regensburg aus dem Jahre 1664, der für die Logik Hornejus fordert, für die Rhetorik vor allem Vossii *Epitome, partitiones et institutiones*, für die Poetik die „*Poetica Giessensis* (ist kein bessere zu finden)“, schlägt für die Metaphysik neben einem in Druck befindlichen „Nucleus, ex antiquioribus et recentioribus, ausgeklaubt“, Kilian Rudrauffs *Tabulae Metaphysicae* hoc anno 1664, zu Giessen ausgegangen ...“ vor. „Zur Collation, gehören 1. *Compendium Metaphysicum Ebelii*, auss welche Rudrauff seine tabulas gemacht. Undt 2. sonderlich D. Jacobi Martini *Exercitationes Metaphysicae* ...“¹⁵³⁾.

¹⁴⁴⁾ UA Allg A 5, Bd. 3, S. 159.

¹⁴⁵⁾ UA Allg A 5, Bd. 3, S. 163.

¹⁴⁶⁾ Diehl, Sch.-O. I, 128.

¹⁴⁷⁾ Diehl, Sch.-O. I, 208.

¹⁴⁸⁾ Diehl, Sch.-O. I, 233.

¹⁴⁹⁾ Diehl, Sch.-O. II, 246 f.

¹⁵⁰⁾ Diehl, Sch.-O. I, 270.

¹⁵¹⁾ Diehl, Sch.-O. I, 167.

¹⁵²⁾ Diehl, Sch.-O. I, 182.

¹⁵³⁾ Monumenta Germ. Paed. Bd. 42. 1908. S. 506.

Nach einem vor 1689 geschriebenen Bericht wurde am Gymnasium Illustre in *Durlach* (Baden) im Metaphysik-Unterricht „bald *Compendium Frommii*, bald *Tabulae Metaphysicae Danielis StahlII*, bald *Metaphysica Petri Musaei*, bald *Aphorismi EbelII*“ verwendet ¹⁵⁴⁾.

Einfluß gewann die Ebelsche Philosophie schließlich durch die Schriften anderer Autoren, die entweder ganz oder zum großen Teil aus seinen Büchern exzerpierten. Zum mindesten drei Darstellungen der Logik im dritten Viertel des 17. Jahrhunderts gehören hierher und ein Metaphysikbuch.

An erster Stelle ist *Heinr. Schröders Epitome scholastica logicae peripateticae*, 1658 zu nennen ¹⁵⁵⁾. Schröder, aus Alsfeld, Schüler von C. Ebel, Respondent der 2. Disputation in dessen 1649 veröffentlichten *Aphorismi metaphysici*, wurde im Jahre 1651 Rektor des Darmstädter Pädagogs ¹⁵⁶⁾. Unter seiner Leitung nahm die Schule einen bedeutenden Aufschwung. Seine *Epitome* stellt nichts anderes als eine gekürzte Ausgabe von Ebels *Compendium logicae peripateticae minus* (1656) dar. Das Buch enthält dieselben Kapitel (lediglich einige Kapitel aus Ebels Schrift sind weiter unterteilt), schließt sich in der Formulierung durchweg fast wörtlich an die Vorlage an und übernimmt auch die Beispiele. Schröder komprimierte Ebels kleine Logik zu einer Sammlung durchnummerierter, memorierbarer Sätze.

Der Nachfolger Ebels in Gießen, Kilian Rudrauff, nahm in seinen *Cursus logicus recognitus* (1668) viele Sätze und Formulierungen aus dem *Compendium logicae peripateticae* seines Vorgängers auf, jedoch ohne die Quelle zu nennen ¹⁵⁷⁾.

Ebenfalls in Anton Itters *Synopsis philosophiae rationalis*, 1669, sind zahlreiche Abschnitte, verkürzt oder leicht abgewandelt, der großen Logik Ebels entnommen ¹⁵⁸⁾.

Auf dessen *Aphorismi metaphysici* stützt sich *Kilian Rudrauffs Cursus metaphysicus methodicus* (1665), insofern dieser nicht nur dieselbe Kapiteleinteilung, sondern auch Abhängigkeiten im Text aufweist ¹⁵⁹⁾.

¹⁵⁴⁾ Mon. Germ. Paed. 24, 1. Berlin 1902. S. 320.

¹⁵⁵⁾ EPITOME // SCHOLASTICA // LOGICAE PERIPATETI — // CAE EX AUTHORITYBUS // COLLECTA, ET IN USUM // ILLUSTRIS PAEDAGOGEI // DARMSTATINI CONCINNATA. // a // M. HENRICO SCHRÖDERO // IBIDEM RECTORE. // FRANCOFVRTI, // Sumpitibus THOMAE MATTHIAE GÖTZII. // M. DC. LVIII. 110 S. 8° (vorh.: LB Darmstadt [U 390]. UB Tübingen.).

¹⁵⁶⁾ Diehl, Sch.-O. II, 59.

¹⁵⁷⁾ Rudrauff, Kilian: *Cursus logicus recognitus*. Giessae: Karger 1668. (52) S. 2° (vorh.: UB Göttingen [Biogr. I 4959]).

¹⁵⁸⁾ Itter, Anton (Langensis, Triquernatis): *Synopsis philosophiae rationalis, seu praecepta logica, ex optimis quibusque seculi hujus authoribus . . . tradita et explicata* . . . Francofurti: Caspar Waechtler 1669: Blasius Ihsner. (24), 441, (27) S. 8° (vorh.: LB Darmstadt [U 395]). Itter disputierte 1630 unter C. Ebel (vgl. Disp. 4 in: Ebel, C.: *Tractatus de separatione priorum*. Marpurgi 1630); um 1660 war er Konrektor am Gymnasium zu Frankfurt.

¹⁵⁹⁾ Rudrauff, Kilian: *Cursus metaphysicus methodicus, iterata vice editus*. Giessae: Karger 1665. (44) S. 2° (vorh.: UB Göttingen [Biogr. I 4959]).

Abkürzungen

ADB	Allgemeine Deutsche Biographie
B	Bibliothek, Bibliothèque usw.
EGP	Ehren-Gedächtnuß-Predigt (auf C. Ebel), s. unter Quellen
LB	Landesbibliothek
M	Magister
OESA	Ordo Eremitarum Sancti Augustini
O. P.	Ordo Praedicatorum
Praes.	Praeses
Resp.	Respondens
S.	Seite
SB	Staatsbibliothek
S. J.	Societas Jesu
StB	Stadtbibliothek
UA	Universitätsarchiv
UB	Universitätsbibliothek

Quellen:

- Becker, Regesten: Geschichte d. Univ. Gießen, Akten-Inventar von Wilh. Martin Becker. 2. 1629—1650; 3. 1651—1690.
- UA, Allg F 2, Fasz. 1 betr. Christian Lupus
- UA, Allg G 3 Programmata funeralia (darunter einige von C. Ebel verfaßt)
- UA, Allg M 51, Faszikel M. Orth
- UA, Allg N 6 (Vorlesungsverzeichnisse)
- UA, Phil K 6 (Akten zur Berufung Ebels 1628, 1629 und einige andere Schreiben)
- UA, Theol C 1 Liber Decanatus Facultatis Theologiae in Academia Gissensi 1656—1877.
- UB Gießen, Hs. 19a (IV, 3; 1 Schreiben vom 9. 2. 1660)
- UB Gießen, Hs. 28da (Geschenkjournale der UB Gießen)
- Hanneken, Meno: Christl. Leichpredigt (auf Barbara Cath. Ebel, * 22. 11. 1610, † 31. 1. 1639), Marburg 1640. 32 S. (vorh.: UB Gießen)
- Epicedion in . . . obitum viri . . . Caspari Ebelii . . . praeceptoris nostri . . . Die 10. Martii Anni 1664 . . . defuncti . . . conscriptum a discipulis totoque coetu Paedagogico. Giessae Hassorum 1664: Anton Utz. 1 Bl. groß 2^o (enthält 44 Verse), (vorh.: UA Phil K 6)
- Ehren-Gedächtnuß-Predigt . . . (auf Caspar Ebel, Prof. d. Logik u. Metaphysik, † 10. 3. 1664), Giessae 1665: Hampel. (2), 85, (1) S. (Enthält: S. [2]: Grab-Schrift. [12 Zeilen von Hier. Thomae]; S. 1—29: Ehren-Ged.-Pred. von Konr. Misler; S. 30—42: Personalia; S. 43—48: Programmata des Rektors d. Univ. Joh. Nicol. Misler; S. 49—55: Parentatio von Phil. Ludw. Hanneken, Orat. Prof.; S. 57—85: Epicedia.), (vorh.: UB Göttingen, LB Gotha, UB Gießen)

Sekundärliteratur

- Becker Becker, Wilh. Martin: Das erste halbe Jahrh. d. hessen-darmstädt. Landesuniv.; in: Die Univ. Gießen von 1607 bis 1907. Beiträge zu ihrer Gesch. Bd. 1, 1907, S. 1—364.
- Cat. stud. Marp. Catalogi studiosorum scholae Marpurgensis. Ed. Jul. Caesar. Pars 4. 1605—1628. Marburgi 1887. IV, 204 S.
- Cat. stud. Marp. Catalogi studiosorum Marpurgensium cum brevibus annalibus . . . 1629—1636. Marburg 1888. IV, 66 S.
- Diehl, Ausb. Diehl, Wilh.: Die Ausbildung d. „Beneficiarii juris“ auf d. Univ. Marburg (1633—1639); in: Beiträge z. hess. Schul- u. Univ.-Gesch. 2. 1911. S. 282—332.

- Diehl, Ebel** Diehl, Wilh.: M. Caspar Ebel, 1625—1629 Rektor in Worms; in: Vom Rhein. 6. 1907.
- Diehl, Sch.-O.** Diehl, Wilh.: Die Schulordnungen d. Großherzogtums Hessen. Bd. 1. 2., Berlin 1903 (Monumenta Germ. Paed. Bd. 27. 28.).
- Diehl, Stip.** Diehl, Wilh.: Gesch. d. Gießener Stipendiatenanstalt; in: Die Univ. Gießen von 1607 bis 1907. Bd. 2. 1—132.
- Ebel** Ebel, Karl: Johannes Ebell zum Hirsch, der Stadt Gießen verordneter Bauherr (Sonderdruck aus Heimat im Bild, Beil. d. Gieß. Anzeigers. Gießen 1931. 20 S.).
- Haupt** Haupt, Herman: Chronik d. Univ. Gießen. In Gemeinschaft mit G. Lehnert bearb. (u. Dozentenverzeichnis); in: Univ. Gießen von 1607 bis 1907. Bd. 1. S. 365—476.
- Heppe** Heppe, Heinr.: Kirchengesch. beider Hessen. Bd. 2., Marburg 1876. VIII, 496 S.
- Hess. Lehrerbuch** Hess. Lehrerbuch. 2. Teil. Oberfürstentum Hessen. Hrsg. v. Wilh. Diehl. Darmstadt 1940. 536 S.
- Lewalter** Lewalter, Ernst: Span.-jesuitische u. deutsch-lutherische Metaphysik d. 17. Jh. Hamburg 1935 (Nachdr. 1967), 85 S.
- Messer** Messer, Aug.: Gesch. d. Landgraf-Ludw.-Gymnasiums zu Gießen; in: Beiträge z. hess. Schul- u. Univ.-Gesch. Bd. 1. 1908, S. 313—378.
- Mülverstedt** Mülverstedt, —: Hierographia Erfordiensis; in: Mitt. d. Vereins f. Gesch. u. Altertumskunde v. Erfurt. H. 3. 1867. S. 145—175.
- Schädel** Schädel, Ludw.: Beiträge z. Gesch. d. Großh. Gymnasiums zu Gießen. Gießen 1905. 56 S.
- Schilling** Schilling, Herm.: Die Inkunabeln der Universitätsbibliothek Gießen, 1966.
- Schupp** Schupp, Joh. Balth.: Panegyricus memoriae Conr. Dieterici. Marburgi 1640: Chemlin. 36 S. (vorh.: UB Gießen).
- Strieder** Strieder, Friedr. Wilh.: Grundlage zu einer Hess. Gelehrten- u. Schriftstellergesch. seit d. Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten. Bd. 1—18. 1781—1819.
- Vogt** Vogt, Carl: Aus Johann Balthasar Schupps Marpurger Tagen; in: Beiträge z. hess. Schul- u. Univ.-Gesch. 2. 1911. S. 113—233.
- Weyermann** Weyermann, Albrecht: Nachrichten von Gelehrten, Künstlern u. anderen merkwürdigen Personen aus Ulm. Bd. 1. Leipzig 1798. (Darin S. 163—165 über Joh. Phil. Ebel).
- Witten** Witten, Henning: Memoriae philosophorum, oratorum, poetarum, historicorum, et philologorum nostri seculi clarissimorum renovatae, decas octava. Francofurti 1679. S. 435—439 über Caspar Ebel.
- Wundt** Wundt, Max: Die deutsche Schulmetaphysik d. 17. Jahrh. Tübingen 1939. XXVI, 288 S. (S. 123—125 über C. Ebel).

Verzeichnis
der
Schriften
Caspar Ebels

Zur Ermittlung der Schriften Ebels wurden drei ältere Bibliographien (Witten, Lipen und Strieder; vgl. S. 66f.) und die alphabetischen Kataloge von 85 Bibliotheken ausgewertet. Die bibliographische Arbeit ergab, daß kaum die Hälfte der Titel bisher verzeichnet war, andererseits jedoch, daß zu einer Reihe von Titeln kein Exemplar aufzutreiben war. Einige von diesen Schriften müssen als endgültig verloren gelten, andere sind vielleicht in einem Exemplar erhalten, aber infolge der lückenhaften Katalogisierung der alten Drucke an einigen Bibliotheken nur nach der Durchsicht vieler Sammelbände in den Büchermagazinen zu finden.

Bei den Monographien ließen sich 11 Ausgaben nicht durch Exemplare belegen. Davon sind 6 wenigstens durch die Edition der Opera philosophica 1677 im Text gerettet; die folgenden 5 sind weder als Einzelschriften noch in den Opera philosophica erhalten:

- Nr. 1 Disp. metaphysicarum 1-12. Jenae 1619 (außer Disp. 7),
- Nr. 2 Rudimenta doctrinae sphaericae. Darmst. 1625,
- Nr. 11 Tractatus de regimine Judaeorum. Marp. 1647,
- Nr. 12 Tractatus de judiciis astrorum. Marp. 1647,
- Nr. 16 Commentarius ad D. Thomae opusculum de judiciis astrorum. Giessae 1651.

Bei den Dissertationen fehlt sogar zu fast der Hälfte der Titel ein Exemplar

	Gesamtzahl d. Diss.	durch Exemplare belegt	ohne Ex.
Dissv. vor 1650	49	20	29
Diss nach 1649	41	29	12
nicht datierbare Diss. (Nr. 91, 92)	2	-	2
spätere Aufl. (Nr. 1b, 1c, 3b, 93, 94)	5	3	2
insgesamt	97	52	45

Diese Lücken sind zum Teil auf die Beeinträchtigung zurückzuführen, die Buchhandel und inter-universitärer Schriftentausch während der Wirren des 30jährigen Krie-

ges erfahren; zum anderen Teil darauf, daß die Universitätsbibliothek Gießen, die die Büchersammlung Ebels erwarb, im Jahre 1944 alle Dissertationen verlor. Allein dadurch bedingt, sind von 13 Dissertationen vor 1650 und von 9 nach 1649 keine Exemplare mehr vorhanden.

In das Schriftenverzeichnis wurden Titel anderer Autoren mit Gratulationsgedichten, Trauergedichten u.ä. Ebels nicht aufgenommen.

Die eingesehenen Exemplare wurden mit Sternchen gekennzeichnet.

Bibliothekssigel

(in Klammern die Anzahl der in den Bibliotheken vorhandenen Schriften Ebels)

- 1a Berlin, Staatsbibliothek Preuß. Kulturbesitz
- 4 Marburg UB (13 Titel)
- 7 Göttingen UB (4 Titel)
- 12 München SB (4 Titel)
- 14 Dresden Sächs. LB (2 Titel)
- 16 Heidelberg UB (1 Titel)
- 17 Darmstadt LuHB (4 Titel)
- 18 Hamburg SuUB (2 Titel)
- 19 München UB (13 Titel)
- 21 Tübingen UB (2 Titel)
- 23 Wolfenbüttel Herzog August-Bibl. (5 Titel)
- 24 Stuttgart LB (2 Titel)
- 26 Gießen UB (5 Titel)
- 27 Jena UB (1 Titel)
- 29 Erlangen UB (3 Titel)
- 30 Frankfurt StuUB (2 Titel)
- 35 Hannover LB (3 Titel)
- 36 Mainz StB (1 Titel)
- 37 Augsburg Staats- u. Stadtbibl. (1 Titel)
- 39 Gotha Forschungsbibl. (ehemal. LB) (4 Titel)
- 48 Lübeck StB (1 Titel)
- 63 Erfurt Wiss. Allgemeinbibl. (7 Titel)
- 66 Fulda LB (15 Titel)
- 70 Coburg LB (2 Titel)
- 75 Nürnberg StB (1 Titel)
- 125 Zwickau Ratsschulbibl. (1 Titel)
- 127 Ansbach Regierungsbibl. (1 Titel)
- 180 Mannheim Wiss. StB (1 Titel)
- 278 Soest StB (9 Titel)
- 300 Wien Österr. Nationalbibl. (2 Titel)

- BM London, British Museum (4 Titel)
- Cambridge UL (1 Titel)
- Clausthal, Calvörsche Bibl. [in: Clausthal UB] (3 Titel)
- Görlitz, Städt. Kunstsammlungen (1 Titel)
- Ha 33 Halle, Hauptbibl. d. Franckeschen Stiftungen (13 Titel)
- Herborn, Bibl. d. Ev. Theol. Sem. (4 Titel)
- Lich i. Hessen, Bibl. d. Ev. Pfarramts (1 Titel)
- Lund UB (1 Titel)
- Oxford, Bodl. Libr. (1 Titel)
- Paris, Bibl. Nat. (1 Titel)
- Schotten i. Hessen, Bibl. d. Ev. Pfarramts (1 Titel)
- Strasbourg, Bibl. Nat. et Univ. (2 Titel)
- Strasbourg, Bibl. du Sém. Protestant (4 Titel)

Bibliotheken, die keine Schriften Ebels besitzen

Amsterdam UB
Aschaffenburg, Hofbibliothek
Bamberg, Staatl. Bibliothek
Basel UB
Berlin, Humboldt-Univ. UB
Bern LB
Braunschweig StB
Bremen SB
Brüssel, Bibl. Royale Albert 1^{er}
Büdingen i. Hessen, Schloßbibliothek
Colmar, Bibl. de la ville
Detmold, Lipp. Landesbibl.
Dillingen (Donau), Studienbibl.
Donaueschingen, Fürstl. Fürstenbergische Hofbibl.
Edinburgh, Univ. Libr.
Gera, Stadt- u. Bezirksbibl.
Gießen, Bibl. d. Landgr. Ludw. Gymnasiums
s'-Gravenhage, Koninkl. Bibl.
Hagenau, Stadtbibl.
Hannover, Stadtbibl.
(Schloß) Harburg über Donauwörth, Fürstl. Oettingen Wal-
lerstein'sche Bibl.
Helmstedt, Ehemal. Univ. Bibl.
Hildesheim, Stadtbibl.
Hofgeismar, Bibl. d. Predigerseminars
Karlsruhe LB
Kassel LB
Laubach i. Hessen, Solmsche Bibl.
Lauterbach i. Hessen, Hohnhausbibliothek
Leipzig UB
Lüneburg, Ratsbücherei
Michelstadt i. Hessen, Pfarrbibl.
Mulhouse, Bibl. Municipale
Nürnberg, Germ. Nationalmuseum
Oldenburg LB
Paris, Bibl. Sainte-Geneviève
Regensburg, Staatl. Bibl.
Rom, Palatina (vgl. Stevenson, Enr.: Inventario dei libri
stampati Palatino-Vaticani. Vol. 1-4. Roma 1886, u.
Index von G. Richter)
Rostock UB
Ulm, Stadtbibl.
Uppsala UB
Washington, Libr. of Congr.
Weimar, Nationale Forschungs- u. Gedenkstätten der klass.
deutschen Lit., Zentralbibl. d. Deutschen Klassik
Worms, Stadtbibliothek

1
Ebel, Caspar
Disputationum metaphysicarum 1 - 12.
Jenae 1619. 4°
(12 Disputationen mit eigenen Titelblättern)
26 (Verlust).

In 125 ist vorhanden:
Disputationum metaphysicarum septima de existen-
tia, duratione et esse alicubi, de qua... in incl-
ta Ienensi Academia... respondebit Joh. Georgius
Seiler. Jena: Beithmann (Juni) 1619.

2
Ebel, Caspar
Rudimenta doctrinae sphaericae publici juris facta. In
usum et commodum Gymnasii Wormatiensis.
Darmstadii 1625. 8°
26 (Verlust).
Strieder 13, 336.

(Erschien mit Sicherheit 1625. Die Erscheinungsjahre
1635 [im alten alphabetischen Katalog der UB Gießen] und
1645 [im alten systematischen Katalog der UB Gießen] sind
fehlerhaft.)

Zwei Jahre vorher war erschienen:
Willius, F.: Rudimenta doctrinae sphaericae. Bremae,
Viller 1623. 87 S. 8° (vgl. Zinner, Gesch. u. Biblio-
graphie d. astronom. Lit. in Deutschl. z. Zt. d. Renais-
sance. 2. Aufl. 1964. Nr. 4959.)

3a
TRACTATVS//DE//SEPARATIONE//PROPRIORUM, //Quatuor Dispu-
tationibus comprehensus, //Autore//M. CASPARO EBELIO, //...
MARPVIRI, //Exprimebat Casparus Chemlinus. //CIC ID CXXX.
(Die Schrift besteht aus 4 getrennt paginierten und selb-
ständig erschienenen Disputationen und hat ein nachträg-
lich vorgedrucktes Gesamttitelblatt [s. oben]).
Disp. 1: 23. Jan. 1630, Resp.: Daniel Nicolai (Ostheim, Wett.)
Sign. A⁴-C⁴D²
Disp. 2: 10. Juli 1630, Resp.: Joh. Phil. Kloh (Worms)
Sign. A⁴B⁴C²
Disp. 3: August 1630, Resp. Joh. Wilh. Zorn (Worms)
Sign. A⁴B⁴C²
Disp. 4: September 1630, Resp. Anton Itter (Langensis Triquernas)
Sign. A⁴B²
14 (Philos. B 204, 42).
*Ha 33 (166 E 14).

3b
TRACTATVS//DE//SEPARATIONE//PROPRIORUM, //Autore//CASPARO
EBELIO, //... //Editio Secunda auctior. //
MARPVIRI, //Exprimebat CASPARUS CHEMLINUS. //M. DC. XLI.
A²B⁴-K⁴L²M² 4°
A1b leer
A2a: EPISTOLA DEDICATORIA//Ad//CONSULES, //ET//SENATUM

REIPUBLICAE//PATRIAE GIESSENAE,///...[Am Ende:] Marburg.
...ipsis Calend.Septembr.//Anni 1641.//M.Caspar Ebell.

278.

*Herborn (Alte Bibl.814).

3c

TRACTATVS//De//SEPARATIONE//PROPRIORUM,///Autore//CASPA-
RO EBELIO,///... ..//Editio Tertia auctior.//

GISSAE,///Exprimebat CASPARUS VULPIUS.//M.DC.LVIII.

[4], 92 S. 8°

S.[2] leer; S.[3]: Widmung aus dem Jahre 1641, vgl.Nr.3b.

*4 (XIV C 550).

7 (8°Philos.III,1601).

29. 39. 63. 70.

3d

TRACTATVS//DE//SEPARATIONE//PROPRIORVM,///Autore//CASPARO
EBELIO,///... ..//Editio Tertia auctior.//

GISSAE,///Exprimebat CASPARUS VULPIUS.//Typis FRIDE-
RICI KARGERI.//M.DC.LVIII.

[4], 92 S. 8°

S.[2] leer; S.[3]: Widmung aus dem Jahre 1641, vgl.Nr.3b.

(Diese Ausgabe 1658 stammt aus einem anderen Drucksatz
als Nr.3c. Dagegen gingen Nr.3d und 3e aus demselben
Drucksatz hervor. Diese Auflagen unterscheiden sich nur
im Impressum. Das einzige ermittelte Exemplar von Nr.3d
ist dem Göttinger Exemplar der Aphorismi metaphysici 1665
beigebunden.)

*7 (Philos.III 638).

3e

TRACTATVS//DE//SEPARATIONE//PROPRIORVM,///Autore//CASPARO
EBELIO,///... ..//Editio Tertia auctior.//

GISSAE,///Exprimebat CASPARUS VULPIUS.//Typis FRIDE-
RICI KARGERI.//M.DC.LXV.

[4], 92 S. 8°

S.[2] leer; S.[3]: Widmung aus dem Jahre 1641, vgl.Nr.3b.

(Nr.3e ist auf dem Titelblatt der Aphorismi metaphysici
1666 vermerkt.)

4 (XIV C 551^{ag}).

18. 23. Clausthal.

*29 (Phs IV 69a).

*Strasbourg, Sém.Prot.

3f

TRACTATVS//DE//SEPARATIONE//PROPRIORUM,///Autore//CASPARO
EBELIO,///... ..//Editio Quarta auctior.//

FRANCOFVRTI,///Impens.JAC.GOTOFREDI SEILERI.// Literis
AEGIDII VOGELII.//M.DC.LXXVI.

56 S. 8°

S.2 leer; S.3: Widmung aus d.Jahre 1641, vgl.Nr.3b.

(Nr.3f ist auf dem Titelblatt der Aphorismi metaphysici
1677 vermerkt.)

12.*26 (B 66/3232⁴).

30 (Ffm 2/160).66 (Phil.E 3/5)

Strasbourg BNU.

4

Ebel, Caspar

Disputationes elencticae ad Apologiam pro syllogismo infinito.

Marpurgi 1633. 4^o

Witten 438.

Strieder 3, 274.

und in: Ebel, C.: Opera philos. Tom 1. S. 395-427.

(Nr. 4 umfaßt 4 Disputationen. Davon ist Disp. 3 [= Opera philos. Tom. 1. S. 411-419] auch als Einzeldruck des Jahres 1633 erhalten:

Ebel, Casp. [Präs. u. Autor] u. Michael Wannenmacher (Darmst.) [Resp.] Disputatio elenctica III. Ad apologiam pro syllogismo infinito.

Marpurgi 1633: Casp. Chemlin. ⁴_F 4^o

Marburg, Phil. Diss. v. 29. 8. 1633.

*19 (Philos. 1197 (8)).

Den Disputationes elencticae gingen voraus:

- a. Dannhauer, Joh. Conr.: Tractatus de syllogismo ut vulgo traditur infinito. In quo demonstratur hunc quicumque non audit verbum Dei, non est ex Deo. Judaeus non audit verbum Dei. Ergo. esse ex puris negativis nihilominus in forma bonum. Argentorati, Wilh. Christ. Glaser 1630. 8^o

9. 37. 39.

- b. Ebel, Casp.: Disp. log. I. De terminis infinitis, II. De enunciationibus infinitis, III. De syllogismis infinitis [um 1631] und in: Opera philos. Tom 1. S. 360-394.

- c. Dannhauer, Joh. Conr.: Apologia pro tractatu de syllogismo infinito. Argentorati, Wilh. Chr. Glaser 1632. 8^o

37.

Gegen Joh. Conr. Dannhauers Apologia wendet sich Ebel mit seinen Disputationes elencticae 1633.

5

PARS//UNIVERSALIS//METAPHYSICAE//XXX.DISPUTATIONIBVS//
COMPREHENSIVA, //U//IN ACADEMIA MARPURGENSE//Publice pro-
posita, //AVTHORE ET PRAESIDE//M.CASPARO EBELIO//...

MARPURGI, //Sub Praelo CASPARIS CHEMLINI.//M.DC.XXXVIII.
[8], 563, [1] S. 4^o

S. [2] leer

S. [3]: ...PRINCIPI...//...GEORGIO, //HASSIAE LANDGRAVIO,
...//[undatierte Dedicatio d. Verfassers]

S. [6]: AD LECTOREM//Benevolum.//[Am Ende:] Dabam e musaeo
proprio. Cal. Octobr.//Anni M.DC.XXXVII.//INDEX//...

63 (an Pm 80). *35.

66 (Philos. B 1/85).

278 (C. 5. 14).

PARS SPECIALIS//METAPHYSICAE//XIV.DISPUTATIONIBVS//COM-
PREHENSIA,//ET//IN ACADEMIA MARPURGENSI//Publice propo-
sita,//AVTORE ET PRAESIDE//M.CASPARO EBELIO//...

MARPURGI,//Ex Officina Typographica Casparis Chemli-
ni.//M.DC.XXXIX:

[2], 288 S. 4^o

S.[2] leer

S.[3]: AD... ..REIPUBLICAE WORMATIENSIS,//DNN.PROCON-
SULEM,CON-//SULEM,TOTUMq; SENATUM...[Am Ende:] Marpurgi...
ipsis Id.Septembris Anni 1639.// [Widmungsvorrede d.Ver-
fassers] - ELENCHVS DISPVTATIONVM//...

*35. 63 (an Pm 80).

66 (Philos.E 1/85).

278 (C.5.14).

In der Univ.Bibl.München sind folgende Teile der
Pars specialis metaphysicae (mit eigenem Titelbl., jedoch
nicht eigener Paginierung) vorhanden: Disp.1, Disp.2,
Disp.3, Disp.4, Disp.8.

Inhaltsverzeichnis der Pars univ. u.Pars spec.Metaphysicae

Disp.1. De Natura et constitutione Metaphysicae.

2. De Ente,ejus conceptu et quidditate.

3. De Principiis Metaphysicis,et affectionibus en-
tis in genere.

4. De unitate transcendente.

5. De vero transcendente.

6. De Bono transcendente.

7. De Ente vel uno per se et accidens,ut et simpli-
ci et composito.

8. De Toto et partibus.

9. De Singulari.

10. De Universalibus.

11. De Rerum identitate et distinctione.

12. De Rerum oppositione vel repugnantia,prioritate

13. De Infinito et Finito,et divisionibus huic aequi-
pollentibus.

14. De Perfecto et Imperfecto,ut et completo et in-
completo.

15. De Ente actu et potentia,vel actuali et possibili.

16. De Existentia.

17. De Duratione.

18. De Esse alicubi.

19. De Necessario et contingenti.

20. De Ente permanente et successivo,ut et materia-
li et immateriali.

21. De Ente naturali et non naturali,ut et abstracto
et concreto.

22. De Absoluto et respectivo,ut et principio et pri-
cipiato.

23. De Causa et causato in genere.

24. De Causa efficiente.

25. De Causa finali.

26. De Causa materiali.

27. De Causa formali ipsoque causato, cum in genere, tum in specie.
 28. De Subjecto et Adjuncto.
 29. De Signo et Signato, et de imagine.
 30. De Mensura et Mensurato, ut et norma et normato.
- Disp. 1. De Divisione Entis in Substantiam et Accidens, substantia in genere ejusdemque divisionibus.
2. De Supposito ejusque ratione formali.
 3. Quae est 1. de Deo.
 4. Quae est 2. de Deo.
 5. Quae est 3. de Deo.
 6. De Angelis.
 7. De Anima separata.
 8. De Accidente in Genere et Quantitate in Specie.
 9. De Qualitate.
 10. De Relatione.
 11. De Actione et Passione.
 12. De Quando et Ubi.
 13. De Situ et Habitu.
 14. De Ente Rationis.

Die Respondenten der Metaphysik 1638/39:

- Disp. 1. Christian Breitheupt (Dransfelda-Brunsvigius)
2. Joh. Jac. Marius (Montano-Hombergensis)
 3. Joh. Faber (Schlidsa Buchonius)
 4. Joh. Philipp Kloh (Worms)
 5. Joh. Magnus Victor (Stauffenberg, Hessen)
 6. Jac. Maevius (Bretta-Palatinus)
 7. Joh. Adam Paulus (Weilburg)
 8. Melchior Semler (Grünberg)
 9. Ludw. Beutler (Weilburg)
 10. Joh. Balthasar Stromius (Ottovilla-Nassoicus)
 11. Tobias Brüstenbach (Kertzenheim in Nassau)
 12. Georg Daniel Moterus (Darmstadt)
 13. Joh. Georg Bidner (Frankf. a. M.)
 14. Joh. Petr. Quantzius (Wiesbaden)
 15. Joh. Raymund Jägern (Bierstad in Nassau)
 16. Joh. Wilh. Hochstatt (Frankf. a. M.)
 17. Joh. Philipp Ercker (Rodenberg in Nassau)
 18. Melchior Beck (Frankf. a. M.)
 19. Joh. Friedr. Scheffer (Wetzlar)
 20. Wilh. Scipio (Netza-Waldeccus)
 21. Günther Samuel Hartmann (Wildungen in Waldeck)
 22. Joh. Albinus (Riga)
 23. Petrus Weinrich (Weilburg)
 24. Joh. Hoffmann (Marburg)
 25. Henr. Steutzius (Stockstatt)
 26. Henr. Hofmann (Bobenhausen)
 27. Petrus Nungesser (Niederramstadt)
 28. Philipp Romer (Gießen)
 - 29 und 30 ohne Angabe eines Respondenten.

- Disp. 1. Conr. Hoffmann (Neustadt)

2. Joh. Wasmund (Wetteranus Hassus)
3. Philipp Lonicer (Herford i. Westf.)
4. Joh. Bremer (Riga)
5. Joh. Arningh (Bielefeld i. Westf.)
6. Cmr. Happel (Marburg)
7. Anton Ludw. Beysenhirtz (Wetteranus)
8. Ott-Rabius Georgius Scriba (Hallerspringensis)
9. Joh. Harpf (Frankf. a. M.)
10. Philipp Daniel Gernandt (Müntzenberg)
11. Joh. Bernh. Schott (Marburg)
12. Remigius Hermann Zinck (Darmstadt)
13. Joh. Philipp Elbert (Wertheim, Franken)
14. Philipp Henr. Wisch (Wetzlar)

6

APOLOGIA//PRO//VERITATE PRIMAE//PHILOSOPHIAE VEL ME//
TAPHYSICAE, //ADVERSUS//GUILIELMUM AMESIUM THEOL.//CAL-
VIN. D.//ADORNATA ET IN ILLVSTRI//Acad. Marpurgensi, qua-
tuor dissertationibus//elencticis publice proposita//
a//M. CASPARO EBELIO//...

MARPURGI, //Excudebat CASPARUS CHEMLINUS.//M. DC. XL.
[4], 63, [1] S. 4^o

S. [2] leer

S. [3]: [Widmungsschreiben d. Verfassers an Joh. Witte, Stud.
beider Rechte, und Joh. Bremer, Stud. d. Theol.; am Ende:]

Marpurgi...//...XIII. Calend. April.//Anni 1640.//...
Die Schrift besteht aus Dissertatio elenctica 1-4. Die
Respondenten sind Joh. Brever (Eisleben), Hermann Toppius
(Seësa-Brunonius), Joh. Knopp (Wertheim, Franken) und Joh.
Grosius (Butzbach).

S. 63: COROLLARIA.//[1-4]

S. [64]: Errata...[11 Zeilen]

63 (Te 1002 (4)).

*278 (Nn 2.34).

*Ha 33 (166 E 14).

Nr. 6 ist abgedruckt in: Ebel, C.: Opera philos. 1677 T. 2.
S. 1365-1406.

Amesius, Wilh.

Disputatio theologica adversus metaphysicam.

Lugduni 1632.

14.

Hanoviae 1640. 15, (1) S. 4^o

278 (Nn 2.34).

*Ha 33 (166 E 14).

und in: Ebel, C.: Opera philos. Tom. 2. S. 1357
bis 1364.

7a

CASPARI EBELII, //... //DELINEATIO//MANUDUCTIO-//NIS
LOGICAE//Sive//FACULTATIS RATIOCINAN-//di, octo disputa-
tionibus comprehensa.//

Marpurgi Cattorum, //Typis exscripsit CASPARUS CHEM-

LINUS.//M.DC.XLII.

Nr.7a besteht aus 8 Marburger Dissertationen, die zunächst einzeln erschienen, dann im November 1642 unter einem Gesamttitleblatt vereinigt wurden. - Widmungsvorrede an Joh.Thomas Eberhard (Frankf.a.M.) dat.Cal.Nov.An.1642.

1. De argumentatione, ejusque partibus et speciebus, in genere et confuse.
[Resp.:] Joh.Dav.Lucanus (Marpurgensis)
3.Jan.1639. 4 Bl. 4^o
2. De materia argumentationis propinqua vel propositione ejusque partibus et divisione secundum substantiam.
[Resp.:] Joh.Philipp Tonsor (Gissensis)
11.Jan.1640. 4 Bl. 4^o
3. De divisionibus enunciationis, ratione, qualitatis, quantitatis, materiae et modi.
[Resp.:] Georg Conr.Wormbser (Butzbach)
4.Febr.1642. 4 Bl. 4^o
4. De materia argumentationis remota, vel termino ejusque divisionibus.
[Resp.:] Joh.Joachim Vieter (Worms)
22.Okt.1642. 6 Bl. 4^o
5. De syllogismo ejusque fundamento et regulis consequentiae generalibus.
[Resp.:] Joh.Georg Schlanhovius (Alsfeld)
20.Aug.1642. 4 Bl. 4^o
6. De tribus figuris syllogismi simplicis, earumque regulis in specie.
[Resp.:] Joh.Burchard Hofman (Gießen)
26.Aug.1642. 4 Bl. 4^o
7. De syllogismo modali, exponibili, obliquo et conjuncto in genere et in specie.
[Resp.:] Joh.Petr.Geisselius (Hannovicus)
27.Aug.1642. 6 Bl. 4^o
8. De argumentationibus imperfectis et inventione medii.
[Resp.:] Joh.Georg Koch (Hadam-Nass.)
2.Nov.1642. 6 Bl. 4^o

4 (XIV B 928).

7b

MANVDVCTIO//ad//LOGICAM//sive//FACVLITAS RATIOCINANDI, // studiosae juventuti ad Logicam prae-//parandae prae-
scripta, //a//CASPARO EBELIO,...

FRANCOFURTI, //Sumptibus PHILIPPI JACOBI FISCHERI, // Typis CASPARI RÔTELII.//M.DC.XLIV.

[14], 104 S. 8^o

S.[2] leer

S.[3]:...ARNOLDO//von Bobart, J.U.D. ...[Widmungsvorrede d.Verf.; am Ende:] Marpurgi Cal.Iunii An-//ni M.DC.XLIV.
S.[7]: PRAEFATIO AD//Lectorem.//

S.[13]: ...INDEX.//

Nr.7b ist eine durch kleine Zusätze erweiterte und in einigen Teilen gekürzte Neuauflage von 7a.

*17 (U 385).

Strieder 13,336.

7c

MANVDVCTIO//AD//LOGICAM//Sive//FACULTAS RATIOCI-//nandi, studiosae juventuti ad Logi-//cam praeparandae praescripta, et//denuo edita, //a//CASPARE EBELIO...

GIESSAE HESSORVM, //Typis & Sumptibus HAEREDUM CHEMLINI.//M.DC.LI.

[16], 112 S. 8°

S.[2] leer

S.[3]: DEDICATIO GRATVLATORIA, //AD//CONSULES ET//SENATUM//Reipublicae Patriae Giessenae, //...[Widmungsvorrede d.Verf.; am Ende:] ipsis cal.Jan.Anni 1651.

S.[9]: PRAEFATIO AD//Lectorem [textgleich mit der Praefatio ad lectorem in 7b]

Nr.7c ist eine Neuauflage von 7b. *21 (Ab 9).

Strasbourg, Sém.Prot
Witten 438.

Strieder 3,276.

8a

Ebel, Caspar

Compendium logicae peripateticae duodecim disputationibus comprehensum.

[Marburg 1644]

26 (Verlust).

Witten 438 (:1645).

Strieder 3,276 (:1645).

Lipen 1, 836 (:1645).

Auf 8a nimmt Ebel in der Praefatio von 8b Bezug.

8b

COMPENDIUM//LOGICAE PERI-//PATETICAE, //emendatum & auctum, IN JVVENTVTIS, //hoc studio imbuendae, //usum, //a//CASPARE EBELIO, //...

GIESSAE, //Typis CHEMLINIANIS.//M.DC.LI.

[14], 272 S. 8°

S.[2] leer

S.[3] ...Reipubli-//cae Wormatiensis Trede-//cem viris, //...DN. OTTONI HENRICO//Schnorr ab Hasel, Proconsuli, //DN. JOHAN-ANDREAE//Mantz, Proconsulari, //DN. JOHAN-ULRICO//Hagenreyer, Praetori, Scholarchis//Gymnasii ibidem spectata-//tissimis. // [Vorw.d.Verf.; am Ende:] GIESSAE, //X. Cal. Aug. ANNI//M.DC.LI.//...

S.[10]: ELENCHUS CAPITUM//...

S.[14]: Errata.

*1a (N1 11718). 4.

*21 (Ab 9).

Strasbourg, Sém.Prot

Inhaltsverzeichnis des Compendium logicae peripateticae

Liber 1. De instrumentis logicis incomplexis

Cap. 1. De definitione et objecto logicae

2. De fine et divisione ejusdem
3. De termino in genere et in specie, de categorematico, syncategorematico, recto, obliquo, simpliciter, complexo, finito et infinito
4. De termino singulari, Communi, univoco, aequivoco, adaequato, inadaequato, distributo et non distributo
5. De termino abstracto, concreto, absoluto, comparato, connotativo, denominativo, denominante, denominato, transcendente et praedicamentali
6. De praedicabilibus vel modis praedicandi in genere, et in specie, de genere specie et individuo
7. De differentia, proprio et accidente
8. De antepredicamentis
9. De praedicamentis in genere et de substantia in specie
10. De accidente, quantitate et qualitate
11. De relatione et sex ultimis praedicamentis
12. De postpredicamentis

Liber 2. De enunciatione ejusque partibus, variis speciebus, et affectionibus

Cap. 1. De nomine et verbo

2. De oratione et enunciatione, ejusque partibus
3. De terminorum in enunciatione suppositione, vel acceptione
4. De divisione enunciationis in simplicem et categoricam, vel hypotheticam et conjunctam, et simpliciter in specie
5. De divisione enunciationis secundum qualitatem
6. De divisione secundum quantitatem
7. De aliquibus divisionibus ratione materiae et modi, deque modali in specie
8. De enunciatione exponibili
9. De enunciatione conjuncta vel hypothetica
10. De subalternatione enunciationum absolutarum
11. De oppositione
12. De aequipollentia
13. De conversione
14. De consecutione enunciationum

Liber 3. De syllogismo formali, ejus partibus, principis et speciebus

Cap. 1. De argumentatione, ejusque partibus et speciebus

2. De definitione et partibus syllogismi
3. De forma syllogistica, vel syllogismorum figuris et modis in genere

4. De fundamento formae, vel consequentiae syllogisticae
5. De regulis consequentiae syllogisticae generalibus
6. De prima syllogismi simplicis vel categorici figura
7. De secunda figura
8. De tertia figura et syllogismo expositorio
9. De reductione syllogismorum ostensiva
10. De reductione per impossibile
11. De syllogismo modali
12. De syllogismo exponibili et obliquo
13. De syllogismo conjuncto in genere et in specie
14. De argumentationibus imperfectis
15. De inventione medii termini in genere

Liber 4. De syllogismo materiali

Pars 1. De syllogismo demonstrativo vel apodictico

- Cap. 1. De natura et constitutione syllogismi demonstrativi
2. De gradibus necessitatis, vel notis propositionum, syllogismi demonstrativi, ejusque terminis
 3. De demonstrationis speciebus et regressu
 4. De demonstrationis fructu et effectu

Pars 2. De syllogismo topico, vel dialectico

- Cap. 1. De natura et constitutione syllogismi topici
2. De locis logicis
 3. De locis grammaticis
 4. De locis metaphysicis, et in specie, loco causae et effecti
 5. De locis subjecti et adjuncti, antecedentis et consequentis, totius et partium
 6. De locis comparatorum, oppositorum, et testimonii

Pars 3. De syllogismo fallaci, vel sophistico

- Cap. 1. De natura syllogismi sophistici, et fallacis in dictione
2. De fallaciis extra dictionem

8c

CASPARIS//EBELII,///... ..//COMPENDIUM//LOGICAE PLE-//
NIUS,///Recognitum e^r hinc inde auctum.//

GIESSAE HASSORUM,///Sumptibus CASPARIS WAECHTLERI.//

Typis Antonii Utzi, & Friderici Kargerii.//M.DC.LX.

[16], 270, [2] S. 8°

S.[2] leer

S.[3]: SALVE LECTOR//OPTIME,///[Vorr.d.Verf.; am Ende:]

Giessae...//...ipsis Nonis Augusti,///ANNI M.DC.LX.//

S.[8]: ELENCHUS CAPITUM//

S.[12]: Errata [3 Zeilen].

S.[13]: Ne sequentia vacua manerent, ex inopia temporis,
haec ex 2. disp. de usu Logicae, libuit addere.//

S.[271]: ADDITAMENTUM PRECA-//TORIUM.//

S.[272] leer

23.*39 (Ph 8, p.152/4).

Cambridge UL.

Lund UB.

Paris Bibl.Nat.

Schotten i. Hessen

(Bibl.d.ev.Pfarramts).

8d

CASPARIS//EBELII,///... ..//COMPENDIUM//LOGICAE PLE-//
NIUS,///Recognitum e^r hinc inde auctum.//

GIESSAE HASSORUM,///Sumptibus ALBERTI OTHONIS FABRI,//

Typis Viduae Kargerianae.//M.DC.LXXXI.//

[16], 270, [2] S. 8°

S.[2] leer

S.[3]: SALVE LECTOR//OPTIME,///[Vorr.d.Verf.; am Ende:]

GieBae...//...ipsis Nonis Augusti, ANNI//M.DC.LX.//

S.[8]: ELENCHUS CAPITUM.//

S.[13]: Ne sequentia vacua manerent, ex inopia tem-//po-
ris, haec ex 2. Disp. de usu Logicae//libuit addere.//

S.[271]: ADDITAMENTUM PRECA-//TORIUM.//

S.[272]: leer

*17 (U 399). 36.

9

Ebel, Caspar

Tractatus de usu et necessitate Logicae in disciplinis
realibus. [Besteht aus 4 Disputationen]

Marpurgi 1647. 4°

Witten 438.

Strieder 3, 276.

und in: Ebel, C.: Opera philosophica. 1677. Tom. 1.

S. 291-329.

10

Ebel, Caspar

Tractatus de syllogismo expositorio [umfaßt 4 Disputa-
tionen]

Marpurgi 1647. 4°

Lipen 1, 498.

Witten 438.

und in: Ebel, C.: Opera philosophica. 1677. Tom. 1. S. 428 bis 472.

Von der Ausg. 1647 ist ein Teil der Disp. 3 als Einzelstück erhalten:

Ebel, Casp. [Präs.] u. Joh. Henr. Geissel (Hanau) [Resp.] Disputationis logicae tertiae, de syllogismo expositorio, continuatio.

Marpurgi Cattorum 1647: Jos. Dietr. Hampel. [2], 8 [2] S. 4^o.
Marburg, Phil. Diss. v. 27. 3. 1647.

*Herborn (Alte Bibl. 2565)

11

Ebel, Caspar

Tractatus de judiciis astrorum

Marpurgi 1647. 4^o

Witten 439.

Strieder 3, 276.

Gissae 1651. 8^o

Strieder 3, 276.

Witten 439 verzeichnet statt der Aufl. 1651 des Traktats: Ebel, Caspar: Commentarius ad D. Thomae Opusculum de judiciis Astrorum. Gissae 1651, in 8^o. Wahrscheinlich war auch die Ausg. 1647 ein Kommentar Ebels zur genannten Schrift des Thomas von Aquin.

12

Ebel, Caspar

Tractatus de regimine Judaeorum.

Marpurgi 1647. 4^o

Witten 438.

Strieder 3, 276.

Auch Thomas von Aquin schreibt einen Traktat "De regimine Judaeorum". War Nr. 12 ein Kommentar zu diesem Traktat

13a

APHORISMORVM//METAPHYSICORVM//DISPUTATIONES XII.//QVIBVS//DISCIPLINAE ILLIUS//BREVE//COMPENDIUM//PROPONITUR, //AVTHORE//CASPARE EBELIO, //...

MARPVRGI HESSORVM, //Typis CHEMLINIANIS. //M. DC. XLIX. [4], 88 S. 8^o

S. [2]: VIRO JUVENI, //...//DN. MARCO RUMPFIO//HAMBURGENSE, SS. THEOL.//AC PHILOSOPH. IN ACAD. ARGENTORATENSI Studioso ... [Vorw. d. Verf.; am Ende:] Marpurgi Calend. Septembr. Anni 1649. //...

S. [3]: ELENCHUS//DISPUTATIONVM. //

*4 (XIV C 551).

Witten 438.

Strieder 3, 276.

Inhaltsverzeichnis

Disp. 1. De natura et constitutione metaphysicae ejus
objecto, principiis et affectionibus in genere

2. De uno , vero, bono, uno per se et per accidens, simplici et composito, et toto et partibus
3. De singulari et universali
4. De infinito et finito et divisionibus huic aequipollentibus, ut et de perfecto et imperfecto, completo et incompleto, actu et potentia
5. De existentia, duratione, et esse alicubi
6. De necessario et contingenti aliisque 7 divisionibus
7. De quatuor causarum generibus
8. De subjecto et adjuncto, signo et signato, mensura et mesurato, norma et normato
9. De divisione entis in substantiam et accidens ipsaque substantia
10. De deo
11. De angelis et anima separata
12. De accidente ejusque novem generibus

Respondenten

- Disp. 1. Joh. Georg Schlanhovius (Alsfeld)
2. Heinr. Schröder (Alsfeld)
 3. Joh. Heinr. Petri (Marburg)
 4. Joh. Wilh. Angelinus (Wertheim, Franken)
 5. Gerh. Thilenus (Frankfurt a.M.)
 6. Joh. Schilling (Minden i.W.)
 7. Gabriel Zehner (Butzbach)
 8. Heinr. Schröder (Osnabrück)
 9. -
 10. Joh. Conr. Werner
 11. Joh. Ludw. Neusel (Marburg)
 12. Elias Tilemann (Wertheim, Franken)

13b

COMPENDIUM//METAPHYSICUM, //SUB TITULO//APHORISMORVM METAPHYSICORVM//RECOGNITORVM, //XX.DISPUTATIONIBUS//PUBLICIS ABSOLUTUM, //AVTHORE//CASPAR EBBELIO, //...

GISSAE, //Exprimebat CASPARUS VULPIUS. //M.DC.LVIII.

[16], 322 S. 8°

S.[2], [15], [16] leer

S.[3] ...DOMINO//LUDOVICO VI.//...//HASSORVM PRINCIPI, //Vorwort d. Verf.; am Ende:] Giessae...M.DC.LIIX.ipsis Idibus VIIbris, //...

S.[10] ELENCHVS DISPVTA-//TIONVM ET RESPONDEN-//TIVM.//S.[14] ...errata...

Nr. 13b stellt eine wesentlich erweiterte Neuauflage von Nr. 13a dar.

*4. 17. 37. 39. 63. 70.

Inhaltsverzeichnis

- Disp. 1. De natura et constitutione metaphysicae, ejus objecto, principiis et affectionibus in genere
2. De affectionibus simplicibus et adaequatis, uno, vero et bono
 3. De uno per se et per accidens, simplici et composito, totoque et partibus

4. De singulari et universali, ut et de rerum identitate et diversitate, variisque hujus speciebus
5. De infinito et finito, et divisionibus huic aequipollentibus, ut et de perfecto et imperfecto, completo et incompleto
6. De divisione entis in ens actu et potentia
7. De existentia, duratione, et esse alicubi
8. De necessario et contingenti, permanente et successivo, abstracto et concreto, materiali et immateriali, ut et naturali et non naturali
9. De absoluto et respectivo, principio et principiato, ut et causa et causato in genere
10. De causis externis, efficiente et finali
11. De causa materiali et formali
12. De subiecto et adjuncto, signo et signato, mensura et mensurato, ut et norma et normato
13. Quae est partis specialis prima, De divisione entis in substantiam et accidens, ipsaque substantia in specie
14. De deo
15. De deo
16. De angelis
17. De anima separata
18. De accidente in genere, ut et quantitate et qualitate in specie
19. De septem reliquis accidentis generibus
20. De ente rationis

Respondenten

- Disp. 1. Joh. Jac. Beck (Augsburg)
2. Michael Weigand (Frankfurt a.M.)
 3. Joh. Justus Waldschmidt (Widdersheim)
 4. Joh. Solms (Soest)
 5. Joh. Georg Pfifferling (Alsfeld)
 6. Joh. Thomas Köth (Friedberg)
 7. Joh. Schlosser (Saarbrücken)
 8. Joh. Hilgarten (Göttingen)
 9. Joh. Honter (Corona Transsylvanus)
 10. Joh. Peter Rodaug (Gießen)
 11. Joh. Eberhard Happel (Alsfeld)
 12. Joh. Philipp Benckher (Frankfurt a.M.)
 13. Joh. Georg Lucius (Wetzlar)
 14. Joh. Heinr. Helfmann (Rüsselsheim)
 15. Joh. Warneke (Lübeck)
 16. Christian Mauritius Soldan (Weimar)
 17. Joh. Caspar Sternberger (Altendorf a.d. Lumda)
 18. Georg Langerhans (Stade)
 19. Conrad Leonhard (Spangenberg)
 20. Conrad Herth (Wetzlar)

13c

CASPARIS EBELII//... ..//APHORISMI//METAPHYSICI, //
RECOGNITI DICTI, //NUNC TERTIA VICE//EDITI//Revisi, mar-

ginalibus atque explicationibus//quorundam difficiliorum locorum hinc inde//interpositis//Vna cum egregio tractatu de Separatione Propriorum//Opera//KILIANI RV-
DRAVFFII, //AUTORIS//In Professionibus Log.& Metaph.ut
Succes-//soris, ita & Cultoris.//

GISSAE//Exprimebat CASPARUS VULPIUS, //Typis FRIEDE-
RICI KARGERI.//M.DC.LXV.

[12], 322 S. 8°

S.[2] leer

S.[3]: ...DOMINO//LUDOVICO VI.//...HASSORUM...PRINCIPI...

[Vorw.d.Verf.; am Ende:]...Giessae...//ANNI M.DC.LIIX.

ipsis Idibus//VIIbris.//...

S.[9]: ELENCHUS DISPUTATIONUM//ET RESPONDENTIUM.//

(Nr.13c ist gegenüber Nr.13b

*7 (Philos.III 638).

durch erklärende Zusätze zu

18. 24. 35.

einzelnen Abschnitten erweitert.)

13d

CASPARIS EBELII//... ..//APHORISMI//METAPHYSICI, //RE-
COGNITI DICTI, //NVNC TERTIA VICE//EDITI//Revisi, margi-
nalibus atque explicationibus//quorundam difficiliorum
locorum hinc inde//interpositis//Vna cum egregio trac-
tatu de Separatione Propriorum//instructi.//

GISSAE//Exprimebat CASPARUS VULPIUS, //Typis FRIE-
DERICI KARGERI.//M.DC.LXVI.//

[14], 322 S. 8°

S.[2] leer

S.[3]: ...DOMINO//LUDOVICO VI.//...//HASSORUM...PRINCI-

PI [Vorr.d.Verf.; am Ende:] Giessae...//ANNI M.DC.LIIX.

ipsis Idibus//VIIbris.//...

S.[9]: ELENCHUS DISPUTATIONUM//ET RESPONDENTIUM.//

S.[13]: Errata extantiora,...

S.[14] leer

(Nr.13 d stammt von demselben Drucksatz wie Nr.13c, hat
jedoch auf dem Titelblatt keinen Herausgebervermerk und
S.13 ein Druckfehlerverzeichnis. - Der Ausg.1665 (Nr.13c)
ist der Tractatus de separatione propriorum 1658 (Nr.3d)
beigebunden, der Ausg.1666 (Nr.13d) dagegen der Tract.
de sep.propr.1665 (Nr.3e).)

4 (XIV C 551^{ae}). 7.

24. 27.

*29 (Phs IV 69).

Clausthal, Calvör (K 567).

13e

CASPARIS EBELII, //... ..//COMPENDIUM//METAPHYSICUM, //
Id est://APHORISMI//METAPHYSICI RE-//COGNITI DICTI, //
Nunc postrema vice editi, //Revisi, marginalibus atque
explicationi-//bus quorundam difficiliorum locorum hinc
//inde interpositis//Una cum egregio tractatu de Sepa-
ratione//Propriorum instructi.//

GISSAE, //Ex Officina SEILERIANA, M.DC.LXX.

[14], 322 S. 8°

das übrige wie in Nr.13d.

(Nr.13e stammt von demselben Drucksatz wie Nr.13d, lediglich das Titelblatt wurde neu gesetzt. - Es ist der Tractatus de separatione propriorum 1665 (Nr.3e) beige-bunden.)

23.*Strasbourg, Sém.Prot.

13f

...APHORISMI//METAPHYSICI, //Recogniti Dicti, //NVNC QVARTATA VICE//EDITI, //Revisi, Marginalibus atque Explicationibus quorundam difficiliorum Locorum//hinc inde interpositis.//Vna cum egregio Tractatu//De//SEPARATIONE PROPRIORUM//instructi.//

FRANCOFVRTI, //Sumpt.JOH.GOTHOFREDI SEILERI, //M.DC.

LXXVII.//

[12], 350 S. 8°

(Der Tractatus de separatione propriorum 1676 (Nr.3f) ist beige-bunden.)

*26 (B 66/32324).
30 (Ffm 2/160).
66 (Philos.E 3/5).
Lich, Ev. Pfarramt.
Strasbourg BNU.

14

CARMEN GRATVLATORIVM//ad//...//Dominum//GEORGIVM//HAS-SIAE LANDGRAVIUM, //... ..//DE RESTAURATA, //HUC USQUE SUSPENSIA, ACADEMIA GIES-//SENA,//a//CASPARE EBELIO//...

165o//GISSAE, //TYPIS CHEMLINIANIS.//

4 Bl. 2°

Bl.1a u.4b leer

*26 (A 56500 (86)).

15

ALEXANDER//MONOMACHUS, //Publica Oratione//Exhibendus//PER//BURCKHARDUM MATTHAEUM, //CASSELLANUM, JURIS ET//PHILOSOPHIAE STUDIOSUM, //Ad cujus recitationem//Hora hujus diei nona auscultandam//Humaniter invitat Cives ACADEMICOS//quoscunque//M.CASPAR EBELIUS, //PROFESSOR PUBLICUS, ET ORDINIS//Philosophici hoc temp.//DECANUS.//

GISSAE HESSORVM, //Typis JOSEPHI DIETERICI HAMPELII, //Academiae Typographi.//M.DC.L.

8 S. 4°

S.2 leer

*26 (A 56460^a(5)).

16

Ebel, Caspar

Discursus de judicio contradictionis.

Gissae 1651. 4°

Witten 439.

Strieder 3, 276.

(Nr.16 ist entweder die Neuauflage von Disp.50 und 51 oder aus der Vereinigung von Nr.50 und 51 unter einem neuen Titelblatt hervorgegangen.)

17a

CASPARIS//EBELII,///... ..//COMPENDIVM//LOGICAE//PERIPATETICAE//MINVS.//Ad juvandum eo melius Tyronum//memoriam,e Majori,omissis observationibus,per nudas definitiones & divisiones,///extractum.//

Anno [Druckerzeichen]1656.//GISSAE,///Typis JOSEPHI DIETERICI HAMPELII,///Acad.Typographi Ordinarii.// [8],118,[2] S. 8°

S.[2] leer

S.[3]: [Widmungsschreiben des Gießener Buchdruckers Jos.Dietr.Hampel an Ludw.Wilh.a Wallenstein und Phil. Fried.a Schlietz gen.Görtz; am Ende:] ...1656. Die 24. Junii,...

(Nr.17a ist ein Auszug aus dem Compendium logicae peripateticae (Nr.8b).)

1a. 63 (P1 116).

63 (P1 192 (2)).

*66 (Phil D 4/65).

Görlitz,Städt.Kunst-
sammlungen (K.a.8°46).

17b

CASPARIS EBELII,///... ..//COMPENDIVM//LOGICAE//PERIPATETICAE//MINUS,///Ad juvandum eo melius Tyronum//memoriam,e Majori,omissis observationibus,///per nudas definitiones & divisiones,///extractum.//

GISSAE,///Typis JOSEPHI DIETERICI HAMPELII.Ac.Typ.// M.DC.LXX.//

102,[2] S. 8°

S.2 leer

*2 (No 6686).

17c

CASPARIS EBELII,///... ..//COMPENDIVM//LOGICAE//PERIPATETICAE//MINUS,///AD JUVANDAM EO MELIUS//TYRONUM MEMORIAM,E MAIORI,///OMISSIS OBSERVATIONIBVS,PER//NUDAS DEFINITIONES ET//DIVISIONES,EXTRA-//CTUM.//

GISSAE,///Sumptibus Alberti Ottonis Fabri,///Typis, Academ.Kargerianis,Anno M.DC.LXXXI//

102,[2] S. 8°

S.2 leer

*2 (G 175).

17d

CASPARIS EBELII,///... ..//COMPENDIVM//LOGICAE//PERIPATETI-//CAE MINUS.//AD JUVANDAM EO MELIUS//TYRONUM MEMORIAM, E MAIORI,///OMISSIS OBSERVATIONIBVS,PER//NUDAS DEFINITIONES ET//DIVISIONES,EXTRA-//CTUM.//

GISSAE HASSORVM,///Impensis & Typis HENNINGI MÜLLERI //MDCXC.//

102,[2] S. 8°

S.2 leer

*4.

17e

Ebel,Caspar

Compendium logicae peripateticae minus.

Gissae: Müller 1720. 102 S.8° 26 (Verlust).

18

Magni Philosophi//CASPARIS EBELII//Giesae Hassi, //OPERA
//PHILOSOPHICA, //Magnam partem posthuma, //Collecta,
& in honorem non minus Authoris, ejusdemq; Scriptorum,
quam in publicum emolumentum//edita, cum Praefatione &
Indicibus rerum et verborum//copiosissimis//a//KILIANO
RUDRAUFFIO, //...

FRANCOFURTI AD MOENUM, //Sumptibus ALBERTI OTTONIS

FABRI, //Typis JOHANNIS ANDREAE, //ANNO MDCLXXVII.

Vorwort v. Kilian Rudrauff, dat.: Giesae...28. Martii. 1677.

[Tom.1]: [14], 472 S. u. Index

Tom.2: S. 473-1812 u. Index

Tom.3: [2], 206, [2] S. u. Index

(Einige Exemplare enthalten ein Porträt d. Verf. und ein
Kupferstich-Titelblatt.)

*4 (XIV C 133^{tb}).

*7 (Philos. I 1221).

9. 12. 16. 17.

39 (Phil. 4^o 12).

278. 300 (71. S. 1).

Ha 33 (166 E 1).

Inhaltsverzeichnis:

Tom.1: (Tractatus logici)

S.1: Compendium logicum plenius

S.137: Regularum logicarum magis vulgarium et usitatarum expositio

S.291: Disputatio I-IV De Necessitate et usu logicae in disciplinis realibus

S.329: Disputatio I-II De judicio contradictionis

S.351: Disputatio logica De syllogismo infinito

S.360: Disputatio logica I De terminis infinitis

S.371: Disputatio logica II De enunciationibus infinitis

S.381: Disputatio logica III De syllogismis infinitis

S.395: Dissertatio elenctica I-IV ad apologiam pro syllogismo infinito

S.428: Disputatio logica I-IV De syllogismo expositorio

Tom.2: (Tractatus metaphysici)

S.473: Aphorismorum metaphysicorum recognitorum

Disp.1-12 (= pars generalis), Disp.13-20
(= pars specialis)

S.686: Tractatus de separatione propriorum

S.737: Collegii metaphysici, pars univ. (Disp.1-30)

S.1163: Collegii metaphysici, pars spec. (Disp.1-14)

S.1357: Guilielmi Amesii Disputatio theologica adversus metaphysicam

S.1365: Casparis Ebelii Apologia pro veritate primae philosophiae vel metaphysicae adversus G. Amesium

S.1407: Commentarius in libellum Thomae de ente et essentia

Tom.3: (Tractatus physici,politici,historici)

S.1: Tractatus physicus de viribus imaginationis

S.56: Lupus Lovaniensis,excoriatus Super Anima Ovi
Sensitiva

S.117:Dissertatio de consensu parentum,quatenus re-
quiratur ad matrimonium filiorum

S.137:Tractatus politicus de natura et jure belli

S.195:Dissertatio politico-historica de tribus er-
ratis Annibalis.

1a

Scheibler, Christoph [Autor u. Präs.] u. Caspar Ebel [Resp.]
Disputatio metaphysica septima, De singulari et uni-
versali.

Giessae Cattorum 1615: Caspar Chemlin. [Eigenes Titelbl.]
Gießen, Phil. Diss. v. 18. Jan. 1615

in: Scheibler, Christoph: Epitome primae philosophiae,
seu universalis metaphysicae, tradita XXIII. disputa-
tionibus, ad exercitium Studiosae Juventutis. Giessae
1616: Caspar Chemlin. 4^o S. 49-56. (S. 50: "...MELCHI-
ORI CRAMERO//..." Cantor u. Canonicus zu Wetzlar.)

*15 (Phil. 236).

1b

Scheibler, Christoph [Autor u. Präs.] u. Caspar Ebel [Resp.]
Disputatio metaphysica septima, De singulari et univer-
sali [Kopftit.]

in: Scheibler, Christoph: Epitome metaphysica. Giessae
1618: Chemlin. 8^o S. 92-101. *23 (5.5.1 Log.). 29.

1c

Scheibler, Christoph [Autor u. Präs.] u. Caspar Ebel [Resp.]
Disputatio metaphysica septima, De singulari et univer-
sali [Kopftit.]

in: Scheibler, Christoph: Epitome metaphysica. Ed. 2.
Marpurgi, Chemlin 1629. 8^o S. 90-99.

*Ha 33 (170 G 13).

2

Scheibler, Christoph [Präs.] u. Caspar Ebel [Autor u. Resp.]
Disputatio metaphysica de ratione formali suppositi vel
personae.

Giessae, Chemlin 1616. 4^o
Magisterdisputation Ebels v. 17. Juli 1616.

26 (Verlust).

Witten 439.

Strieder 3, 274.

3a

Gisenius, Joh. [Präs. u. Autor] u. Caspar Ebel [Resp.]
De Calvinismo disputatio XIIIX, et quidem in specie De
sacra domini nostri Jesu Christi Coena.

Giessae Hessorum 1617: Nicol. Hampel. [Eigenes Titelblatt]
Gießen, Theol. Diss. v. 27. Aug. 1617

in: Gisenius, Joh.: Calvinismus, Hoc est, Errorum Zwing-
lio-Calvinianorum methodica enumeratio et brevis, pia
et modesta refutatio. Giessae Hessorum 1617: Hampel.
(Enthält 21 Disputationen.)

*66 (Theol. Ec 3/60).

278. Ha 33 (21 D 10).

Clausthal.

3b

Gisenius, Joh. [Präs. u. Autor] u. Caspar Ebel [Resp.]
Disputatio XIIIX, De sacra domini nostri Jesu Christi
Coena

in: Gisenius, J.: Calvinismus, Hoc est, Errorum Zwinglio-
Calvinianorum Methodica enumeratio, et Brevis, pia
et modesta Refutatio. Editio 2. Giessae Hessorum
1620: Hampel. 8° S. 251-271. *Ansbach, Reg. B. (II^d 105).

4

Ebel, Caspar [Präs.] u. Wilh. Hell (Weilburg) [Autor u. Resp.]
Disputatio metaphysica de dei simplicitate, infinitate,
aeternitate.

Jenae 1618: Joh. Beithmann. A⁴-C⁴ 4°
Jena, Phil. Diss. v. 27. 6. 1618. *23.

5

Ebel, Caspar
Disputatio physica de formarum puritate.

Jenae 1618. 4°
26. (Verlust).

6

Ebel, Caspar
Disputatio philosophica de positiva propriorum separa-
tione, separatorumque existentia.

Jenae 1618. 4°
26. (Verlust).

7

Ebel, Caspar [Präs.]
Disputatio metaphysica de ratione formali unitatis trans-
cendentalis.

Giessae 1624. 4°
26. (Verlust).
Strieder 13, 336.

8

Ebel, Caspar [Präs.] u. Wolfg. Leonh. Welser (Augsburg) [Resp.]
Disputatio politica de foederibus.

Altdorphi 1624: Balthasar Scherff. A⁴ B⁴ 4°
Altdorf, Phil. Diss. v. 11. Nov. 1624. *23. 75.

Oxford, Bodl. Libr.

(In der Stadtbibliothek Nürnberg, Egidienplatz 23, die
eine "vollständige Sammlung d. Dissertationen der Univ.
Altdorf" besitzt [Jahrb. d. dt. Bibliotheken. 41. 1965. S. 160],
ist außer Nr. 8 keine Dissertation von Ebel erhalten.)

9

Ebel, Caspar
Disputatio logica de conversione enunciationum abso-
lutarum.

Marpurgi 1629. 4°
26. (Verlust).

10

Ebel, Caspar

Disputatio logica de syllogismo in genere.

Marburgi 1629. 4^o

26 (Verlust).

11

Ebel, Caspar

Disputatio logica de syllogismo simplicis in genere.

Marburgi 1630. 4^o

26 (Verlust).

12

Ebel, Caspar

[Disputatio logica] de constitutione syllogismi simplicis in genere.

[Marburg um 1630]

Witten 439.

13

Ebel, Caspar

[Disputatio logica] de forma sive structura syllogismi simplicis secundum figuras et modos.

[Marburg um 1630]

Witten 439.

14

Ebel, Caspar

[Disputatio logica] de syllogismis hypotheticis.

[Marburg um 1630]

Witten 439.

15

Ebel, Caspar

Disputatio logica de syllogismis modalibus puris.

Marburgi 1630. 4^o

26 (Verlust).

16

Ebel, Caspar

[Disputatio logica] de oppositione complexa.

[Marburg um 1630]

Witten 439.

17

Ebel, Caspar [Präs.]

Disputatio metaphysica de Angelis.

Marburgi 1631. 4^o

26 (Verlust).

18

Ebel, Caspar [Präs.] u. Just. Heinr. Scheffer (Wolfhagen) [Resp.]
Discursus de choreis.

Marburgi 1632. 4^o

Strieder 8, 509.

(Handelt über die Reigentänze, wahrscheinlich vom Standpunkt der christlichen Ethik aus. Im Jahre 1660 ließ Ebel die These: Choreae et saltationes Christianis sunt licitae verteidigen; vgl. Disp. Nr. 78, S. 23.)

19

Ebel, Casp. [Präs.] u. Georg Daniel Moter (Darmstadt) [Autor u. Resp.]
Disputatio logica de syllogismis modalibus puris.
Marpurgi Cattozum 1633: Nicol. Hampel. A⁴B² 4^o
Marburg, Phil. Diss. v. 23. März 1633. *19 (Philos. 1197(7)).

20

Ebel, Casp. [Präs.] u. Joh. Daniel Waldeck (Wildungen) [Resp.]
Disputatio ethica de quatuor virtutibus moralibus.
Gissae 1634: Caspar Chemlin. A⁴B⁴ 4^o
Gießen, Phil. Diss. v. 11. März 1634.
Bl. A2a: De Fortitudine.
Bl. A3b: De Temperantia.
Bl. B1b: De Liberalitate.
Bl. B3b: De Justitia.

*19 (Philos. 1197(11a)).
Strieder VIII, 509.

21

Ebel, Caspar [Präs.]
Disputatio metaphysica de Angelis.
Gissae 1634. 4^o

26 (Verlust).

22

Ebel, Caspar [Präs.]
Disputatio metaphysica de Angelis.
Marpurgi 1634. 4^o

26 (Verlust).

23

Ebel, Caspar [Präs.]
Angelographia, Disputatio metaphys.-theol.
Marpurgi 1634. 4^o

26 (Verlust).

24

Ebel, Caspar
Disputatio de substantiarum immaterialium completarum
natura.
Marpurgi 1634. 4^o

Strieder 13, 336.

25

Ebel, Casp. [Präs.] u. Joh. Wilh. Hochstatt (Frankf. a. M.) [Autor u. Resp.]
Disputatio metaphysica de actu et potentia.
Marpurgi 1635: Nicol. Hampel. A⁴B⁴ 4^o
Marburg, Phil. Diss. v. 7. Febr. 1635. *16.

*16.

26

Ebel, Caspar [Präs.] u. Mart. Chun (Marburg)
Disputatio ethica de prudentia.
Marpurgi 1636. 4^o

Strieder 3, 275.

27

Ebel, Caspar [Präs.] u. Helfr. Hamer [Resp.]
Disputatio ethica de iustitia et jure.
Marpurgi 1636. 4^o

Strieder 3, 275.

28

Ebel, Caspar [Präs.] u. Jo. Burckh. a Linsing [Resp.]

Positiones philosophicae.

Marpurgi 1636. 4^o

Strieder 4, 540.

29

Ebel, Caspar [Präs.] u. Wenten [Resp.]

Disputatio de animarum ortu.

Marpurgi 1636. 4^o

Strieder 3, 275.

30

Ebel, Casp. [Präs.] u. Heinr. Stamm (Alsfeld) [Autor u. Resp.]

Disputatio ethica de temperantia.

Marpurgi Hessorum 1637: Simon Zachmann. 8 S. 4^o

Marburg, Phil. Diss. v. 18. März 1637.

*19 (Philos. 1197(11)).

Strieder 3, 275.

31

Ebel, Casp. [Präs.] u. Joh. Frech (Gießen) [Resp.]

Disputatio logica de natura et partibus enunciationis.

Marpurgi Hessorum 1637: Simon Zachmann. 20 S. 4^o

Marburg, Phil. Diss. v. 17. Mai 1637.

*Ha 33 (166 E 14).

32

Ebel, Casp. [Präs.] u. Jac. Schmidt (Lich) [Resp.]

Disputatio logica de enunciationum absolutarum subalternatione et aequipollentia.

Marpurgi Cattorum 1637: Caspar Chemlin. A⁴-C⁴ 4^o

Marburg, Phil. Diss. v. 26. Aug. 1637.

*Ha 33 (166 E 14).

33

Ebel, Casp. [Präs.] u. Joh. Ludw. Eccard (Alsfeld) [Autor u. Resp.]

Disputatio philosophica continens quaestiones miscellaneas.

Marpurgi Hessorum 1638: Simon Zachmann. 12 S. 4^o

Marburg, Phil. Diss. v. 28. Febr. 1638.

*19 (Philos. 1197(4)).

34

Ebel, Casp. [Präs.] u. Burckhard Ursinus (Marburg) [Resp.]

Disputatio logica I. De nomine, verbo et oratione.

Marpurgi 1638: Caspar Chemlin. A⁴B⁴C² 4^o

Marburg, Phil. Diss. v. 30. Juni 1638.

*19 (Philos. 1197(6)).

35

Ebel, Casp. [Präs.] u. Joh. Frid. Rigelmann (Lauterbach) [Autor u. Resp.]

A²K²H²I²X² A⁰F⁰I⁰K⁰H⁰ de conversione absolutarum propositionum et aliis quibusdam quaestionibus annexis.

Marpurgi Cattorum 1638: Caspar Chemlin. 12 S. 4^o

Marburg, Phil. Diss. v. 17. Aug. 1638.

*19 (Philos. 1197(12)).

Strieder 3, 275.

36

Ebel, Casp. [Präs.] u. Henr. Guarinus gen. Dickhaut (Marburg) [Autor u. Resp.]
Disputatio philosophica, exhibens quaestiones miscellaneas.

Marpurgi Cattorum 1638: Nicol. Hampel. 12 S. 4^o
Marburg, Phil. Diss. v. 18. Aug. 1638. *19 (Philos. 1197 (5)).

37

Ebel, Caspar [Präs.] u. Henr. Stamm (Alsfeld) [Resp.]
Disputatio metaphysica de definitione dei.

Marpurgi 1638. 4^o Strieder 3, 275.

38

Ebel, Caspar [Präs.] u. Joh. Buno (Frankenberg) [Autor u. Resp.]
Disputatio philosophica de anima separata.

Marpurgi Hessorum 1639: Vidua Sim. Zachmanni. 8 S. 4^o
Marburg, Phil. Diss. v. 13. März 1639. *19 (Philos. 1197 (10)).

39

Ebel, Casp. [Präs.] u. Joh. Conr. Hast (Confeld) [Autor u. Resp.]
Disputatio philosophica, continens quaestiones miscellaneas.

Marpurgi Cattorum 1639: Caspar Chemlin. A⁴B⁴ 4^o
Marburg, Phil. Diss. v. 9. Aug. 1639. *BM (525. e. 15. (2)).

40

Ebel, Caspar
Diss. de vitioso philosophiae abusu ejusdemque vero ac
genuino in Theologia usu

Marpurgi 1640. Witten 439.

41

Ebel, Casp. [Präs.] u. Joh. Ernst Rencker (Lohr) [Resp.]
Disputatio logica V. De enunciationis divisione in finitam et infinitam.

Marpurgi Cattorum 1643: Jos. Dietrich Hampel. A⁴B⁴ 4^o
Marburg, Phil. Diss. v. 3. März 1643. *Ha 33 (166 E 14).

42

Ebel, Casp. [Präs.] u. Anton Hoffman (Minden) [Resp.]
Laurus philosophica seu Dissertatio de philosophia et summo ejusdem gradu.

Marpurgi Cattorum 1643: Caspar Chemlin. A⁴B⁴ 4^o
Marburg, Phil. Diss. v. 9. März 1643.
(Magisterdisputation von Anton Hoffman.)
*BM (536. e. 15 (8)).

43

Ebel, Caspar [Präs.]
Disputatio philosophica de Angelis.

Marpurgi 1643. 4^o 26 (Verlust).

44

Ebel, Caspar
Decas quaestionum miscellarum.
Marpurgi 1644.

4 (vermißt).

45

Ebel, Caspar
Disputatio de primo ente.
Marpurgi 1644. 4^o

Strieder 3, 276.

46

Ebel, Caspar [Präs.] u. Heinr. Schröder (Osnabrück) [Resp.]
Disputatio physica de coelo.
Marpurgi 1644. 4^o

Strieder 3, 276.

47

Ebel, Casp. [Präs.] u. Heinr. Hanneken (Butiada Frisius) [Resp.]
Disputatio de primae philosophiae usu ac necessitate.
Marpurgi 1645: Chemlin. 16 S. 4^o
Marburg, Phil. Diss. v. 8. Febr. 1645.
(Verfasser der Disp. ist C. Ebel, vgl. S. 7, Zeile 19.)
*Herborn (Alte Bibl. 2565).

48

Ebel, Caspar
Disputatio physica de generatione et corruptione hominis.
Marpurgi 1646. 4^o

Strieder 3, 276.

49

Ebel, Caspar [Präs.] u. Markus Rumpf (Hamburg) [Autor u. Resp.]
Disputatio metaphysica de natura et supposito sive persona.
Marpurgi 1648: Chemlin. 52 S. 4^o
Marburg, Phil. Diss. v. 8. Juli 1648. *66 (Phil. E 5/60).

50

Ebel, Caspar [Präs.] u. H. Cleissen [Resp.]
Disputatio philosophica de iudicio contradictionis formalis in disciplinis realibus exercitae.
Gissae 1650. 4^o

26 (Verlust).

51

Ebel, Caspar [Präs.] u. A. v. Tieffenbrock [Resp.]
Disputatio philosophica posterior de iudicio contradictionis formalis in disciplinis realibus exercitae.
Giessae Hessorum 1650. 4^o 26 (Verlust).
(Der Text der Disputationen Nr. 50 und 51 ist abgedruckt in: Ebel, C.: Opera philosophica, 1677, Tom. 1, S. 329-350.)

52

Ebel, Caspar [Präs.] u. Joh. Justus Pistorius [Resp.]
De singulari.

Giessae Hessorum 1651: Hampel. Bog. A, B 4^o

Gießen, Phil. Diss. v. 16. Aug. 1651.

63 (Ts 3555^m (14)).

53

Ebel, Casp. [Präs.] u. Joh. Georg Metten [Autor u. Resp.]
Dissertatio philosophica de cognitione dei naturali.

Giessae Hessorum 1651: Chemlin. A⁴-D⁴ 4^o

Gießen, Phil. Diss. v. 6. Sept. 1651.

*66 (Philos. H 3/5).
Strieder 3, 277 (:1652).

54

Ebel, Caspar [Präs.] u. Bernh. Rödder [Resp.]
De Habitibus mentis in genere et specie.

Giessae 1651: Hampel. 16 S. 4^o

26 (Verlust).

55

Ebel, Caspar [Präs.]

Dissertatio metaphysica de Angelis.

Giessae 1651. 4^o

26 (Verlust).

56

Ebel, Caspar [Präs.] u. Christoph Huth (Friedberg) [Autor u. Resp.]
Disputatio metaphysica de causa efficiente.

Giessae Hessorum 1652: Chemlin. A⁴B⁴ 4^o

Gießen, Phil. Diss. v. 28. Aug. 1652.

*66 (Philos. E 6/30).

57

Ebel, Casp. [Präs.] u. Joh. Ludw. Neusel (Marburg) [Autor u. Resp.]
Disputatio philosophica de spiritibus bonis.

Giessae Hessorum 1652: Chemlin. A⁴B⁴ 4^o

Gießen, Phil. Diss. v. 13. Sept. 1652.

*66 (Theol. Dd 4/35).

58

Ebel, Caspar [Präs.] u. Friedr. Breckling (Flensburg) [Autor u. Resp.]
Ex philosophia conclusiones nobiliores.

Giessae Hessorum 1653: Chemlin. 16 S. 4^o

Gießen, Phil. Diss. v. 5. Febr. 1653.

14 (Philos. A 204, 20).
*Ha 33 (25 D 4).

59

Ebel, Caspar

Disputatio de uno transcendente.

[Gießen, 1652/53]

(Diese Dissertation war früher einem Sammelband der
Stadtbibl. Soest beigegeben [vgl. S. 1 des Sammelbandes
Nn 2.34], ist jedoch nicht mehr darin enthalten.)

60

Ebel, Casp. [Präs.] u. Joachim Saleman (Reval) [Resp.]
Disputatio de veritate transcendente.

Giessae Hessorum 1653: Chemlin. 20 S. 4^o
Gießen, Phil. Diss. v. 26. März 1653.
(Text der Disp. ist identisch mit Ebel, C.: Metaphysica,
Pars univ., Disp. 5, 2 = Opera philos. Tom. 2, S. 807-823.)
26 (Verlust).
*66 (Philos. E 5/14).
*Ha 33 (166 E 14).

61

Ebel, Casp. [Präs.] u. Joh. Henr. Henrici (Frankf. a. M.) [Resp.]
Disputatio de bonitate transcendente.

Giessae Cattorum 1653: Chemlin. A⁴B⁴C² 4^o
Gießen, Phil. Diss. v. 27. Aug. 1653.
(Text der Disp. ist identisch mit Ebel, C.: Metaphysica,
Pars univ., Disp. 6, 2 = Opera philos. Tom. 2, S. 833-849.)
*66 (Philos. K 7/95).

62

Ebel, Casp. [Autor u. Präs.] u. Philipp Hirtzweg (Butzbach) [Resp.]
Disputatio metaphysica de existentia.

Giessae Hessorum 1654: Chemlin. 20 S. 4^o
Gießen, Phil. Diss. v. 1. März 1654. *66 (Philos. E 5/70).
BM (T. 737. (8)).

63

Ebel, Casp. [Präs.] u. Joh. Nicol. Vigelius (Marburg) [Resp.]
Disputatio metaphysica de esse alicubi in genere et in
specie.

Giessae Hessorum 1654: Chemlin. 20 S. 4^o
Gießen, Phil. Diss. v. März 1654.
(Text der Disp. ist identisch mit Ebel, C.: Metaphysica,
Pars univ., Disp. 18, 2 = Opera philos. Tom. 2, S. 981-998.)
*Ha 33 (166 E 14).

64

Ebel, Casp. [Präs.] u. Joh. Leusler (Alsfeld) [Autor u. Resp.]
Disputatio metaphysica de materia.

Giessae Hessorum 1654: Chemlin. A⁴-C⁴ 4^o
Gießen, Phil. Diss. v. 28. Okt. 1654. 12. *66 (Philos. E 5/88).

65

Ebel, Caspar [Präs.] u. Henr. Fonn (Reval) [Autor u. Resp.]
Disputatio metaphysica inauguralis de necessario et
contingente.

Gissae Hessorum 1655: Jos. Dietr. Hampel. (4), 136 S. 4^o
Gießen, Phil. Diss. v. 28. April 1655

35. 278.
*Herborn (Alte Hbl. 814).
BM (T. 727. (10)).

66

Ebel, Casp. [Präs.] u. Bernh. Dolmann (Riga) [Autor u. Resp.]
Disputatio philosophica, exhibens quaestiones miscellaneas.

Giessae Hassorum 1655: Chemlin. [4], 12 S. 4°

Gießen, Phil. Diss. v. Mai 1655.

*4 (Diss. misc. Ri 13(32)).

67

Ebel, Caspar [Präs.] u. ? [Autor u. Resp.]

[De deo] Titelblatt fehlt

[Giessae 1655] 36 S. 4°

*Ha 33 (166 E 14).

zwischen Stück 12 u. 13

68

Ebel, Caspar

De anima separata.

Giessae 1655.

4 (vermißt).

69

Ebel, Casp. [Präs.] u. Joh. Jac. Beccius (Augsburg) [Resp.]

Dissertatio metaphysica de natura et constitutione metaphysicae, ejusque objecto, principiis, et affectionibus in genere.

Giessae Hassorum 1656: Chemlin. 13, [3] S. 4°

Gießen, Phil. Diss. v. 8. 3. 1656.

(Text der Disp. ist identisch mit Disp. 1 in Ebel, C.: Aphorismi metaphysici = Opera philos. Tom 2, S. 473-483, ohne die dortigen Zusätze in Petit.) 12 (4° Diss. 2079).

70

Ebel, Caspar [Präs.] u. Jo. Petr. Thielen (Aquisgran.) [Resp.]
Disputatio metaphysica de ente entium.

Giessae 1656. 4°

Strieder 3, 277.

71

Ebel, Casp. [Präs.] u. Joh. Nicol. Vigel (Marburg) [Autor u. Resp.]
Disputatio metaphysica de theologia naturali.

[Gießen] 1657: Chemlin. [4], 16 S. 4°

Gießen, Phil. Diss. v. 16. April 1657.

*Ha 33 (166 E 14).

72

Ebel, Casp. [Präs.] u. Herm. Westhof (Lübeck) [Autor u. Resp.]
Exercitatio philosophica de anima separata.

Giessae Hassorum 1657: Chemlin. [2], 19, [3] S. 4°

Gießen, Phil. Diss. v. 4. Juli 1657.

*66 (Philos. G 2/50).

Strieder 3, 277.

73

Ebel, Casp. [Präs.] u. Just. Balth. Haberkorn [Autor u. Resp.]
Disputatio metaphysica de duratione.

Giessae Hassorum 1657: Chemlin. 32 S. 4°

Gießen, Phil. Diss. v. Dez. 1657.

*66 (Philos. E 6/20).

74

Ebel, Casp. [Präs.] u. Joh. Casp. Sternberger (Allendorf) [Autor u. Resp.]
Disputatio philosophica de philosophiae utilitate, necessitate, illiusque cum theologia unitate.

Giessae 1658: Chemlin. 20 S. 4^o

Gießen, Phil. Diss. v. 12. Mai. 1658.

*26. 26 (Verlust).
Strieder 9, 371.

75

Ebel, Casp. [Präs.] u. Bolckenius Brütte [Autor u. Resp.]
Dissertatio philosophica de Angelis.

Giessae Hassorum 1658: Casp. Vulpius. 28 S. 4^o

Gießen, Phil. Diss. v. Juli 1658.

*66 (Theol. Bd 4/38).

76

Ebel, Casp. [Präs.] u. Heinr. Phasian (Queckbrunn) [Autor u. Resp.]
Disputatio metaphysica de anima separata.

Giessae Hassorum 1658: Casp. Vulpius. 26, [2] S. 4^o

Gießen, Phil. Diss. v. Aug. 1658

*4 (Diss. misc. Ri 16 (61)).

77

Ebel, Casp. [Präs.] u. Joh. Hilgard (Göttingen) [Resp.]
Problemata philosophica.

Giessae Cattorum 1658: Vulpius. 4^o

Gießen, Phil. Diss. v. Aug. 1658.

*180 (Desb. Schrank 99/38).

78

Ebel, Casp. [Präs.] u. Joh. Chrph. Praetorius (Gießen) [Autor u. Resp.]
Disputatio metaphysica de unitate.

Giessae Hassorum 1660: Jos. Dietr. Hampel. 24 S. 4^o

Gießen, Phil. Diss. v. Aug. 1660.

*300 (148785-B).

79

Ebel, Casp. [Präs.] u. Jer. Laurentius Mog [Autor u. Resp.]
Disputatio metaphysica de concursu causae primae cum secundis.

Giessae Hassorum 1660: Casp. Vulpius. 16 S. 4^o

Gießen, Phil. Diss. v. Sept. 1660.

*48.

80

Ebel, Casp. [Präs.] u. Petrus Sabel (Hamburg) [Autor u. Resp.]
Disputatio metaphysica de potentia et actu.

Giessae Hassorum 1660: Jos. Dietr. Hampel. 14 S. 4^o

Gießen, Phil. Diss. v. 24. Nov. 1660.

*278 (Nn. 2. 30).
26 (Verlust).

81

Ebel, Casp. [Präs.] u. Joh. Jac. Schiltroht (Marburg) [Autor u. Resp.]
Disputatio metaphysica de actione dei creativa.

Giessae Hassorum 1660: Casp. Vulpius. 16 S. 4^o

Gießen, Phil. Diss. "Tertio Nonas Novembris" 1660.
*278 (Nn. 2. 30).
26 (Verlust).

82

Ebel, Casp. [Präs.] u. Nicol. Gordes (Stade) [Resp.]
Positiones philosophicae.
Giessae Hassorum 1660: Casp. Vulpius. [4] S. 4°
Gießen, Phil. Diss. v. 10. Dez. 1660. *278 (Nn. 2. 30).

83

Ebel, Caspar [Präs.] u. H. Uffelmann [Resp.]
Disputatio metaphysica de duratione in genere et in
specie.
Giessae 1660. 4°
26 (Verlust).
Witten 439.

84

Ebel, Casp. [Präs.] u. Nicol. Dassovius (Hamburg) [Autor u. Resp.]
Decas quaestionum miscellanearum.
Giessae 1662: Utz. [2], 36 S. 4°
Gießen, Phil. Diss. v. Mai 1662. *4 (Diss. misc. Ri 16 (50)).
26 (Verlust).

85

Ebel, Caspar [Präs.] u. Nicol. Dassovius (Hamburg) [Resp.]
Disputatio de variis quaestionibus philosophicis.
Giessae 1662. 4°
Strieder 3, 277.

86

Ebel, Casp. [Präs.] u. Wolfg. Adam Jungcurtius [Autor u. Resp.]
Dodecas quaestionum philosophicarum.
Giessae Hassorum 1663: Anton Utz. [2], 16, [2] S. 4°
Gießen, Phil. Diss. v. Sept. 1663. *4 (Diss. misc. Ri 16 (4)).
26 (Verlust).
Strieder 4, 540.

87

Ebel, Caspar [Präs.] u. J. H. Arnoldi [Resp.]
Disputatio philosophica de relatione.
Giessae Hassorum 1663. 4°
26 (Verlust).

88

Ebel, Caspar [Präs.] u. El. Löper [Resp.]
Theses philosophicae.
Giessae 1663. 4°
26 (Verlust).

89

Ebel, Caspar [Präs.] u. Th. Osterdorff [Resp.]
Disputatio metaphysica de causa et causato in genere.
Giessae Hassorum 1663. 4°
26 (Verlust).

90

Ebel, C. [Präs.] u. Bernh. Teutscher (Herford i.W.) [Autor u. Resp.]
Discursus metaphysicus de natura spiritus communi,
ejusque generalibus attributis.

Giessae Hassorū o.J: Fridr. Karger. (2), 52, (2) S. 4^o
Gießen, Phil. Diss. Juni o.J.

24. *26.
*66 (Philos. G 2/60).

91

Ebel, Caspar

De finito et infinito.

[? ?]

Witten 439.

92

Ebel, Caspar

De spiritu finito completo.

[? ?]

Witten 439.

Dissertationen, die in 2. Aufl. erschienen

93

Ebel, Casp. u. Henr. Fonn (Reval)

Disput. metaph. inaug. de necessario et contingente.

Giessae 1660: Hampel. 136 S. 4^o

26 (Verlust).

94

Ebel, Casp. u. Heinr. Phasian

De anima separata.

Giessae 1667.

4 (vermißt).

Prüfung der älteren Ebel-Bibliographien.

Drei ältere Bibliographien die zur Ermittlung der Schriften Ebels herangezogen wurden, sind nach dem Studium der an 42 Bibliotheken des In- und Auslandes gefundenen Ausgaben in folgenden Punkten zu korrigieren.

Das älteste Schriftenverzeichnis, Henning Witten: *Memoriae philosophorum...clarissimorum, decas octava*, 1679, S.438-439, nennt 25 Titel (bzw. 33 Auflagen dieser Titel).

a) Davon ist ein Titel ("Hermes Logicus.Giessae.1637. 1647. 1656. in 8.") mit Sicherheit nicht Caspar, sondern Johann Philipp Ebel¹⁾ zuzuordnen.

b) Die Ausgabe "Compendium Logicae Peripateticae.1645" hat es wahrscheinlich nicht gegeben. Die UB Gießen besaß bis zum Jahre 1944 das Exemplar einer Ausgabe 1644. Laut Vorwort der Ausgabe 1651 gab es jedoch nur eine Auflage vor 1651.

c) Bei *Metaphysica Pars Universalis et Specialis* und beim *Tractatus de separatione propriorum* sind Neuauflagen aus dem Jahre 1651 sehr unwahrscheinlich (vgl. S.68).

d) Der Vermerk "Aphorismi metaphysici, Francof.1669" ist, da nur eine Auflage 1670 aus der Frankfurter Offizin Seiler durch Exemplare belegt ist, vermutlich eine Abschrift aus dem Meßkatalog des Jahres 1669; die Meßkataloge enthalten auch Vorankündigungen.

e) Die Angabe "Compendium logicae peripateticae 1670" muß durch die Verwechslung mit dem *Compendium logicae peripateticae minus 1670* entstanden sein. Denn diese

1) Joh.Philipp Ebel *15.2.1592 zu Gießen, † 29.12.1627 zu Ulm; ging 1614 mit Konr.Dieterich nach Ulm, wurde dort 1617 Konrektor an d.Lateinschule, 1622, bei der Errichtung des akademischen Gymnasiums, Prof.d.Logik u. Rhetorik, 1623 Rektor; vgl.Weyermann 163 f. J.Ph.Ebels *Hermes Logicus Dieterichianus* ist in folgenden Ausgaben durch Exemplare nachweisbar: Giessae 1620 (vorh.: 21);

kleine Logik wird von Witten überhaupt nicht erwähnt.

An zweiter Stelle unter den älteren Bibliographien ist Martin L i p e n : Bibliotheca realis philosophica 1682 zu erwähnen. Lipen verzeichnet 8 Titel (in 11 Auflagen).

- a) Sein Vermerk "Disputationes (metaphysicae) Marp. 1638 et 1639" meint die Metaphysica dieser Jahre.
- b) Für die Ausgabe "Compendium logicae peripateticae Marp.1645" gilt das unter Witten (b) Gesagte.
- c) Die Angabe "Compendium logicae plenius. Giessae 1651" ist in "Compendium logicae peripateticae.Giessae 1651" zu korrigieren.
- d) Das "Compendium logicae [peripateticae] minus" tritt bei Lipen in einer Ausgabe "Giessae 1650" auf, die offenbar durch eine Verwechslung von 6 mit 0 entstanden ist. Denn die Ausgabe 1656, die durch Exemplare belegt ist, fehlt bei ihm.
- e) Statt der Ausgabe "Compendium logicae plenius, 1660" des [Frankfurter] Verlegers Caspar Waechtler (vgl.Nr.8c des Schriftenverzeichnisses) führt Lipen eine Ausgabe "Francof.1661" an, die es sehr wahrscheinlich nicht gegeben hat.

Die umfassendste der älteren Bibliographien findet sich bei Friedr.Wilh. S t r i e d e r. Seine "Grundlage zu einer hessischen Gelehrten- und Schriftstellergeschichte.1781-1819" verzeichnet (Bd.3,S.274-277; 4, S.540; 8,S.509; 9, S.371; 13,S.336) 36 Titel (in 53 Auflagen) und 4 Hinweise auf Beigaben in Leichenpredigten.

- a) Wie H.Witten ordnet Strieder Joh.Phil.Ebels Hermes Logicus Dieterichianus irrtümlich Caspar Ebel zu.
- b) Wie Witten und Lipen vermerkt er statt der Ausgabe 1644 eine Ausgabe 1645 des Compendium logicae peripateticae.
- c) Wie bei Witten begegnen bei Strieder ferner die

ed.2.corr. Marpurgi 1628 (vorh.: 1a. 4); ed.3.Marpurgi 1637 (vorh.: 4); ed.ultima Giessae 1655 (vorh.: 16. BM.).

Ausgaben 1651 der Metaphysica und des Tractatus de separatione propriorum. Von der Metaphysica erwähnt er außerdem eine Ausgabe 1670. Gegen die Neuausgaben (1651, 1670) eines so umfangreichen Buches wie der Metaphysik von 1638/39 spricht die Tatsache, daß kein einziges Exemplar davon erhalten ist. Auch Ebelselbst erwähnt im Vorwort zum Compendium metaphysicum 1658 nur die Ausgabe 1638/39 der Metaphysica.

d) Die von Strieder angeführte Auflage 1655 des Compendium metaphysicum ist wahrscheinlich eine Verwechslung mit der Ausgabe 1658, die bei ihm fehlt.

e) Schließlich ist zu beachten, daß Strieder weder den Titel "Compendium logicae plenius" noch das "Compendium logicae peripateticae minus" verzeichnet. Dafür finden sich bei ihm unter "Compendium logicae peripateticae" 6 Ausgaben. Zwei davon besitzen die Erscheinungsjahre, die für das Compendium logicae plenius ermittelt sind (1660, 1681); zwei weitere haben Erscheinungsjahre, die für das Compendium logicae peripateticae minus gesichert sind (1656, 1670). Die von Strieder angeführten Ausgaben 1660, 1681 und 1656, 1670 des Compendium logicae peripateticae hat es also in Wirklichkeit nicht gegeben.

Verzeichnis der Respondenten der von Ebel geleiteten Disputationen (einfache Ziffern verweisen auf den ersten Teil der Bibliographie, Ziffern mit dem Vermerk "Diss." auf den zweiten Teil, das Dissertationsverzeichnis)

Albinus, Joh. (Riga) 5
Angelinus, Joh. Wilh. (Wertheim, Franken) 13a
Arningh, Joh. (Bielefeld) 5
Arnoldi, J. H. Diss. 87
Beck, Joh. Jac. (Augsburg) 13b, Diss. 69
Beck, Melchior (Frankfurt a. M.) 5
Benckher, Joh. Philipp (Frankfurt a. M.) 13b
Beutler, Ludwig (Weilburg) 5
Beysenhirtz, Anton Ludwig (Wetteranus) 5
Bidner, Joh. Georg (Frankfurt a. M.) 5
Breckling, Friedr. (Flensburg) Diss. 58
Breitheupt, Christian (Dransfelda-Brunsvigius) 5
Bremer, Joh. (Riga) 5
Brever, Joh. (Eisleben) 6
Brüstenbach, Tobias (Kertzenheim in Nassau) 5
Brütte, Bolcken (Zevena Bremensis) Diss. 75
Buno, Joh. (Frankenberg) Diss. 38
Chun, Mart. (Marburg) Diss. 26
Cleissen, H. Diss. 50
Dassov, Nicol. (Hamburg) Diss. 84, Diss. 85
Dolmann, Bernh. (Riga) Diss. 66
Eccard, Joh. Ludwig (Alsfeld) Diss. 33
Elbert, Joh. Philipp (Wertheim, Franken) 5
Ercker, Joh. Phil. (Rodenberg in Nassau) 5
Faber, Joh. (Schlidsa Buchonius) 5
Fonn, Henr. (Reval) Diss. 65, Diss. 93
Frech, Joh. (Gießen) Diss. 31
Geissel, Joh. Henr. (Hanau) 10
Geissel, Joh. Petr. (Hanau) 7a
Gernandt, Philipp Daniel (Müntzenberg) 5
Gordes, Nicol. (Stade) Diss. 82
Grosius, Joh. (Butzbach) 6

- Guarinus, gen. Dickhaut, Henr. (Marburg) Diss. 36
Haberkorn, Just. Balth. Diss. 73
Hamer, Helfr. Diss. 27
Hanneken, Heinr. (Butiada Frisius) Diss. 47
Happel, Conrad (Marburg) 5
Happel, Joh. Eberhard (Alsfeld) 13b
Harpf, Joh. (Frankfurt a.M.) 5
Hartmann, Günther Samuel (Wildungen in Waldeck) 5
Hast, Joh. Conr. (Confeld) Diss. 39
Helfmann, Joh. Heinr. (Rüsselsheim) 13b
Hell, Wilhelm (Weilburg) Diss. 4
Henrici, Joh. Henr. (Frankfurt a.M.) Diss. 61
Herth, Conr. (Wetzlar) 13b
Hilgard (Hilgarten), Joh. (Göttingen) 13b, Diss. 77
Hirtzweg, Philipp (Butzbach) Diss. 62
Hochstatt, Joh. Wilh. (Frankfurt a.M.) 5, Diss. 25
Hoffman, Anton (Minden) Diss. 42
Hoffmann, Conr. (Neustadt) 5
Hoffmann, Joh. (Marburg) 5
Hofman, Joh. Burchard (Gießen) 7a
Hofmann, Henr. (Bobenhausen) 5
Honer, Joh. (Corona Transsylvanus) 13b
Huth, Christoph (Friedberg) Diss. 56
Jäger, Joh. Raymund (Bierstad in Nassau) 5
Itter, Anton (Langensis Triquernas) 3a
Jungcurtius, Wolfg. Adam (Wehrta-Buchonius) Diss. 86
Kloh, Joh. Phil. (Worms) 3a, 5
Knopp, Joh. (Wertheim, Franken) 6
Koch, Joh. Georg (Hadam.-Nass.) 7a
Köth, Joh. Thomas (Friedberg) 13b
Langerhans, Georg (Stade) 13b
Leonhard, Conr. (Spangenberg) 13b
Leusler, Joh. (Alsfeld) Diss. 64
Linsing, Jo. Burckh. a Diss. 28
Loeper, El. Diss. 88
Lonicer, Philipp (Herford i.W.) 5

Lucanus, Joh. David (Marburg) 7a
Lucius, Joh. Georg (Wetzlar) 13b
Maevius, Jac. (Bretta-Palatinus) 5
Marius, Joh. Jac. (Montano-Hombergensis) 5
Metten, Joh. Georg (Xylochoricensis Hassus) Diss. 53
Mog, Jer. Laurentius Diss. 79
Moter, Georg Daniel (Darmstadt) 5, Diss. 19
Neusel Joh. Ludwig (Marburg) 13a, Diss. 57
Nicolai, Daniel (Ostheim, Wett.) 3a
Nungesser, Petrus (Niederramstatt) 5
Osterdorff, Th. Diss. 89
Paulus, Joh. Adam (Weilburg) 5
Petri, Joh. Heinr. (Marburg) 13a
Pffifferling, Joh. Georg (Alsfeld) 13b
Phasian, Heinr. (Queckbrunn) Diss. 76, Diss 94
Pistorius, Joh. Justus Diss. 52
Praetorius, Joh. Christoph (Gießen) Diss. 78
Quantzius, Joh. Petrus (Wiesbaden) 5
Rencker, Joh. Ernst (Lohr) Diss. 41
Rigelmann, Joh. Friedr. (Lauterbach) Diss. 35
Rodaug, Joh. Peter (Gießen) 13b
Rödder, Bernh. Diss. 54
Romer, Phil. (Gießen) 5
Rumpf, Markus (Hamburg) Diss. 49
Sabel, Petrus (Hamburg) Diss. 80
Saleman, Joachim (Reval) Diss. 60
Scheffer, Joh. Friedr. (Wetzlar) 5
Scheffer, Just. Heinr. (Wolfhagen) Diss. 18
Schilling, Joh. (Minden i. W.) 13a
Schiltroht, Joh. Jac. (Marburg) Diss. 81
Schlanhovius, Joh. Georg (Alsfeld) 7a, 13a
Schlosser, Joh. (Saarbrücken) 13b
Schmidt, Jac. (Lich) Diss. 32
Schott, Joh. Bernh. (Marburg) 5
Schröder, Heinr. (Alsfeld) 13a
Schröder, Heinr. (Osnabrück) 13a, Diss. 46

Scipio, Wilh. (Netza-Waldeccus) 5
Scriba, Ott-Rabius Georg (Hallerspringensis) 5
Seiler, Joh. Georg 1
Semler, Melchior (Grünberg) 5
Soldan, Christian Mauritius (Weimar) 13b
Solms, Joh. (Soest) 13b
Stamm, Heinr. (Alsfeld) Diss. 30, Diss. 37
Sternberger, Joh. Caspar (Allendorf a.d. Lumda) 13b, Diss. 74
Steutzius, Heinr. (Stockstatt) 5
Stromius, Joh. Balthasar (Ottovilla-Nassoicus) 5
Teutscher, Bernh. (Herford i. W.) Diss. 90
Thielen, Gerh. (Frankfurt a. M.) 13a
Thielen, Joh. Petr. (Aquisgran.) Diss. 70
Tieffenbrock, A. v. Diss. 51
Tilemann, Elias (Wertheim, Franken) 13a
Tonsor, Joh. Philipp (Gießen) 7a
Toppius, Hermann (Seësa-Brunonius) 6
Uffelman, H. Diss. 83
Ursinus, Burckhard (Marburg) Diss. 34
Victor, Joh. Magnus (Stauffenberg) 5
Vietor, Joh. Joachim (Worms) 7a
Vigel, Joh. Nicol. (Marburg) Diss. 63, Diss. 71
Waldeck, Joh. Daniel (Wildungen) Diss. 20
Waldschmidt, Joh. Justus (Widdersheim) 13b
Wannenmacher, Michael (Darmstadt) 4
Warneke, Joh. (Lübeck) 13b
Wasmund, Joh. (Wetteranus Hassus) 5
Weigand, Michael (Frankfurt a. M.) 13b
Weinrich, Petrus (Weilburg) 5
Welser, Wolfg. Leonhard (Augsburg) Diss. 8
Wenten, Diss. 29
Werner, Joh. Conr. 13a
Westhof, Herm. (Lübeck) Diss. 72
Wisch, Phil. Heinr. (Wetzlar) 5
Wormbser, Georg Conr. (Butzbach) 7a
Zehner, Gabriel (Butzbach) 13a
Zinck, Remigius Hermann (Darmstadt) 5
Zorn, Joh. Wilh. (Worms) 3a